

# Finanzen und Steuern

Ausgaben, Einnahmen und Personal der öffentlichen  
und öffentlich geförderten Einrichtungen für  
Wissenschaft, Forschung und Entwicklung



## 2016

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 21.03.2018, Tabelle 1.1, 1.2 und 1.7 am 13.04.2018 korrigiert  
Artikelnummer: 2140360167005

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

## Textteil

Hinweise zu den Tabellen  
Methodische Erläuterungen  
Schaubilder

## Tabellenteil

### 1 Zusammenfassende Übersichten

- 1.1 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Anteil der internen Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt in der Bundesrepublik Deutschland nach Sektoren 2006 – 2016
- 1.2 Personal in Forschung und Entwicklung, interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung je Vollzeitäquivalent in Forschung und Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland nach Sektoren 2006 – 2016
- 1.3 Interne Ausgaben insgesamt sowie interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland nach Einrichtungsgruppen und Einrichtungsarten 2014 – 2016
- 1.4 Interne Ausgaben insgesamt sowie interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten 2014 – 2016
- 1.5 Interne Ausgaben insgesamt sowie interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern 2014 – 2016
- 1.6 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland nach Einrichtungsgruppen und Einrichtungsarten 2014 – 2016
- 1.7 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern 2014 – 2016

### 2 Interne Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

- 2.1 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Ausgabearten
- 2.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten
- 2.3 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen
- 2.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen
- 2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

### 3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

- 3.1 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Ausgabearten
- 3.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten
- 3.3 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen
- 3.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen
- 3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten
- 3.6 Nach Einrichtungsarten und ausgewählten Technologiebereichen
- 3.7 Nach Einrichtungsarten und sozioökonomischen Forschungszielen

### 4 Einnahmen der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

- 4.1 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Einnahmearten

### 5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

- 5.1 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Personalgruppen
- 5.2 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen
- 5.3 Nach Ländern, Geschlecht und Einrichtungsgruppen
- 5.4 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Altersklassen
- 5.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit
- 5.6 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Personalgruppen
- 5.7 Nach Personalkategorien, Dauer des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses und Altersklassen

### 6 Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

- 6.1 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Personalgruppen
- 6.2 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen
- 6.3 Nach Ländern, Geschlecht und Einrichtungsgruppen
- 6.4 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Altersklassen
- 6.5 Wissenschaftliches Personal nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit
- 6.6 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Personalgruppen
- 6.7 Nach Personalkategorien, Dauer des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses und Altersklassen

## Anhang

Aufbau der Wissenschaftszweige und Wissenschaftsgebiete aus den Lehr- und Forschungsbereichen der Hochschulfinanzstatistik  
Qualitätsbericht  
Erhebungsunterlage Finanzen 2016  
Erhebungsunterlage Personal 2016

## Hinweise zu den Tabellen

### Geheimhaltung

Wenn zur Wahrung der statistischen Geheimhaltung Einzelangaben nicht gemacht werden können, ist dies jeweils ausdrücklich erwähnt. Die Einzelangaben sind aber in den Zwischen- und Endsummen enthalten.

### Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

### Auf- und Ausgliederungen

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort **darunter**.

### Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

### Abkürzungen

- BGBL. = Bundesgesetzblatt
- Mill. = Millionen
- Mrd. = Milliarden

## Methodische Erläuterungen

### 1 Erhebungstatbestände

#### 1.1 Einnahme- und Ausgabearten

Einnahmen und Ausgaben werden nach den wichtigsten finanzwirtschaftlichen Arten erhoben. Die Abgrenzung orientiert sich an den Einzelpositionen des Gruppierungsplans der staatlichen bzw. kommunalen Haushaltssystematiken. Die Gliederung nach **Ausgabearten** unterscheidet zwischen Personalausgaben, Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden, übrigem laufenden Sachaufwand und Investitionsausgaben.

Zu den **Personalausgaben** sind Beamtenbesoldung und Angestelltenentgelte einschließlich des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung, Beiträge zur zusätzlichen Altersversorgung, allgemeine Gratifikationen/Sonderzahlungen, Beihilfen und Unterstützungen nach den Beihilfevorschriften bzw. nach den Unterstützungsgrundsätzen für Beamte und Angestellte, Fürsorgeleistungen sowie personalbezogene Sachausgaben (Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung, Fahrtkostenzuschüsse) zu rechnen.

Zum **Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden** werden Ausgaben für Heizung, Beleuchtung, Müllabfuhr, Reinigung, Entwässerung, Schneeräumung, Versicherung, Steuern und sonstige Abgaben, soweit sie im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden zu leisten sind, zusammengefasst. Hierzu gehören auch Mieten und Pachten.

Der **übrige laufende Sachaufwand** setzt sich zusammen aus Ausgaben für Geschäftsbedarf, Bücher und Zeitschriften, Postgebühren, die Instandhaltung von Fahrzeugen und Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, Dienstkleidung, Verbrauchsmitteln, Lehr- und Lernmitteln, Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Honoraren für Lehrkräfte, Sachverständige, Gerichtskosten u. ä., weitergeleiteten Zuweisungen und Zuschüssen, Ausgaben für Forschungsaufträge, Steuern und Abgaben.

Bei den **Investitionsausgaben** handelt es sich um Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie Beteiligungen, für Baumaßnahmen und sonstige Investitionsausgaben. Ausgaben für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sind sämtliche Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem Erwerb stehen. Zum Erwerb von Beteiligungen zählen der Erwerb von Forderungen und Anteilsrechten an Unternehmen, Aktien, Pfandbriefen und anderen Wertpapieren sowie die Erhöhung von Kapitalanteilen. Zu den Baumaßnahmen werden Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten einschließlich der Baunebenkosten gerechnet. Zu den sonstigen Investitionsausgaben zählen Ausgaben für

den Erwerb von beweglichen Investitionsgütern wie EDV-Geräten, Kraftfahrzeugen, Labor- und Büroeinrichtungen.

Die **Einnahmen** werden in Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom öffentlichen Bereich, Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom sonstigen Bereich, Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Ausland und Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen unterteilt.

**Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Inland vom öffentlichen Bereich** setzen sich aus laufenden Zahlungen (institutionellen Fördermitteln, Zuschüssen zu Forschungsprojekten, Förderungs- und Kostenbeiträgen, Spenden und Mitgliedsbeiträgen) sowie Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen von Bund, Ländern, Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden, der Bundesagentur für Arbeit, der Sozialversicherung und den Sondervermögen des Bundes (ERP, Lastenausgleichsfond, bis 2004 Fonds „Deutsche Einheit“) zusammen.

Bei den **sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen aus dem Inland** handelt es sich um laufende (Förderungs- und Kostenbeiträge, Spenden, Mitgliedsbeiträge, Zuschüsse zu Forschungsprojekten) sowie investive Zahlungen von öffentlichen und privaten Unternehmen (einschließlich Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen mit Sitz im Inland), Verbänden, Stiftungen, Vereinen und sonstigen juristischen und natürlichen Personen des Inlandes (anderen Forschungsinstituten, Parteien, Kirchen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder ähnlichen Finanzierungsgesellschaften).

Zu den **Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen** werden Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Forschungsaufträgen, Veröffentlichungen, Aufträgen Dritter, Untersuchungen, Vorträgen, Gutachten und Beratungen, Ablieferungen eigener Unternehmen, Patent- und Lizenzeinnahmen, Einnahmen aus Beteiligungen an Unternehmen in Form von Dividenden, Gewinnanteilen etc., Miet- und Pachteinahmen, sowie Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen (z. B. von Erzeugnissen der Versuchsgüter) gerechnet.

Während Zinseinnahmen und -ausgaben als Einnahmen aus Vermögen bzw. übriger laufender Sachaufwand in den statistischen Daten enthalten sind, werden die Entnahmen aus Rücklagen und Darlehensaufnahmen sowie Tilgungszahlungen und Zuführungen zu Rücklagen nicht erhoben. Über die Ausgaben für Wissenschaft sowie Forschung und Entwicklung soll der reale Input in Wissenschaft sowie Forschung und Entwicklung nach

gewiesen werden. Würden auch die oben genannten besonderen Finanzierungsvorgänge erfasst, so würden die Ergebnisse durch monetäre Vorgänge aufgebläht, denen keine realen Transaktionen zugrunde liegen.

Da sich die Erhebung am kameralistischen Rechnungswesen orientiert, werden Investitionen in dem Jahr, in dem sie getätigt wurden, nachgewiesen und Abschreibungen nicht erfasst. Obwohl die Ergebnisse teils von kameralistisch, teils von kaufmännisch buchenden Einrichtungen stammen, dürften die hierdurch verursachten Unterschiede in der Periodenabgrenzung die Aussagefähigkeit der Ergebnisse nicht grundsätzlich beeinträchtigen.

## 1.2 Einnahmen und Ausgaben nach Wissenschaftszweigen

Einnahmen und Ausgaben werden nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten gegliedert. Die Wissenschaftsgebiete sind durch die Lehr- und Forschungsbereiche der Hochschulfinanzstatistik definiert. Die Aggregation zu Wissenschaftszweigen erfolgt anhand forschungsrelevanter Aspekte. Die Übersicht im Anhang zeigt, wie Wissenschaftszweige und -gebiete aus den Lehr- und Forschungsbereichen gebildet werden.

Die Fächersystematik der Hochschulstatistik wurde ab dem Berichtsjahr 2015 geändert. Die Systematik der Wissenschaftszweige und -gebiete wurde entsprechend angepasst. So werden die Wissenschaftsgebiete „Psychologie“ und „Erziehungswissenschaften“ statt im Zweig „Geisteswissenschaften, Sport“ (vor 2015: „Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport“) im Zweig „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ nachgewiesen. Der Nachweis des Wissenschaftsgebiets „Informatik“ erfolgt ab 2015 getrennt vom Gebiet „Mathematik“, statt im Zweig „Mathematik, Naturwissenschaften“ im Zweig „Ingenieurwissenschaften“. Das vorher separat nachgewiesene Wissenschaftsgebiet „Veterinärmedizin“ ist im Zweig „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ aufgegangen. Die Ergebnisse für die genannten Wissenschaftszweige ab dem Berichtsjahr 2015 sind daher mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

## 1.3 Art der Einrichtung und Aufgabenbereich

Die Einrichtungen werden befragt, ob sie öffentliche Einrichtungen, gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen, sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck oder wissenschaftliche Bibliotheken und Museen sind. Zu den öffentlichen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung gehören die Bundes-, Landes- und kommunalen Forschungseinrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft). Helmholtz-Zentren<sup>1</sup>, Institute der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft, Einrichtungen

der Leibniz-Gemeinschaft<sup>2</sup> und Akademien (lt. Akademienprogramm) werden zu den gemeinsam von Bund und Ländern geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung zusammengefasst. Die wissenschaftlichen Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) werden unterschieden in öffentliche und öffentlich geförderte Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren sowie Museen. Die Einrichtungsgruppen lassen sich zum Gesamtergebnis addieren.

Da die Institute an Hochschulen<sup>3</sup> in der Wissenschafts- und Forschungslandschaft eine besondere Position einnehmen, werden sie sowohl entsprechend ihrer Art und ihrer Aufgaben in einer der oben genannten Einrichtungsgruppen, als auch als Teil des Gesamtergebnisses nachgewiesen.

## 1.4 Wissenschaftsausgaben und Ausgaben für Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung stellt eine Teilmenge der wissenschaftlichen Tätigkeiten dar und wird definiert als kreative und systematische Tätigkeit mit dem Ziel der Erweiterung des Wissensstands – einschließlich des Wissens über die Menschheit, die Kultur und die Gesellschaft – sowie des Entwurfs neuer Anwendungsmöglichkeiten für vorhandenes Wissen. Um Forschung und Entwicklung gegenüber verwandten Tätigkeiten abzugrenzen, wird als Hauptkriterium geprüft, ob ein nennenswertes Element von Weiterentwicklung vorhanden ist<sup>4</sup>.

Zur Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden die Anteile an der Jahresarbeitszeit, die beim wissenschaftlichen Personal auf Forschung und Entwicklung entfallen, erfragt und die Ausgaben mit diesem einrichtungsspezifischen Forschungs- und Entwicklungs-Koeffizienten multipliziert.

Unter wissenschaftlichen Tätigkeiten versteht man neben Forschung und Entwicklung auch wissenschaftliche Lehre und Ausbildung sowie wissenschaftliche Dienstleistungen. Wissenschaft schließt somit auch jene systematischen Tätigkeiten ein, die mit der Schaffung, Förderung, Verteilung und Anwendung von wissenschaftlichen Kenntnissen auf allen Gebieten der Wissenschaft in engerem Zusammenhang stehen<sup>5</sup>. Sämtliche Ausga-

1 Die Großforschungseinrichtungen schlossen sich am 12.11.1995 zur „Hermann-Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)“ zusammen.

2 Die „Wissensgemeinschaft Blaue Liste“ wurde 1997 in „Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL)“ umbenannt. Bei den Einrichtungen der WGL (Leibniz-Gemeinschaft) handelt es sich um selbständige Forschungseinrichtungen und Einrichtungen mit Servicefunktion für die Forschung, die von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftlichen Interesse sind, und deshalb neben den Helmholtz-Zentren, der Max-Planck-Gesellschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft nach der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung der Forschung gefördert werden.

3 Institute an Hochschulen sind rechtlich selbständige Einrichtungen, die mit Hochschulen verbunden sind und deren rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten durch die jeweiligen Landesgesetze über die Hochschulen geregelt werden.

4 Siehe OECD, Frascati Manual 2015, S. 44 f.

5 Siehe OECD, Frascati Manual 2015, S. 379.

ben der wissenschaftlichen Einrichtungen werden zu den Wissenschaftsausgaben gerechnet.

### 1.5 Ausgaben nach sozioökonomischen Forschungszielen

Im vierjährigen Rhythmus werden Forschungs- und Entwicklungsausgaben nach sozioökonomischen Forschungszielen erfasst (zuletzt für das Jahr 2016). Ziel dieser Systematik ist, Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach ihrem primären Zweck und nicht nach dem Forschungsgegenstand zu strukturieren<sup>1</sup>. Zwischen folgenden Forschungszielen wird unterschieden:

- Erforschung und Nutzung der Erde
- Umwelt
- Weltraumforschung und -nutzung
- Verkehr, Telekommunikation und andere Infrastrukturen
- Energie
- Industrielle Produktion und Technologie
- Gesundheit
- Landwirtschaft
- Bildung
- Kultur, Erholung, Religion und Massenmedien
- Politische und soziale Systeme, Strukturen und Prozesse
- Nicht zielgebundene Forschung / Allgemeine Erweiterung des Wissens
- Verteidigung

### 1.6 Ausgaben nach Technologiebereichen

Ebenfalls alle vier Jahre werden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung in den Technologiebereichen Informationstechnologie, Biotechnologie, Gentechnologie, Material- und Werkstofftechnologie und Nanotechnologie erhoben und veröffentlicht (zuletzt für das Jahr 2016). Die Technologiebereiche werden wie folgt definiert und abgegrenzt:

**Informationstechnologie** beschäftigt sich mit der Aufnahme, Speicherung und Verarbeitung von Informationen in künstlichen Systemen und dem Einsatz dieser Informationen zur Gestaltung von Produkten, Dienstleistungen und Verfahren.

**Material- und Werkstofftechnologie** befasst sich mit anorganischen Strukturmaterialien (Metalle, Keramiken, Gläser und dgl.) und organisch-chemischen Struktur- und Funktionsmaterialien (Polymere) sowie Verbundwerkstoffen, die Ausgangsmaterialien für die industrielle und gewerbliche Weiterverarbeitung und Fertigung bilden.

**Biotechnologische Forschung und Entwicklung** wird definiert als systematische, schöpferische Arbeit, die Kenntnisse aus Biochemie, Mikrobiologie, Molekularbiologie und Ingenieurwissenschaften integriert, um das Potential lebender Organismen oder deren zellulärer, subzellulärer oder molekularer Bestandteile zur Ent-

wicklung von Produkten, Verfahren und Dienstleistungen zu nutzen oder zu erweitern. Biotechnologische Forschung und Entwicklung wird in biotechnologische Forschung und Entwicklung (ohne Gentechnik) und in **gentechnische Forschung und Entwicklung** unterteilt.

**Nanotechnologie** beschreibt die Herstellung, Untersuchung und Anwendung von Strukturen, molekularen Materialien, inneren Grenz- und Oberflächen mit mindestens einer kritischen Dimension oder mit Fertigungstoleranzen (typischerweise) unterhalb 100 Nanometer. Entscheidend ist dabei, dass allein aus der Nanoskaligkeit der Systemkomponenten neue Funktionalitäten und Eigenschaften zur Verbesserung bestehender oder Entwicklung neuer Produkte und Anwendungsoptionen resultieren.

### 1.7 Ausgaben nach Art der Forschungstätigkeit

Im vierjährigen Rhythmus werden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach der Art der Forschungstätigkeit ermittelt (zuletzt für das Jahr 2014). Die Forschungstätigkeiten werden wie folgt differenziert:

**Grundlagenforschung** besteht aus experimentellen oder theoretischen Arbeiten, deren Ziel es in erster Linie ist, neue Erkenntnisse über zu Grunde liegende Phänomene und wahrnehmbare Tatsachen zu gewinnen, ohne dabei jedoch auf eine bestimmte Anwendungsmöglichkeit oder Nutzung hinzuwirken<sup>2</sup>.

**Angewandte Forschung** besteht aus originären Untersuchungen zur Erlangung neuer Kenntnisse. Sie ist jedoch in erster Linie auf ein bestimmtes praktisches Ziel ausgerichtet<sup>3</sup>.

**Experimentelle Entwicklung** ist systematische Arbeit, die auf durch Forschung und praktische Erfahrung gewonnenen Erkenntnissen aufbaut und die Herstellung neuer Werkstoffe, Produkte und Geräte, die Einführung neuer Verfahren, Systeme und Dienstleistungen oder die umfassende Verbesserung bereits vorhandener oder eingeführter Produkte, Verfahren, Dienstleistungen usw. zum Ziel hat<sup>4</sup>.

### 1.8 Einnahmen nach Mittelgebern

Im Abstand von vier Jahren werden die Einnahmen in einer tieferen Gliederung nach Mittelgebern erhoben (zuletzt für das Jahr 2013). Hierbei werden die inländischen Mittelgeber getrennt nach Bund, Ländern, Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbänden, Bundesagentur für Arbeit, sonstigem öffentlichen Bereich, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck, öffentlichen und privaten Unternehmen erfasst. Die ausländischen Mittelgeber werden in Europäische Union, Internationale Organisationen und sonstige ausländische Mittelgeber unterschieden.

1 Siehe Eurostat, NABS - Systematik zur Analyse und zum Vergleich der wissenschaftlichen Programme und Haushalte, 2007.

2 Siehe OECD, Frascati Manual 2015, S. 50.

3 Siehe OECD, Frascati Manual 2015, S. 51.

4 Siehe OECD, Frascati Manual 2015, S. 51.



## 1.9 Personal

Daten zum Personal der Einrichtungen werden jährlich erhoben. Dabei werden für jeden Beschäftigten Informationen zu Geschlecht, Alter, Umfang, Dauer und Art des Beschäftigungsverhältnisses, zu Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe, Bildungsabschluss und Staatsangehörigkeit erfasst. Für Beschäftigte öffentlich-rechtlicher Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich selbstständig sind sowie Beschäftigte privatrechtlicher öffentlicher Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEUs) für Forschung und Entwicklung, werden zusätzlich die Personalkategorie und die Zuordnung zu einem oder mehreren Wissenschaftszweigen erfragt.

## 2 Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren

Im Berichtsjahr 2016 wurden 1005 Einrichtungen in die Auswertung einbezogen. 2016 gehörten 36 Bundesforschungseinrichtungen, 49 Landes- und kommunale Forschungseinrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft), 18 Helmholtz-Zentren, 83 Berichtseinheiten der Max-Planck-Gesellschaft, 103 der Fraunhofer-Gesellschaft, 91 Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft, 8 Akademien (lt. Akademienprogramm), 447 sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, 59 öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren (ohne Leibniz-Gemeinschaft), 17 öffentlich geförderte wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren (ohne Leibniz-Gemeinschaft) und 94 wissenschaftliche Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) zum Berichtskreis.

### 2.1 Einnahmen und Ausgaben

Die Erhebung der Einnahmen und Ausgaben wird jährlich zentral vom Statistischen Bundesamt im Sommer des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres durchgeführt. Im Online-Formular sind Ausgaben und Einnahmen nach Wissenschaftszweigen und -gebieten gegliedert anzugeben. Da bei einigen Einrichtungen das interne Rechnungswesen keine Information über die Verteilung der Einnahmen und Ausgaben auf die Wissenschaftsgebiete liefert, müssen die Auskunftspflichtigen sie anhand der ihnen vorliegenden Informationen schätzen. Ausreichend fundierte Ergebnisse liefert im Allgemeinen das Verfahren, das Personal oder die Kostenstellen den Wissenschaftsgebieten zuzuordnen und entsprechend die Ausgaben und Einnahmen auf die Wissenschaftsgebiete zu verteilen. Mit einigen größeren Einrichtungen wurden speziell auf die Gegebenheiten der Einrichtungen zugeschnittene Schätzverfahren vereinbart.

Zur Berechnung der Ausgaben nach Wissenschaftszweigen (vgl. Tabelle 2.3, 2.4, 3.3 und 3.4) werden die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional zu deren Ausgaben verteilt. Das führt dann zu Ungenauigkeiten, wenn einige Wissenschaftszweige überproportional hohe Ausgaben bei den zentralen Einrichtungen verursachen.

Wie erwähnt werden die Ausgaben für Forschung und Entwicklung berechnet, indem die Wissenschaftsaus-

gaben mit Forschungs- und Entwicklungs-Koeffizienten multipliziert werden. Die Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung basiert auf der Annahme, dass sich die Ausgaben proportional zur Arbeitszeit des wissenschaftlichen Personals den Tätigkeitsbereichen zuordnen lassen. Ungenauigkeiten, die sich dadurch ergeben, dass der Forschungs- und Entwicklungs-Koeffizient der Einrichtung für alle Wissenschaftsgebiete gilt, müssen in Kauf genommen werden, wenn der Erhebungsumfang nicht wesentlich erhöht werden soll.

Im Rahmen der Erhebung der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung werden die gesamten Einnahmen und Ausgaben einer Einrichtung lediglich am Hauptsitz der Einrichtung erfasst. Werden die Ergebnisse nach dem Hauptsitz der Einrichtung nach Bundesländern regionalisiert, so werden auch die Ausgaben und Einnahmen von Nebenstellen, die sich in anderen Bundesländern befinden, dem Bundesland, in dem der Hauptsitz der Einrichtung liegt, zugeordnet. Da eine Reihe von Einrichtungen bedeutende Nebenstellen besitzt, sind auf diese Weise nur bedingt Informationen über die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten der Bundesländer zu gewinnen. Die Regionalisierung der Ausgaben erfolgt anhand der nach Einsatzort gegliederten Ergebnisse der Erhebung des Personals, proportional zu den Anteilen der Nebenstellen am gesamten Personal einer Einrichtung. Hierzu wird das Personal in Vollzeitäquivalente umgerechnet. Eine Gewichtung nach dem Beschäftigtenstatus findet nicht statt. Dem Verfahren liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Ausgaben proportional zum Personal verteilen.

Für die Tabellen nach Bundesländern (Tabellen 2.4, 2.5, 3.4 und 3.5) ist ab dem Berichtsjahr 2012 die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Jahren vor 2011 eingeschränkt. In den vorherigen Jahren wurden im Zuge der Regionalisierung die Ausgaben der Zentralen Einrichtungen der Forschungsgemeinschaften Max-Planck-Gesellschaft sowie Fraunhofer-Gesellschaft proportional auf alle Standorte der jeweiligen Gemeinschaft verteilt. Ab dem Berichtsjahr 2012 werden die Zentralen Einrichtungen an ihrem jeweiligen Standort nachgewiesen.

Für die Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 2008 mit den Vorjahren eingeschränkt. Hintergrund ist die geänderte umsatzsteuerliche Bewertung der Unternehmereigenschaft der Max-Planck-Gesellschaft. Seit 2008 ist die Max-Planck-Gesellschaft nur noch zu einem gemindernten Vorsteuerabzug berechtigt. Für die Vorjahre 2005 bis 2007 wurde eine Sonderzahlung der Vorsteuer festgesetzt, die in 2008 einnahmen- und ausgabenwirksam wurde.

Seit dem Berichtsjahr 2011 werden weitergeleitete Zuweisungen und Zuschüsse und Ausgaben für Forschungsaufträge gesondert erfasst. Dabei handelt es sich um Zuweisungen und Zuschüsse, die im Rahmen einer projektbezogenen Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen, Hochschulen oder Unternehmen an die Kooperationspartner weitergeleitet werden.

Die mit diesen Mitteln finanzierte Forschungsleistung wird vom Kooperationspartner erbracht. Ausgaben für Forschungsaufträge (an Forschungseinrichtungen, Hochschulen oder Unternehmen) dienen der Finanzierung von Forschungsleistungen, die vom Auftragnehmer erbracht werden. Die Ausgaben sind Teil des übrigen laufenden Sachaufwands. Um Doppelzählungen zu vermeiden, werden die Mittel bei den Ausgaben nicht der weiterleitenden/beauftragenden Einrichtung zugerechnet, sondern im Gesamtergebnis dort nachgewiesen, wo die Forschungsleistung erbracht wird. Um dies zu kennzeichnen, wird die Bezeichnung „interne Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung“ verwendet. Ohne die Konsolidierung lägen die Gesamtausgaben im Berichtsjahr 2016 um 2,3 % und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung um 2,8 % höher.

## 2.2 Personal

Die Erhebung des Personals wird jährlich vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern zum Stichtag 30. Juni des Berichtsjahres durchgeführt. Das Personal wird gegliedert nach Einsatzort am Hauptsitz und an den Nebenstellen erfasst. Somit ist eine Regionalisierung nach Bundesländern möglich.

Das FuE-Personal wird entsprechend der Aufbereitung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung berechnet, indem die Beschäftigten mit den einrichtungsspezifischen Forschungs- und Entwicklungskoeffizienten multipliziert werden. Die Berechnung des FuE-Personals basiert auf der Annahme, dass sich die Beschäftigten proportional zur Arbeitszeit des wissenschaftlichen Personals den Tätigkeitsbereichen zuordnen lassen. Ungenauigkeiten, die sich dadurch ergeben, dass der Forschungs- und Entwicklungskoeffizient der Einrichtung für alle Wissenschaftsgebiete gilt, müssen in Kauf genommen werden, wenn der Erhebungsumfang nicht wesentlich erhöht werden soll.

Aufgrund einer Anpassung des Finanz- und Personalstatistikgesetzes wird seit dem Berichtsjahr 2014 für das Personal der öffentlich-rechtlichen Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich selbstständig sind, und der privatrechtlichen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEUs) für Forschung und Entwicklung sowie für das Personal der öffentlich geförderten Einrichtungen für Forschung und Entwicklung und Institute an Hochschulen eine schwerpunktmäßige Zuordnung zu einem oder mehreren Wissenschaftszweigen erhoben. Durch diese direkte Erhebung ist von einer deutlich verbesserten Qualität der Darstellung der Beschäftigten nach Wissenschaftszweigen auszugehen. Zu beachten ist gleichwohl, dass die Vergleichbarkeit mit früheren Berichtsjahren durch diese Neuerung eingeschränkt ist.

Die erwähnte Gesetzesänderung gilt nicht für öffentlich-rechtliche Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich unselbstständig sind. Um auch deren Personal nach Wissenschaftszweigen darstellen zu können, werden für diese Einrichtungen wie bisher die Ergebnisse für die Ausgaben herangezogen. Die Zuord-

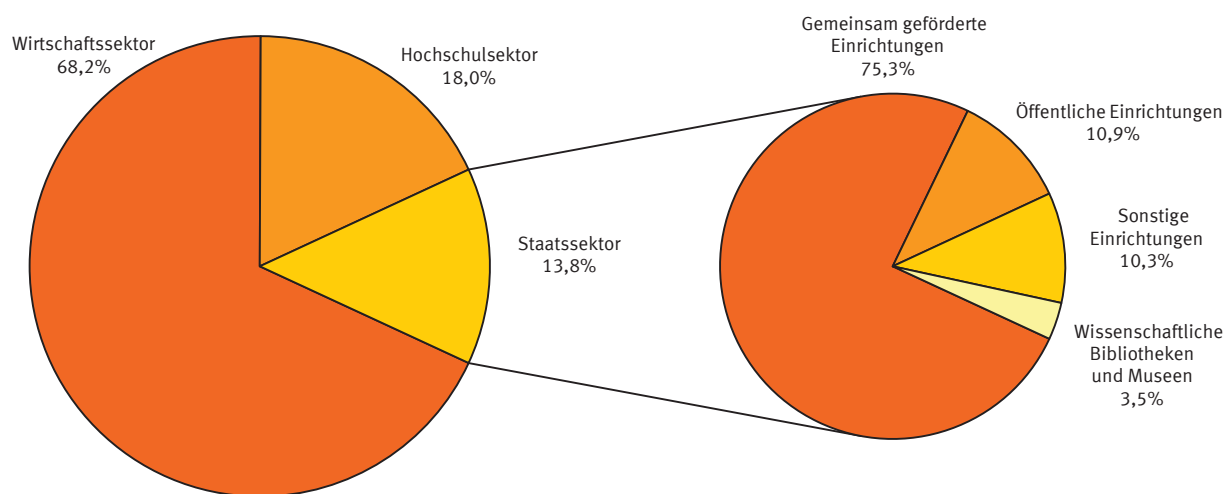
nung des Personals erfolgt bei diesem Konzept proportional zu den Anteilen der Wissenschaftszweige an den Ausgaben einer Einrichtung. Dieses Verfahren führt dann zu unvermeidlichen systematischen Fehlern, wenn in einigen Wissenschaftszweigen überdurchschnittlich hohe oder niedrige Ausgaben getätigt werden, die nicht der jeweiligen Personalintensität entsprechen oder wenn sich die Forschungstätigkeit in bestimmten Wissenschaftszweigen sehr stark auf einzelne Standorte konzentriert.

Analog dazu werden aufgrund der Anpassung des Finanz- und Personalstatistikgesetzes ebenfalls seit dem Berichtsjahr 2014 an öffentlich-rechtlichen Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich selbstständig sind, an privatrechtlichen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEUs) für Forschung und Entwicklung sowie an öffentlich geförderten Einrichtungen für Forschung und Entwicklung und Instituten an Hochschulen auch differenzierte Personalkategorien erhoben, aus denen sich die Zuordnung zu den Gruppen wissenschaftliches, technisches und sonstiges Personal ergibt. Dabei werden Forschungsgruppenleiter/-innen bzw. Institutsleiter/-innen, wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen sowie Verwaltungspersonal mit Promotion, Masterabschluss oder Universitätsdiplom dem wissenschaftlichen Personal zugeordnet. Das Verwaltungspersonal ohne Promotion, Masterabschluss oder Universitätsdiplom, das sonstige Dienstleistungspersonal sowie Auszubildende, studentische bzw. wissenschaftliche Hilfskräfte und Diplomanden in einem Arbeitsvertragsverhältnis werden der Personalgruppe sonstiges Personal zugeordnet. Die Personalgruppe des technischen Personals beinhaltet das technische und wissenschaftsunterstützende Personal. Auch hier gilt, dass durch die Erfassung der Personalkategorien von einer deutlichen Qualitätssteigerung der Ergebnisse auszugehen und die Vergleichbarkeit mit früheren Berichtszeiträumen stark eingeschränkt ist. Für die öffentlich-rechtlichen Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich unselbstständig sind, wird wie bisher ein Schätzverfahren auf Basis der Besoldungs- und Entgeltgruppe und dem jeweiligen Bildungsabschluss angewandt, um die Zuordnung zu der Personalgruppe vorzunehmen. Dabei werden Beschäftigte des höheren Dienstes dem wissenschaftlichen Personal zugerechnet, ebenso Beschäftigte des gehobenen Dienstes mit Hochschulabschluss und entsprechender Besoldungs-/Entgeltgruppe (ab 2016 werden Personen mit Bachelorabschluss oder Diplom an Fachhochschulen nur dann zum wissenschaftlichen Personal gerechnet, wenn sie Tätigkeiten ausüben, die mindestens der Besoldungs-/Entgeltgruppe A11 bzw. E11 entsprechen). Die übrigen Beschäftigten des gehobenen Dienstes gelten als technisches Personal. Alle übrigen Beschäftigten werden zum sonstigen Personal aggregiert.

Die Ergebnisse nach Wissenschaftszweigen sind infolge einer Änderung der Systematik der Wissenschaftszweige und -gebiete ab dem Berichtsjahr 2015 mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar (siehe Abschnitt 1.2).

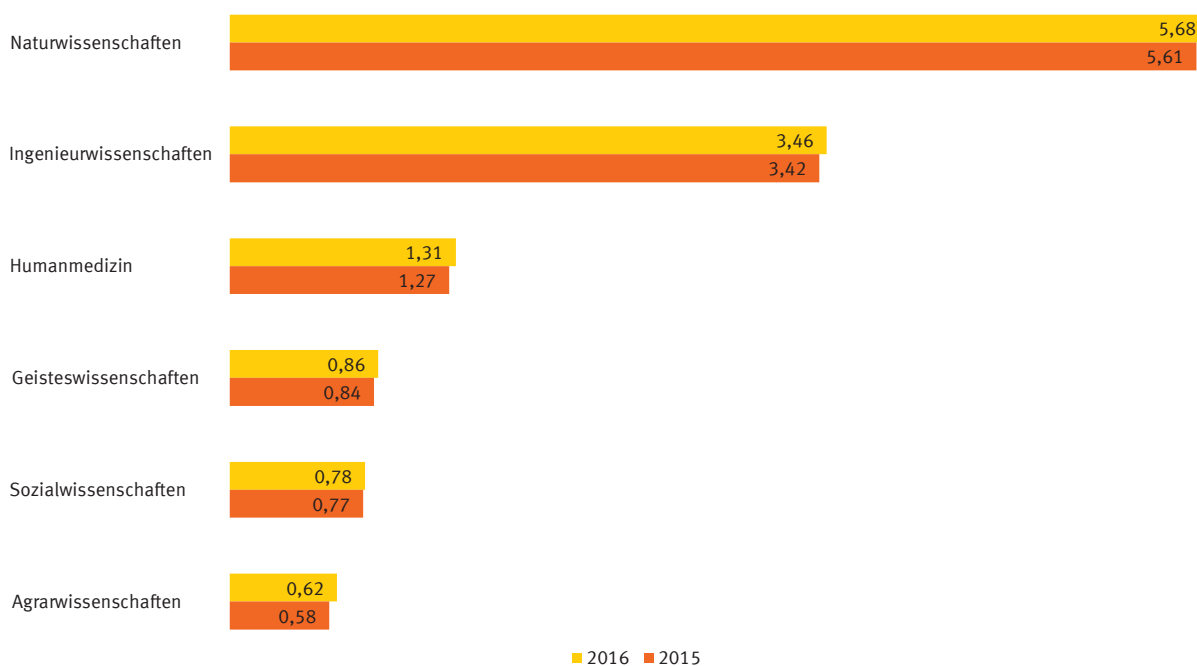


**Schaubild 1:**  
Ausgaben für Forschung und Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland  
nach Sektoren und Einrichtungsguppen 2016



**Schaubild 2:**  
Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors  
in der Bundesrepublik Deutschland nach Wissenschaftszweigen

in Mrd. Euro



## 1 Zusammenfassende Übersichten

### 1.1 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Anteil der internen Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt<sup>1</sup> in der Bundesrepublik Deutschland nach Sektoren 2006 - 2016

Jahr	Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck <sup>2</sup>	Hochschulen <sup>3</sup>	Wirtschaft	Insgesamt
	Mill. EUR			
2006 .....	8 156	9 663	41 148	58 967
2007 .....	8 540	9 927	43 034	61 501
2008 .....	9 346	11 175	46 073	66 594
2009 .....	9 932	11 871	45 275	67 078
2010 .....	10 354	12 731	46 929	70 014
2011 .....	10 974	13 518	51 077	75 569
2012 .....	11 341	13 980	53 790	79 110
2013 .....	11 862	14 302	53 566	79 729
2014 .....	12 320	14 931	56 996	84 247
2015 .....	12 486	15 344	60 952	88 782
2016 .....	12 721	16 627	62 826	92 174

Jahr	Anteil der internen Ausgaben für Forschung und Entwicklung am Bruttoinlandsprodukt <sup>1</sup>			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck <sup>2</sup>	Hochschulen <sup>3</sup>	Wirtschaft	Insgesamt
	%			
2006 .....	0,34	0,40	1,72	2,46
2007 .....	0,34	0,39	1,71	2,45
2008 .....	0,36	0,44	1,80	2,60
2009 .....	0,40	0,48	1,84	2,73
2010 .....	0,40	0,49	1,82	2,71
2011 .....	0,41	0,50	1,89	2,80
2012 .....	0,41	0,51	1,95	2,87
2013 .....	0,42	0,51	1,90	2,82
2014 .....	0,42	0,51	1,94	2,87
2015 .....	0,41	0,50	2,00	2,92
2016 .....	0,40	0,53	2,00	2,93

1 Stand Bruttoinlandsprodukt: Februar 2018.

2 Bis 2010 einschließlich externer Ausgaben für Forschung und Entwicklung (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.1).

3 Ab 2016 geänderte Berechnungsmethodik.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stifterverband Wissenschaftsstatistik

## 1 Zusammenfassende Übersichten

### 1.2 Personal in Forschung und Entwicklung, interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung je Vollzeitäquivalent in Forschung und Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland nach Sektoren 2006 - 2016

Jahr	Personal in Forschung und Entwicklung			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck	Hochschulen	Wirtschaft	Insgesamt
	Vollzeitäquivalent			
2006 .....	78 357	97 433	312 145	487 935
2007 .....	80 644	103 953	321 853	506 450
2008 .....	83 066	107 529	332 909	523 505
2009 .....	86 633	115 851	332 491	534 975
2010 .....	90 531	120 981	337 211	548 723
2011 .....	93 663	124 308	357 129	575 099
2012 .....	95 882	127 900	367 478	591 261
2013 .....	98 161	130 079	360 375	588 615
2014 .....	101 005	132 542	371 706	605 252
2015 .....	101 717	134 032	404 767	640 516
2016 .....	103 206	141 661	413 027	657 894

Jahr	Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung je Vollzeitäquivalent in Forschung und Entwicklung			
	Staat und Private Institutionen ohne Erwerbszweck <sup>1</sup>	Hochschulen	Wirtschaft	Insgesamt
	1 000 EUR			
2006 .....	104	99	132	121
2007 .....	106	95	134	121
2008 .....	113	104	138	127
2009 .....	115	102	136	125
2010 .....	114	105	139	128
2011 .....	117	109	143	131
2012 .....	118	109	146	134
2013 .....	121	110	149	135
2014 .....	122	113	153	139
2015 .....	123	115	154	141
2016 .....	123	117	152	140

<sup>1</sup> Bis 2010 einschließlich externer Ausgaben für Forschung und Entwicklung (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.1).

Quelle: Statistisches Bundesamt, Stifterverband Wissenschaftsstatistik

## 1 Zusammenfassende Übersichten

### 1.3 Interne Ausgaben insgesamt sowie interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland nach Einrichtungsgruppen und Einrichtungsarten 2014 - 2016

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Interne Ausgaben insgesamt			Darunter: Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	1 000 EUR					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	3 178 352	3 076 322	3 245 225	1 272 361	1 253 181	1 389 445
Bundesforschungseinrichtungen .....	2 701 816	2 581 892	2 741 453	1 071 154	1 034 163	1 180 697
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	476 536	494 430	503 772	201 207	219 018	208 748
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	9 620 454	9 760 259	9 861 117	9 416 927	9 542 226	9 573 903
Helmholtz-Zentren .....	4 127 556	4 190 320	4 098 816	4 123 025	4 177 933	4 086 710
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	1 821 279	1 831 231	1 903 182	1 821 279	1 831 231	1 903 182
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	2 060 313	2 084 769	2 122 463	2 060 313	2 084 769	2 122 463
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	1 507 430	1 546 713	1 626 550	1 308 434	1 343 845	1 354 224
Akademien (lt. Akademienprogramm) .....	103 876	107 226	110 106	103 876	104 447	107 324
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 374 108	1 520 133	1 755 537	1 196 345	1 250 060	1 313 256
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	1 129 342	1 189 894	1 183 442	434 337	440 141	444 256
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	347 310	361 638	352 498	48 075	49 928	48 041
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren .....	238 863	243 797	252 910	33 153	34 321	40 440
Wissenschaftliche Museen .....	543 169	584 459	578 034	353 108	355 891	355 775
<b>Insgesamt ...</b>	<b>15 302 256</b>	<b>15 546 608</b>	<b>16 045 321</b>	<b>12 319 970</b>	<b>12 485 607</b>	<b>12 720 861</b>
<b>Nachrichtlich:</b>						
Institute an Hochschulen .....	732 249	758 062	808 781	637 169	650 499	652 037

## 1 Zusammenfassende Übersichten

### 1.4 Interne Ausgaben insgesamt sowie interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten 2014 - 2016

Wissenschaftszweig ----- Wissenschaftsgebiet	Interne Ausgaben insgesamt			Darunter: Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	1 000 EUR					
Geisteswissenschaften <sup>1</sup> , Sport .....	1 304 176	1 100 409	1 145 870	693 237	497 127	523 584
Sprach- und Literaturwissenschaften .....	285 874	269 106	273 922	95 913	87 742	95 616
Philosophie, Theologie .....	23 677	25 446	27 970	11 648	12 279	13 211
Geschichte .....	488 039	498 627	556 528	221 241	209 107	239 651
Erziehungswissenschaften (bis 2014) .....	100 157	–	–	75 018	–	–
Psychologie (bis 2014) .....	63 906	–	–	46 980	–	–
Andere Kulturwissenschaften, Sport .....	342 523	307 230	287 450	242 437	188 000	175 106
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften .....	804 938	855 440	919 959	727 978	736 303	746 736
Wirtschaftswissenschaften .....	335 664	306 411	298 165	307 311	277 303	265 930
Rechts- und Sozialwissenschaften .....	469 274	372 402	421 056	420 667	320 123	346 772
Erziehungswissenschaften (ab 2015) .....	–	104 173	117 124	–	84 834	72 222
Psychologie (ab 2015) .....	–	72 454	83 614	–	54 043	61 811
Mathematik, Naturwissenschaften .....	5 916 616	5 728 455	5 655 370	5 126 288	4 923 330	4 927 919
Mathematik <sup>2</sup> .....	678 699	322 715	281 666	636 938	292 131	256 201
Physik, Astronomie .....	2 195 528	2 306 936	2 315 539	2 125 999	2 232 610	2 244 333
Chemie .....	703 439	779 720	660 965	655 747	722 580	611 244
Pharmazie .....	49 917	27 774	26 848	46 424	24 256	25 122
Biologie .....	1 258 569	1 309 145	1 336 027	1 155 387	1 199 315	1 210 704
Geowissenschaften .....	1 030 465	982 165	1 034 325	505 791	452 438	580 317
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften .....	1 304 949	1 410 199	1 454 767	1 038 506	1 126 480	1 160 123
Veterinärmedizin (bis 2014) .....	132 541	–	–	124 133	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin <sup>3</sup> .....	578 699	739 410	791 105	428 249	574 439	615 547
Veterinärmedizin (ab 2015) .....	–	130 005	123 807	–	121 080	114 178
Agrar- und Forstwissenschaften .....	514 749	541 906	581 450	365 446	387 357	417 195
Erährungs- und Haushaltswissenschaften .....	63 950	67 499	85 848	62 804	66 001	84 175
Ingenieurwissenschaften .....	3 532 406	3 934 948	3 902 075	2 824 818	3 258 420	3 193 666
Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen .....	277 875	220 465	213 421	121 797	100 599	84 947
Elektrotechnik .....	538 008	564 864	582 652	518 573	545 756	563 154
Sonstige Ingenieurwissenschaften .....	2 716 523	2 762 148	2 589 627	2 184 448	2 237 350	2 046 994
Informatik .....	–	387 471	516 375	–	374 715	498 571
Kunst, Kunstwissenschaft .....	353 063	382 247	388 657	260 324	271 422	267 471
Zentrale Einrichtungen .....	1 374 868	1 395 500	1 787 518	1 096 437	1 098 087	1 285 814
<b>Insgesamt ...</b>	<b>15 302 256</b>	<b>15 546 608</b>	<b>16 045 321</b>	<b>12 319 970</b>	<b>12 485 607</b>	<b>12 720 861</b>

1 Bis 2014 "Sprach- und Kulturwissenschaften".

2 Bis 2014 einschließlich Informatik.

3 Bis 2014 "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften".



# 1 Zusammenfassende Übersichten

## 1.5 Interne Ausgaben insgesamt sowie interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern 2014 - 2016

Land	Interne Ausgaben insgesamt			Darunter: Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	1 000 EUR					
Baden-Württemberg .....	2 087 975	2 076 900	2 083 851	1 922 848	1 894 036	1 902 370
Bayern .....	2 027 789	2 157 467	2 263 638	1 587 779	1 714 863	1 788 995
Berlin .....	2 029 472	2 135 253	2 222 870	1 391 988	1 480 836	1 468 526
Brandenburg .....	565 429	536 293	579 483	492 599	464 127	511 363
Bremen .....	332 727	348 220	342 748	325 033	340 381	333 665
Hamburg .....	608 132	600 192	610 506	513 348	498 620	498 308
Hessen .....	983 401	965 915	1 044 509	653 476	630 606	718 194
Mecklenburg-Vorpommern .....	307 902	278 340	295 439	279 950	251 427	263 431
Niedersachsen .....	1 460 934	1 479 497	1 534 881	990 755	991 602	990 748
Nordrhein-Westfalen .....	2 478 332	2 448 489	2 442 925	2 078 505	2 059 099	2 014 415
Rheinland-Pfalz .....	269 836	301 064	323 730	184 612	208 920	235 086
Saarland .....	138 220	131 880	119 552	136 897	130 536	117 246
Sachsen .....	892 498	994 075	1 033 098	780 886	884 047	915 179
Sachsen-Anhalt .....	346 961	361 970	375 974	272 969	281 388	291 723
Schleswig-Holstein .....	367 916	336 931	334 494	334 512	296 118	296 961
Thüringen .....	302 662	303 555	313 484	272 884	270 403	281 049
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland .....	102 070	90 565	124 140	100 929	88 601	93 602
<b>Insgesamt ...</b>	<b>15 302 256</b>	<b>15 546 608</b>	<b>16 045 321</b>	<b>12 319 970</b>	<b>12 485 607</b>	<b>12 720 861</b>

## 1 Zusammenfassende Übersichten

### 1.6 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland nach Einrichtungsgruppen und Einrichtungsarten 2014 - 2016

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Personal insgesamt			Darunter: Personal für Forschung und Entwicklung		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	Vollzeitäquivalent					
Öffentliche Einrichtungen für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung .....	24 979	24 375	24 417	12 034	11 321	11 724
Bundesforschungseinrichtungen .....	19 345	18 359	18 347	9 629	8 584	9 146
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	5 634	6 016	6 071	2 406	2 737	2 577
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung <sup>1</sup> .....	74 858	75 454	76 890	73 297	73 826	74 765
Helmholtz-Zentren .....	31 751	32 012	31 837	31 706	31 909	31 736
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	12 633	13 036	14 030	12 633	13 036	14 030
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	16 729	16 902	17 027	16 729	16 902	17 027
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	13 746	13 505	13 996	12 229	11 979	11 972
Sonstige öffentlich geförderte Organisa- tionen ohne Erwerbszweck für Wissen- schaft, Forschung und Entwicklung .....	13 986	15 725	16 564	12 300	13 211	13 259
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	9 775	9 756	9 757	3 374	3 360	3 458
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	6 294	6 241	6 106	910	899	938
Wissenschaftliche Museen .....	3 481	3 515	3 651	2 464	2 460	2 520
<b>Insgesamt ...</b>	<b>123 598</b>	<b>125 309</b>	<b>127 627</b>	<b>101 005</b>	<b>101 717</b>	<b>103 206</b>
<b>Nachrichtlich:</b> Institute an Hochschulen .....	7 166	7 297	7 587	6 325	6 408	6 288

<sup>1</sup> Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

# 1 Zusammenfassende Übersichten

## 1.7 Personal insgesamt sowie Personal für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland nach Ländern 2014 - 2016

Land	Personal insgesamt			Darunter: Personal für Forschung und Entwicklung		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
	Vollzeitäquivalent					
Baden-Württemberg.....	16 864	17 851	17 938	15 166	15 884	16 000
Bayern.....	17 503	17 385	17 584	13 701	13 735	13 851
Berlin.....	15 514	15 616	16 182	11 782	11 325	11 461
Brandenburg.....	4 733	4 482	4 634	4 138	3 918	4 122
Bremen.....	2 426	2 548	2 607	2 363	2 479	2 533
Hamburg.....	4 138	4 232	4 284	3 284	3 342	3 438
Hessen.....	7 000	7 372	7 773	4 257	4 566	4 961
Mecklenburg-Vorpommern.....	2 451	2 390	2 450	2 174	2 129	2 192
Niedersachsen.....	10 846	10 939	11 093	8 333	8 308	8 255
Nordrhein-Westfalen.....	19 771	20 138	20 410	17 099	17 301	17 444
Rheinland-Pfalz.....	2 917	3 017	3 202	1 949	2 057	2 223
Saarland.....	1 084	1 170	1 196	1 074	1 160	1 176
Sachsen.....	8 622	8 677	8 743	7 338	7 530	7 628
Sachsen-Anhalt.....	3 397	3 382	3 367	2 614	2 588	2 572
Schleswig-Holstein.....	3 068	2 838	2 845	2 815	2 530	2 525
Thüringen.....	2 824	2 851	2 753	2 485	2 450	2 386
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland.....	444	427	570	435	416	440
<b>Insgesamt ...</b>	<b>123 598</b>	<b>125 309</b>	<b>127 627</b>	<b>101 005</b>	<b>101 717</b>	<b>103 206</b>

## 2 Interne Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

### 2.1 Nach Einrichtungsguppen, Einrichtungsarten und Ausgabearten

Einrichtungsguppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	3 245 225	1 553 224	289 557	717 066	685 378
Bundforschungseinrichtungen .....	2 741 453	1 226 300	268 888	585 354	660 911
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	503 772	326 924	20 669	131 712	24 467
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	9 861 117	5 128 763	603 773	2 674 978	1 453 603
Helmholtz-Zentren .....	4 098 816	2 155 469	163 943	1 138 862	640 542
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	1 903 182	799 536	150 512	589 372	363 762
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	2 122 463	1 193 043	191 581	509 841	227 998
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	1 626 550	905 466	93 851	406 817	220 416
Akademien (lt. Akademienprogramm) .....	110 106	75 249	3 886	30 086	885
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 755 537	984 074	106 517	501 645	163 301
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	1 183 442	531 650	198 073	271 790	181 929
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	352 498	198 982	59 186	70 582	23 748
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren .....	252 910	128 227	26 395	46 771	51 517
Wissenschaftliche Museen .....	578 034	204 441	112 492	154 437	106 664
<b>Insgesamt ...</b>	<b>16 045 321</b>	<b>8 197 711</b>	<b>1 197 920</b>	<b>4 165 479</b>	<b>2 484 211</b>
<b>Nachrichtlich:</b>					
Institute an Hochschulen .....	808 781	492 352	35 165	218 531	62 733

## 2 Interne Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

### 2.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten

Wissenschaftszweig ----- Wissenschaftsgebiet	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Geisteswissenschaften, Sport .....	1 145 870	612 286	156 620	251 365	125 599
Sprach- und Literaturwissenschaften .....	273 922	155 493	20 457	77 360	20 612
Philosophie, Theologie .....	27 970	18 054	1 767	4 854	3 295
Geschichte .....	556 528	274 570	106 877	108 779	66 302
Andere Kulturwissenschaften, Sport .....	287 450	164 169	27 519	60 372	35 390
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften .....	919 959	551 705	65 663	247 081	55 510
Wirtschaftswissenschaften .....	298 165	179 188	17 942	82 947	18 088
Rechts- und Sozialwissenschaften .....	421 056	253 815	37 071	105 344	24 826
Erziehungswissenschaften .....	117 124	72 165	5 469	36 851	2 639
Psychologie .....	83 614	46 537	5 181	21 939	9 957
Mathematik, Naturwissenschaften .....	5 655 370	2 811 371	331 638	1 510 734	1 001 627
Mathematik .....	281 666	138 817	15 857	90 549	36 443
Physik, Astronomie .....	2 315 539	1 109 096	125 680	533 718	547 045
Chemie .....	660 965	362 235	40 042	155 671	103 017
Pharmazie .....	26 848	13 581	1 611	9 088	2 568
Biologie .....	1 336 027	670 225	89 474	380 728	195 600
Geowissenschaften .....	1 034 325	517 417	58 974	340 980	116 954
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften .....	1 454 767	752 365	122 534	372 935	206 933
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin .....	791 105	439 420	74 249	208 565	68 871
Veterinärmedizin .....	123 807	50 942	14 405	52 034	6 426
Agrar- und Forstwissenschaften .....	581 450	341 461	43 106	138 972	57 911
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften .....	85 848	47 017	16 738	17 559	4 534
Ingenieurwissenschaften .....	3 902 075	2 024 255	198 906	921 846	757 068
Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen .....	213 421	144 595	17 094	41 379	10 353
Elektrotechnik .....	582 652	305 654	48 902	140 759	87 337
Sonstige Ingenieurwissenschaften .....	2 589 627	1 266 554	102 103	622 154	598 816
Informatik .....	516 375	307 452	30 807	117 554	60 562
Kunst, Kunstwissenschaft .....	388 657	156 475	56 231	130 003	45 948
Zentrale Einrichtungen .....	1 787 518	849 834	192 079	522 950	222 655
<b>Insgesamt ...</b>	<b>16 045 321</b>	<b>8 197 711</b>	<b>1 197 920</b>	<b>4 165 479</b>	<b>2 484 211</b>



2.3 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen<sup>1</sup>

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
	1 000 EUR						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	3 245 225	1 172 083	868 076	388 674	594 960	127 058	94 373
Bundesforschungseinrichtungen .....	2 741 453	1 070 948	795 121	388 674	342 032	55 063	89 614
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	503 772	101 135	72 955	–	252 928	71 995	4 759
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	9 861 117	5 054 782	2 802 580	1 067 496	133 914	290 564	511 781
Helmholtz-Zentren .....	4 098 816	2 179 591	1 150 407	736 165	.	.	.
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	1 903 182	1 574 457	58 244	.	.	73 387	132 459
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	2 122 463	450 494	1 449 044	102 922	.	.	63 494
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	1 626 550	814 790	144 885	169 452	79 182	133 461	284 781
Akademien (lt. Akademienprogramm) .....	110 106	35 451	–	.	–	72 610	.
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 755 537	325 563	547 623	181 331	62 967	279 006	359 047
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	1 183 442	70 117	13 608	10 830	6 856	1 039 410	42 622
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	352 498	1 814	.	457	.	346 440	2 405
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren .....	252 910	.	.	.	.	153 181	40 217
Wissenschaftliche Museen .....	578 034	.	–	.	–	539 789	–
<b>Insgesamt ...</b>	<b>16 045 321</b>	<b>6 622 545</b>	<b>4 231 887</b>	<b>1 648 331</b>	<b>798 697</b>	<b>1 736 038</b>	<b>1 007 823</b>
<b>Nachrichtlich:</b>							
Institute an Hochschulen.....	808 781	172 195	322 437	62 954	11 208	55 624	184 363

<sup>1</sup> Da die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional verteilt werden, weichen die Ergebnisse dieser Tabelle von den Ergebnissen in der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten ab.

## 2 Interne Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

### 2.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen <sup>1</sup>

Land	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
	1 000 EUR						
Baden-Württemberg .....	2 083 851	786 280	753 412	214 450	75 951	118 134	135 625
Bayern .....	2 263 638	857 359	720 237	201 407	171 053	184 345	129 236
Berlin .....	2 222 870	609 005	450 518	433 245	27 733	503 382	198 987
Brandenburg .....	579 483	320 706	81 177	31 015	91 574	40 595	14 417
Bremen .....	342 748	165 320	130 044	.	–	31 250	.
Hamburg .....	610 506	468 929	41 158	.	.	9 899	38 669
Hessen .....	1 044 509	598 563	84 936	111 687	20 271	180 341	48 711
Mecklenburg-Vorpommern .....	295 439	182 074	21 041	5 429	78 555	.	.
Niedersachsen .....	1 534 881	524 383	577 570	128 233	145 212	121 845	37 638
Nordrhein-Westfalen .....	2 442 925	873 722	760 142	305 290	29 550	234 624	239 596
Rheinland-Pfalz .....	323 730	149 149	54 907	10 984	.	74 277	.
Saarland .....	119 552	11 500	92 288	.	–	.	3 470
Sachsen .....	1 033 098	487 050	311 245	79 340	9 169	100 408	45 886
Sachsen-Anhalt .....	375 974	215 667	68 435	22 465	18 472	11 936	38 999
Schleswig-Holstein .....	334 494	192 419	5 096	55 767	31 134	11 532	38 546
Thüringen .....	313 484	171 591	71 762	4 284	46 636	18 795	416
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland .....	124 140	8 828	7 919	.	–	91 598	.
<b>Insgesamt ...</b>	<b>16 045 321</b>	<b>6 622 545</b>	<b>4 231 887</b>	<b>1 648 331</b>	<b>798 697</b>	<b>1 736 038</b>	<b>1 007 823</b>

<sup>1</sup> Da die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional verteilt werden, weichen die Ergebnisse dieser Tabelle von den Ergebnissen in der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten ab.

## 2 Interne Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

### 2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Baden-Württemberg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	137 704	73 844	12 564	29 773	21 524
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 671 519	885 326	116 295	452 551	217 347
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	182 405	97 755	5 911	49 327	29 413
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	92 223	58 357	7 285	19 807	6 774
Zusammen ...	2 083 851	1 115 281	142 055	551 459	275 056
Bayern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	459 048	222 832	17 808	118 453	99 955
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 566 313	751 744	128 598	471 269	214 702
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	129 176	85 470	7 801	26 767	9 138
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	109 100	60 045	7 510	30 226	11 319
Zusammen ...	2 263 638	1 120 091	161 717	646 715	335 114
Berlin					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	514 346	273 526	67 741	73 656	99 422
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	961 881	492 151	67 116	266 989	135 625
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	315 253	152 879	35 568	114 241	12 565
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	431 390	148 462	79 895	78 072	124 962
Zusammen ...	2 222 870	1 067 018	250 321	532 958	372 573
Brandenburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	65 779	31 334	5 892	22 160	6 394
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	432 814	219 320	13 613	116 997	82 885
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	68 847	42 830	.	17 473	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	12 043	6 011	.	1 363	.
Zusammen ...	579 483	299 495	28 357	157 994	93 638

## 2 Interne Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

### 2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Bremen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	263 907	124 547	10 964	93 828	34 568
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	62 980	41 004	5 304	14 257	2 416
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Zusammen ...	342 748	172 006	19 398	112 571	38 773
Hamburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	152 521	71 780	5 635	43 579	31 528
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	426 903	199 103	10 995	97 744	119 061
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	31 081	14 391	1 235	7 360	8 095
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	–	–	–	–	–
Zusammen ...	610 506	285 274	17 865	148 683	158 684
Hessen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	317 545	143 914	31 280	112 556	29 794
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	482 922	230 036	20 925	107 914	124 047
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	119 367	43 806	3 036	25 395	47 130
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	124 674	47 644	21 938	33 456	21 636
Zusammen ...	1 044 509	465 400	77 179	279 321	222 608
Mecklenburg-Vorpommern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	108 549	49 852	10 579	36 714	11 405
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	175 121	100 495	9 753	41 692	23 181
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Zusammen ...	295 439	157 230	20 852	82 160	35 196

## 2 Interne Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

### 2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Niedersachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	689 994	233 889	54 432	102 632	299 041
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	619 682	329 340	30 058	191 622	68 661
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	137 376	83 789	5 688	37 919	9 980
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	87 830	48 708	18 316	18 582	2 224
Zusammen ...	1 534 881	695 726	108 494	350 755	379 906
Nordrhein-Westfalen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	426 450	229 998	44 068	97 869	54 516
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 511 406	883 772	71 747	387 425	168 462
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	342 052	206 627	17 744	105 998	11 682
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	163 017	68 541	35 133	53 541	5 802
Zusammen ...	2 442 925	1 388 938	168 691	644 833	240 463
Rheinland-Pfalz					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	67 876	46 103	6 250	10 952	4 572
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	145 297	84 310	8 248	37 587	15 152
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	59 094	39 328	1 361	15 633	2 773
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	51 463	28 863	12 983	7 006	2 610
Zusammen ...	323 730	198 603	28 842	71 178	25 107
Saarland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	80 693	44 066	5 927	20 796	9 904
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	–	–	–	–	–
Zusammen ...	119 552	68 158	7 590	32 255	11 550



## 2 Interne Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

### 2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
1 000 EUR					
Sachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	60 468	32 976	4 618	15 663	7 211
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	778 671	400 070	60 887	182 367	135 348
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	124 584	76 449	5 538	26 849	15 749
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	69 376	42 164	4 759	19 448	3 005
Zusammen ...	1 033 098	551 658	75 802	244 326	161 313
Sachsen-Anhalt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	115 448	72 480	17 231	18 710	7 026
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	227 259	117 643	19 078	54 620	35 918
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	33 267	21 246	1 516	9 488	1 018
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	–	–	–	–	–
Zusammen ...	375 974	211 368	37 825	82 819	43 961
Schleswig-Holstein					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	55 663	29 544	5 977	11 829	8 314
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	265 272	140 268	10 600	83 685	30 718
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	3 336	2 239	674	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	10 223	6 503	1 113	.	.
Zusammen ...	334 494	178 554	18 364	98 273	39 303
Thüringen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	55 267	32 094	4 266	15 726	3 181
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	207 677	103 282	14 392	55 240	34 763
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	38 925	22 408	1 686	8 494	6 336
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	11 615	6 740	1 455	2 492	928
Zusammen ...	313 484	164 524	21 800	81 952	45 209

## 2 Interne Ausgaben der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

### 2.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	14 948	7 843	1 018	4 964	1 124
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	43 779	23 291	4 575	12 651	3 261
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	65 413	27 254	7 175	29 612	1 372
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	–	–	–	–	–
Zusammen ...	124 140	58 387	12 769	47 227	5 756
Insgesamt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	3 245 225	1 553 224	289 557	717 066	685 378
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	9 861 117	5 128 763	603 773	2 674 978	1 453 603
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 755 537	984 074	106 517	501 645	163 301
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	1 183 442	531 650	198 073	271 790	181 929
Insgesamt ...	16 045 321	8 197 711	1 197 920	4 165 479	2 484 211

### 3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

#### 3.1 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Ausgabearten

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 389 445	724 088	158 966	341 246	165 146
Bundesforschungseinrichtungen .....	1 180 697	591 876	150 737	284 161	153 923
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	208 748	132 212	8 228	57 085	11 223
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	9 573 903	4 990 148	588 676	2 578 234	1 416 845
Helmholtz-Zentren .....	4 086 710	2 148 230	163 389	1 135 977	639 115
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	1 903 182	799 536	150 512	589 372	363 762
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	2 122 463	1 193 043	191 581	509 841	227 998
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	1 354 224	776 495	79 372	313 270	185 087
Akademien (lt. Akademienprogramm) .....	107 324	72 844	3 822	29 774	884
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 313 256	781 940	70 378	314 661	146 277
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	444 256	185 608	83 971	121 649	53 027
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	48 041	27 789	8 440	9 064	2 749
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren .....	40 440	20 897	4 277	9 116	6 150
Wissenschaftliche Museen .....	355 775	136 923	71 254	103 469	44 129
<b>Insgesamt ...</b>	<b>12 720 861</b>	<b>6 681 784</b>	<b>901 991</b>	<b>3 355 791</b>	<b>1 781 295</b>
<b>Nachrichtlich:</b>					
Institute an Hochschulen .....	652 037	411 287	27 852	155 223	57 676

### 3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

#### 3.2 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Ausgabearten

Wissenschaftszweig ----- Wissenschaftsgebiet	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Geisteswissenschaften, Sport .....	523 584	305 275	70 165	111 336	36 808
Sprach- und Literaturwissenschaften .....	95 616	60 986	7 172	22 084	5 373
Philosophie, Theologie .....	13 211	10 391	507	1 966	347
Geschichte .....	239 651	129 104	46 226	45 530	18 791
Andere Kulturwissenschaften, Sport .....	175 106	104 794	16 260	41 756	12 297
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften .....	746 736	462 291	56 244	185 394	42 806
Wirtschaftswissenschaften .....	265 930	160 416	15 806	73 945	15 763
Rechts- und Sozialwissenschaften .....	346 772	215 676	32 410	79 443	19 244
Erziehungswissenschaften .....	72 222	51 404	3 394	15 654	1 771
Psychologie .....	61 811	34 796	4 635	16 353	6 027
Mathematik, Naturwissenschaften .....	4 927 919	2 436 050	277 381	1 292 320	922 168
Mathematik .....	256 201	128 199	14 273	80 022	33 707
Physik, Astronomie .....	2 244 333	1 068 590	118 094	519 497	538 151
Chemie .....	611 244	331 729	37 796	144 255	97 464
Pharmazie .....	25 122	13 370	1 597	7 598	2 556
Biologie .....	1 210 704	591 060	79 120	351 175	189 350
Geowissenschaften .....	580 317	303 102	26 502	189 772	60 941
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften .....	1 160 123	583 058	72 630	320 180	184 256
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin .....	615 547	330 566	57 106	169 172	58 704
Veterinärmedizin .....	114 178	46 236	12 195	50 671	5 076
Agrar- und Forstwissenschaften .....	417 195	238 400	28 325	101 312	49 159
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften .....	84 175	45 930	16 586	17 189	4 469
Ingenieurwissenschaften .....	3 193 666	1 820 586	171 116	841 235	360 729
Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen .....	84 947	57 956	5 371	16 336	5 284
Elektrotechnik .....	563 154	295 392	47 367	136 424	83 971
Sonstige Ingenieurwissenschaften .....	2 046 994	1 168 681	88 386	574 618	215 308
Informatik .....	498 571	298 556	29 992	113 857	56 166
Kunst, Kunstwissenschaft .....	267 471	108 392	38 268	90 584	30 227
Zentrale Einrichtungen .....	1 285 814	635 567	159 080	345 570	145 597
<b>Insgesamt ...</b>	<b>12 720 861</b>	<b>6 681 784</b>	<b>901 991</b>	<b>3 355 791</b>	<b>1 781 295</b>

### 3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

#### 3.3 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen <sup>1</sup>

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
	1 000 EUR						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 389 445	421 884	206 779	153 389	448 569	75 389	83 435
Bundesforschungseinrichtungen .....	1 180 697	403 312	184 262	153 389	306 928	54 112	78 694
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	208 748	18 573	22 516	–	141 641	21 277	4 741
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	9 573 903	4 926 949	2 766 655	1 058 272	125 780	258 342	437 905
Helmholtz-Zentren .....	4 086 710	2 168 938	1 149 840	735 932	.	.	.
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	1 903 182	1 574 457	58 244	.	.	73 387	132 459
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	2 122 463	450 494	1 449 044	102 922	.	.	63 494
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	1 354 224	697 645	109 527	160 463	71 109	103 917	211 563
Akademien (lt. Akademienprogramm) .....	107 324	35 415	–	.	–	69 941	.
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 313 256	293 314	487 435	99 066	46 383	128 412	258 646
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	444 256	37 306	1 361	1 590	686	399 052	4 262
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	48 041	181	.	46	.	47 435	240
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren .....	40 440	.	.	.	.	30 467	4 022
Wissenschaftliche Museen .....	355 775	.	–	.	–	321 150	–
<b>Insgesamt ...</b>	<b>12 720 861</b>	<b>5 679 453</b>	<b>3 462 229</b>	<b>1 312 317</b>	<b>621 417</b>	<b>861 195</b>	<b>784 249</b>
<b>Nachrichtlich:</b>							
Institute an Hochschulen .....	652 037	151 087	277 573	60 875	8 621	34 264	119 618

<sup>1</sup> Da die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional verteilt werden, weichen die Ergebnisse dieser Tabelle von den Ergebnissen in der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten ab.



### 3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

#### 3.4 Nach Ländern und Wissenschaftszweigen <sup>1</sup>

Land	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
1 000 EUR							
Baden-Württemberg .....	1 902 370	759 299	701 631	205 387	50 266	60 704	125 083
Bayern .....	1 788 995	742 427	570 487	191 454	110 700	80 453	93 473
Berlin .....	1 468 526	509 060	312 254	334 767	13 386	160 891	138 168
Brandenburg .....	511 363	294 901	70 459	30 993	83 037	22 408	9 565
Bremen .....	333 665	164 024	129 298	.	–	24 372	.
Hamburg .....	498 308	373 078	29 951	.	.	8 366	35 062
Hessen .....	718 194	433 523	77 763	49 527	13 419	109 661	34 300
Mecklenburg-Vorpommern .....	263 431	154 465	20 765	5 349	75 554	.	.
Niedersachsen .....	990 748	380 269	272 223	117 300	131 447	61 842	27 668
Nordrhein-Westfalen .....	2 014 415	766 182	706 501	178 510	25 670	144 312	193 240
Rheinland-Pfalz .....	235 086	119 654	48 872	10 972	.	34 621	.
Saarland .....	117 246	10 553	91 575	.	–	.	3 238
Sachsen .....	915 179	458 553	299 122	71 968	6 544	45 013	33 978
Sachsen-Anhalt .....	291 723	158 562	57 533	20 772	11 496	9 346	34 015
Schleswig-Holstein .....	296 961	180 739	657	46 300	31 090	7 327	30 849
Thüringen .....	281 049	168 545	65 290	4 284	25 616	17 222	92
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland .....	93 602	5 618	7 849	.	–	72 683	.
<b>Insgesamt ...</b>	<b>12 720 861</b>	<b>5 679 453</b>	<b>3 462 229</b>	<b>1 312 317</b>	<b>621 417</b>	<b>861 195</b>	<b>784 249</b>

<sup>1</sup> Da die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftszweige proportional verteilt werden, weichen die Ergebnisse dieser Tabelle von den Ergebnissen in der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und Wissenschaftsgebieten ab.

### 3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

#### 3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Baden-Württemberg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	58 758	35 390	7 447	12 191	3 731
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 638 548	870 232	115 305	436 833	216 178
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	169 835	89 913	5 802	45 451	28 670
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	35 228	22 575	2 062	7 789	2 802
Zusammen ...	1 902 370	1 018 110	130 615	502 264	251 381
Bayern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	169 498	92 139	8 825	51 837	16 697
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 490 994	725 139	123 360	447 793	194 703
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	97 443	65 012	6 091	19 133	7 207
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	31 059	17 204	1 637	9 380	2 838
Zusammen ...	1 788 995	899 494	139 913	528 143	221 445
Berlin					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	292 634	162 687	45 018	46 787	38 142
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	951 903	487 427	66 830	263 879	133 767
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	137 641	83 414	11 481	37 318	5 428
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	86 348	24 499	27 768	13 455	20 626
Zusammen ...	1 468 526	758 027	151 096	361 438	197 964
Brandenburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	39 459	21 592	3 710	10 346	3 811
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	425 207	216 011	13 508	114 778	80 910
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	42 948	27 795	.	9 352	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	3 749	1 858	.	393	.
Zusammen ...	511 363	267 256	21 537	134 869	87 701

### 3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

#### 3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Bremen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	263 907	124 547	10 964	93 828	34 568
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	57 795	38 623	4 791	12 072	2 309
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Zusammen ...	333 665	167 793	18 289	109 221	38 362
Hamburg					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	45 709	20 619	2 652	15 332	7 106
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	423 416	196 890	10 813	96 765	118 948
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	29 183	13 574	1 096	6 444	8 068
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	–	–	–	–	–
Zusammen ...	498 308	231 083	14 561	118 541	134 123
Hessen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	90 029	37 828	7 769	36 083	8 347
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	454 306	214 452	19 636	101 207	119 012
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	104 098	33 971	2 240	21 145	46 742
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	69 760	19 375	9 865	21 970	18 550
Zusammen ...	718 194	305 626	39 510	180 406	192 651
Mecklenburg-Vorpommern					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	78 520	34 342	9 176	30 695	4 307
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	175 121	100 495	9 753	41 692	23 181
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	.	.	.	.	.
Zusammen ...	263 431	140 794	19 355	75 260	28 022

### 3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

#### 3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Niedersachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	275 768	131 943	30 656	60 250	52 918
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	554 206	296 934	26 819	165 716	64 737
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	114 438	70 588	4 716	30 249	8 885
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	46 336	23 575	10 743	11 130	888
Zusammen ...	990 748	523 040	72 935	267 345	127 429
Nordrhein-Westfalen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	172 277	92 522	24 039	38 241	17 475
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 479 326	865 842	69 441	376 404	167 641
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	251 968	166 272	13 996	61 596	10 104
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	110 844	44 748	21 117	41 363	3 616
Zusammen ...	2 014 415	1 169 383	128 593	517 605	198 835
Rheinland-Pfalz					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	25 756	17 370	2 626	4 184	1 576
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	141 138	81 155	8 181	36 752	15 050
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	55 227	37 189	1 245	14 139	2 653
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	12 966	6 709	3 027	2 834	396
Zusammen ...	235 086	142 423	15 079	57 909	19 674
Saarland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	80 693	44 066	5 927	20 796	9 904
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	.	.	.	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	–	–	–	–	–
Zusammen ...	117 246	67 109	7 465	31 285	11 387

### 3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

#### 3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Sachsen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	20 142	11 233	2 087	5 254	1 568
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	770 723	394 646	60 446	180 564	135 067
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	110 199	69 039	4 764	22 536	13 861
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	14 114	7 702	1 157	4 805	450
Zusammen ...	915 179	482 621	68 453	213 158	150 946
Sachsen-Anhalt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	41 192	25 190	6 708	6 484	2 809
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	224 579	115 842	18 994	53 955	35 788
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	25 952	17 369	1 257	6 496	830
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	–	–	–	–	–
Zusammen ...	291 723	158 402	26 959	66 935	39 428
Schleswig-Holstein					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	39 127	20 934	4 989	8 924	4 280
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	249 680	130 614	9 765	79 855	29 446
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	2 108	1 396	471	.	.
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	6 046	3 372	1 037	.	.
Zusammen ...	296 961	156 316	16 263	90 543	33 839
Thüringen					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	27 533	13 569	2 442	9 996	1 526
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	206 374	102 563	14 359	54 768	34 684
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	36 460	21 423	1 523	7 501	6 013
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	10 681	6 206	1 338	2 279	858
Zusammen ...	281 049	143 761	19 662	74 544	43 082

### 3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

#### 3.5 Nach Ländern, Einrichtungsgruppen und Ausgabearten

Land ----- Einrichtungsgruppe	Insgesamt	Personal- ausgaben	Unterhalt von Grundstücken und Gebäuden	Übriger laufender Sachaufwand	Investitions- ausgaben
	1 000 EUR				
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	11 669	6 267	747	3 945	710
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	43 779	23 291	4 575	12 651	3 261
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	38 155	20 987	6 384	9 730	1 054
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	–	–	–	–	–
Zusammen ...	93 602	50 545	11 705	26 326	5 025
Insgesamt					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 389 445	724 088	158 966	341 246	165 146
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	9 573 903	4 990 148	588 676	2 578 234	1 416 845
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 313 256	781 940	70 378	314 661	146 277
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen .....	444 256	185 608	83 971	121 649	53 027
Insgesamt ...	12 720 861	6 681 784	901 991	3 355 791	1 781 295

## 3.6 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und ausgewählten Technologiebereichen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Darunter				
		Informations- technologie	Biotechnologie (ohne Gentechnik)	Gentechnik	Material- und Werkstoff- technologie	Nano- technologie
	1 000 EUR					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 389 445	156 439	141 701	28 856	87 516	18 298
Bundesforschungseinrichtungen .....	1 180 697	149 476	134 657	27 896	.	.
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	208 748	6 963	7 044	960	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	9 573 903	1 178 332	917 911	438 930	896 220	431 537
Helmholtz-Zentren .....	4 086 710	267 134	387 143	.	.	86 157
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	1 903 182	133 001	229 400	209 020	153 656	106 122
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	2 122 463	629 502	110 004	31 392	533 750	167 358
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	1 354 224	.	191 365	.	125 730	71 899
Akademien (lt. Akademienprogramm) .....	107 324	.	–	–	.	–
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 313 256	192 764	70 517	5 253	198 034	40 150
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	444 256	6 728	11 365	.	.	–
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	48 041	1 170	–	–	–	–
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren .....	40 440	–	–	–	–	–
Wissenschaftliche Museen .....	355 775	5 558	11 365	.	.	–
Insgesamt ...	12 720 861	1 534 262	1 141 494	474 186	1 210 425	489 985
Nachrichtlich:						
Institute an Hochschulen .....	652 037	127 358	74 170	11 229	95 765	20 222





**3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors  
in der Bundesrepublik Deutschland 2016**

**3.7 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und sozioökonomischen Forschungszielen**

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Erforschung und Nutzung der Erde	Umwelt	Weltraum- forschung und -nutzung	Verkehr, Telekom- munikation und andere Infrastruk- turen	Energie	Industrielle Produktion und Technologie
1 000 EUR							
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 389 445	83 921	168 534	7 744	96 316	51 659	63 659
Bundesforschungseinrichtungen .....	1 180 697	75 110	137 991	.	.	46 779	55 795
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	208 748	8 811	30 543	.	.	4 881	7 865
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	9 573 903	895 215	304 295	557 786	516 416	1 136 586	861 005
Helmholtz-Zentren .....	4 086 710	457 393	106 849	.	.	660 852	.
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	1 903 182	.	16 123	159 160	19 232	78 569	49 053
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	2 122 463	154 300	113 773	.	227 148	348 615	635 001
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	1 354 224	167 917	67 550	29 462	52 502	48 550	136 110
Akademien (lt. Akademienprogramm) .....	107 324	.	–	–	.	–	.
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 313 256	37 937	85 376	15 117	59 405	182 976	241 246
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	444 256	21 349	8 052	.	–	–	.
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	48 041	–	–	–	–	–	.
Öffentliche geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren .....	40 440	–	–	–	–	–	–
Wissenschaftliche Museen .....	355 775	21 349	8 052	.	–	–	–
<b>Insgesamt ...</b>	<b>12 720 861</b>	<b>1 038 423</b>	<b>566 258</b>	<b>580 956</b>	<b>672 137</b>	<b>1 371 221</b>	<b>1 166 231</b>
<b>Nachrichtlich:</b>							
Institute an Hochschulen .....	652 037	15 676	25 366	5 244	41 471	52 993	149 376

**3 Interne Ausgaben für Forschung und Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors  
in der Bundesrepublik Deutschland 2016**

**3.7 Nach Einrichtungengruppen, Einrichtungsarten und sozioökonomischen Forschungszielen**

Gesundheit	Land- wirtschaft	Bildung	Kultur, Erholung, Religion und Massen- medien	Politische und soziale Systeme, Strukturen und Prozesse	Nicht ziel- gebundene Forschung / Allgemeine Erweiterung des Wissens	Verteidigung	Einrichtungsguppe ----- Einrichtungsart
1 000 EUR							
168 518	370 612	12 228	46 411	37 746	234 698	47 399	Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
.	247 417	9 624	32 767	36 133	223 048	.	Bundesforschungseinrichtungen
.	123 195	2 603	13 643	1 612	11 651	.	Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
1 736 004	203 745	171 199	140 187	224 957	2 701 810	124 698	Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
933 872	.	.	–	34 465	1 277 656	–	Helmholtz-Zentren
252 813	.	28 660	27 428	52 711	1 087 335	.	Institute der Max-Planck-Gesellschaft
.	48 897	14 159	43 862	30 055	150 244	.	Institute der Fraunhofer-Gesellschaft
353 046	95 628	97 964	35 174	104 874	165 448	–	Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")
.	–	.	33 724	2 853	21 128	–	Akademien (lt. Akademienprogramm)
141 038	22 513	87 140	57 543	149 228	228 531	5 205	Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
.	.	21 024	275 849	19 844	96 905	–	Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
–	–	.	10 402	15 040	.	–	Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren
–	–	.	29 947	2 351	.	–	Öffentliche geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren
.	.	17 577	235 500	2 454	69 932	–	Wissenschaftliche Museen
<b>2 046 130</b>	<b>596 901</b>	<b>291 590</b>	<b>519 990</b>	<b>431 775</b>	<b>3 261 945</b>	<b>177 302</b>	<b>Insgesamt</b>
142 510	8 982	50 360	11 220	77 393	71 190	255	<b>Nachrichtlich:</b> Institute an Hochschulen

#### 4 Einnahmen der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

##### 4.1 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Einnahmearten

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Zuweisungen und Zuschüsse			Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		vom öffentlichen Bereich	vom sonstigen Bereich		
	1 000 EUR				
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	3 294 415	2 769 455	294 043	32 810	198 107
Bundesforschungseinrichtungen .....	2 779 006	2 324 683	280 474	30 775	143 074
Landes- und kommunale Forschungsein- richtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	515 409	444 772	13 569	2 035	55 033
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	10 280 929	7 618 141	548 966	356 044	1 757 778
Helmholtz-Zentren .....	4 335 571	3 220 542	246 668	121 007	747 354
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	1 992 901	1 764 781	25 068	74 853	128 199
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	2 122 464	1 221 986	72 336	105 884	722 258
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	1 729 786	1 320 932	198 185	54 300	156 369
Akademien (lt. Akademienprogramm) .....	100 207	89 900	6 709	–	3 598
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	1 869 118	1 242 185	196 807	67 865	362 261
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	1 180 545	1 015 553	63 089	911	100 992
Öffentliche wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	354 101	331 499	.	.	12 603
Öffentlich geförderte wissenschaftliche Biblio- theken, Archive und Fachinformationszentren .....	253 660	224 842	.	.	14 404
Wissenschaftliche Museen .....	572 784	459 212	39 058	529	73 985
Insgesamt ...	16 625 007	12 645 334	1 102 905	457 630	2 419 138
Nachrichtlich:					
Institute an Hochschulen.....	843 738	518 757	122 227	33 233	169 521

# 5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

## 5.1 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Personalgruppen <sup>1</sup>

Einrichtungsguppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Wissenschaft- liches Personal	Technisches Personal	Sonstiges Personal
Vollzeitäquivalent					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	i	24 417	11 612	3 277	9 529
	w	10 870	4 279	1 488	5 103
Bundesforschungseinrichtungen .....	i	18 347	8 723	2 210	7 415
	w	8 270	3 288	1 013	3 970
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	6 071	2 890	1 067	2 114
	w	2 600	991	476	1 133
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung <sup>2</sup> .....	i	76 890	40 135	17 059	19 696
	w	30 130	12 508	7 175	10 447
Helmholtz-Zentren .....	i	31 837	17 308	7 117	7 413
	w	11 796	5 339	2 708	3 749
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	i	14 030	7 550	3 109	3 371
	w	5 914	2 594	1 238	2 082
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	i	17 027	8 541	2 623	5 864
	w	5 181	1 688	808	2 685
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	i	13 996	6 737	4 210	3 049
	w	7 240	2 888	2 421	1 932
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	i	16 564	9 788	2 809	3 967
	w	7 273	3 573	1 345	2 355
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	9 757	2 746	2 227	4 785
	w	5 629	1 458	1 475	2 696
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	i	6 106	1 594	1 535	2 978
	w	3 661	796	1 067	1 798
Wissenschaftliche Museen .....	i	3 651	1 152	692	1 807
	w	1 968	663	408	898
Insgesamt ...	i	127 627	64 281	25 371	37 976
	w	53 900	21 818	11 482	20 600
Nachrichtlich:					
Institute an Hochschulen .....	i	7 587	4 422	1 300	1 866
	w	3 171	1 462	668	1 042

<sup>1</sup> Die Vergleichbarkeit der Personalgruppen zu früheren Jahren ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

<sup>2</sup> Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

## 5.2 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
	Vollzeitäquivalent						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft Forschung und Entwicklung .....	24 417	8 771	4 352	2 887	6 396	1 245	767
Bundesforschungseinrichtungen .....	18 347	7 737	3 649	2 887	3 012	348	714
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	6 071	1 034	703	–	3 385	897	53
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung <sup>1</sup> .....	76 890	42 274	21 098	5 325	1 585	2 028	4 580
Helmholtz-Zentren .....	31 837	20 386	8 356	2 852	–	18	225
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	14 030	11 204	530	598	45	426	1 227
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	17 027	3 685	11 446	823	370	101	601
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	13 996	6 998	766	1 052	1 170	1 482	2 527
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	16 564	3 495	4 863	505	829	2 703	4 168
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	9 757	544	337	74	29	8 566	206
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	6 106	73	337	70	29	5 399	198
Wissenschaftliche Museen .....	3 651	471	–	4	–	3 168	8
<b>Insgesamt ...</b>	<b>127 627</b>	<b>55 084</b>	<b>30 650</b>	<b>8 791</b>	<b>8 839</b>	<b>14 543</b>	<b>9 721</b>
<b>Nachrichtlich:</b>							
Institute an Hochschulen .....	7 587	2 286	2 648	426	139	558	1 530

<sup>1</sup> Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

## 5.3 Nach Ländern, Geschlecht und Einrichtungsgruppen

Land (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Öffentliche Einrichtungen	Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen	Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck	Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen	Vollzeitäquivalent	
Baden-Württemberg .....	i	17 938	1 287	13 516	1 979	1 157		
	w	7 170	568	4 988	940	675		
Bayern .....	i	17 584	3 689	11 057	1 462	1 377		
	w	7 386	1 512	4 542	659	674		
Berlin .....	i	16 182	4 102	7 146	2 685	2 249		
	w	7 633	1 885	2 977	1 434	1 338		
Brandenburg .....	i	4 634	515	3 332	677	110		
	w	2 036	238	1 399	331	69		
Bremen .....	i	2 607	.	1 834	.	106		
	w	1 011	.	758	.	62		
Hamburg .....	i	4 284	1 137	2 942	206	–		
	w	1 521	412	1 012	98	–		
Hessen .....	i	7 773	2 773	3 486	665	850		
	w	3 393	1 259	1 292	337	506		
Mecklenburg-Vorpommern .....	i	2 450	858	1 479	56	57		
	w	1 024	429	544	23	28		
Niedersachsen .....	i	11 093	3 714	5 009	1 432	939		
	w	4 504	1 399	2 008	519	579		
Nordrhein-Westfalen .....	i	20 410	2 968	13 140	3 145	1 158		
	w	8 421	1 545	4 861	1 388	628		
Rheinland-Pfalz .....	i	3 202	718	1 236	662	587		
	w	1 313	301	424	258	331		
Saarland .....	i	1 196	.	772	.	–		
	w	397	.	269	.	–		
Sachsen .....	i	8 743	505	6 158	1 357	723		
	w	3 542	248	2 320	480	495		
Sachsen-Anhalt .....	i	3 367	1 101	1 907	359	–		
	w	1 684	600	905	180	–		
Schleswig-Holstein .....	i	2 845	386	2 161	44	254		
	w	1 341	169	1 024	17	132		
Thüringen .....	i	2 753	562	1 553	448	192		
	w	1 297	282	741	160	115		
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland .....	i	570	83	165	322	–		
	w	230	24	69	137	–		
Insgesamt ...	i	127 627	24 417	76 890	16 564	9 757		
	w	53 900	10 870	30 130	7 273	5 629		

5.4 Wissenschaftliches Personal<sup>1</sup> nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Altersklassen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	bis 25 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
Vollzeitäquivalent								
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	i	11 612	43	2 220	2 654	3 372	3 237	88
	w	4 279	21	1 134	1 128	1 136	845	17
Bundesforschungseinrichtungen .....	i	8 723	37	1 739	2 113	2 545	2 222	67
	w	3 288	18	877	882	871	627	14
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	2 890	6	481	541	827	1 015	21
	w	991	4	257	246	265	218	3
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung <sup>2</sup> .....								
	i	40 135	340	16 338	10 715	7 277	5 028	438
	w	12 508	145	5 972	3 385	1 921	1 037	50
Helmholtz-Zentren .....	i	17 308	165	6 590	4 582	3 471	2 310	191
	w	5 339	58	2 480	1 459	907	419	17
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	i	7 550	131	3 830	1 915	910	667	99
	w	2 594	64	1 437	628	291	163	12
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	i	8 541	16	3 450	2 336	1 681	992	67
	w	1 688	7	805	470	277	126	4
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	i	6 737	29	2 469	1 883	1 215	1 060	82
	w	2 888	18	1 250	828	447	329	17
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....								
	i	9 788	57	3 332	2 663	2 149	1 482	106
	w	3 573	18	1 345	998	725	475	14
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	2 746	7	368	587	883	863	40
	w	1 458	4	251	316	477	395	17
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	i	1 594	.	203	364	518	488	.
	w	796	.	123	167	269	225	.
Wissenschaftliche Museen .....	i	1 152	.	165	223	365	375	.
	w	663	.	128	149	208	170	.
Insgesamt ...	i	64 281	447	22 258	16 619	13 679	10 608	671
	w	21 818	188	8 700	5 826	4 258	2 751	97
Nachrichtlich:								
Institute an Hochschulen .....	i	4 422	37	1 784	1 188	891	481	42
	w	1 462	11	643	417	252	134	6

1 Die Vergleichbarkeit der Personalgruppen zu früheren Jahren ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

2 Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.





## 5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

5.5 Wissenschaftliches Personal<sup>1</sup> nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Deutschland	EU 28 (ohne Deutschland)	Übriges Europa	Nordamerika
		Vollzeitäquivalent				
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	i	11 612	11 198	204	62	.
	w	4 279	4 108	97	25	.
Bundesforschungseinrichtungen .....	i	8 723	8 377	169	.	.
	w	3 288	3 142	82	.	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	2 890	2 822	35	.	.
	w	991	966	15	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung <sup>2</sup> .....	i	40 135	30 833	4 429	1 337	524
	w	12 508	9 225	1 615	491	201
Helmholtz-Zentren .....	i	17 308	13 303	1 959	636	166
	w	5 339	3 957	715	206	61
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	i	7 550	4 335	1 496	360	256
	w	2 594	1 463	523	140	102
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	i	8 541	7 786	373	113	30
	w	1 688	1 480	104	41	9
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	i	6 737	5 410	601	229	73
	w	2 888	2 325	274	104	31
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	i	9 788	8 885	430	162	39
	w	3 573	3 254	166	68	18
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	2 746	2 613	52	12	.
	w	1 458	1 385	36	7	.
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	i	1 594	1 509	21	5	.
	w	796	753	12	4	.
Wissenschaftliche Museen .....	i	1 152	1 104	31	7	.
	w	663	632	24	3	.
<b>Insgesamt ...</b>	i	<b>64 281</b>	<b>53 529</b>	<b>5 114</b>	<b>1 573</b>	<b>586</b>
	w	<b>21 818</b>	<b>17 971</b>	<b>1 913</b>	<b>590</b>	<b>229</b>
<b>Nachrichtlich:</b>						
Institute an Hochschulen .....	i	4 422	3 837	265	105	20
	w	1 462	1 239	111	47	7

1 Die Vergleichbarkeit der Personalgruppen zu früheren Jahren ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

2 Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

5.5 Wissenschaftliches Personal<sup>1</sup> nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Mittel- und Südamerika	Asien	Afrika	Australien und Ozeanien	Staatenlos/ Ungeklärt/ Ohne Angabe	Einrichtungsguppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)	
Vollzeitäquivalent						
					i	Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
.	71	16	.	.	w	
.	24	4	.	.		
.	.	.	.	.	i	Bundesforschungseinrichtungen
.	.	.	.	.	w	
.	.	.	.	.	i	Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
.	.	.	.	.	w	
452	2 266	182	100	14	i	Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung <sup>2</sup>
163	735	46	26	7	w	
165	957	.	.	.	i	Helmholtz-Zentren
55	313	.	.	.	w	
176	838	54	37	–	i	Institute der Max-Planck-Gesellschaft
66	278	15	8	–	w	
51	167	.	.	.	i	Institute der Fraunhofer-Gesellschaft
19	36	.	.	.	w	
61	305	29	.	.	i	Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")
24	109	8	.	.	w	
33	205	26	.	.	i	Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
10	52	5	.	.	w	
.	6	–	–	53	i	Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
.	4	–	–	23	w	
.	.	–	–	53	i	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren
.	.	–	–	23	w	
.	.	–	–	–	i	Wissenschaftliche Museen
.	.	–	–	–	w	
512	2 547	223	112	87	i	<b>Insgesamt</b>
185	814	55	29	34	w	
31	134	18	.	.	i	<b>Nachrichtlich:</b> Institute an Hochschulen
11	35	6	.	.	w	

1 Die Vergleichbarkeit der Personalgruppen zu früheren Jahren ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

2 Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

5.6 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Personalgruppen <sup>1</sup>

Wissenschaftszweig ----- Wissenschaftsgebiet	Insgesamt	Wissenschaft- liches Personal	Technisches Personal	Sonstiges Personal
	Vollzeitäquivalent			
Geisteswissenschaften, Sport .....	12 085	4 870	2 554	4 662
Sprach- und Literaturwissenschaften .....	2 727	1 138	578	1 011
Philosophie, Theologie .....	291	178	22	91
Geschichte .....	5 185	2 053	951	2 181
Andere Kulturwissenschaften, Sport .....	3 882	1 501	1 003	1 378
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften .....	9 721	5 382	1 430	2 909
Wirtschaftswissenschaften .....	2 831	1 513	452	865
Rechts- und Sozialwissenschaften .....	4 487	2 740	394	1 353
Erziehungswissenschaften .....	895	397	196	302
Psychologie .....	1 507	732	387	388
Mathematik, Naturwissenschaften .....	55 084	28 547	12 580	13 956
Mathematik .....	3 315	1 982	422	911
Physik, Astronomie .....	19 744	10 325	4 651	4 768
Chemie .....	6 934	3 470	1 787	1 677
Pharmazie .....	524	302	138	84
Biologie .....	15 865	7 990	4 226	3 649
Geowissenschaften .....	8 702	4 479	1 355	2 868
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften .....	8 791	4 084	1 927	2 780
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin .....	8 839	3 621	1 602	3 616
Veterinärmedizin .....	1 057	401	124	532
Agrar- und Forstwissenschaften .....	6 857	2 898	1 286	2 674
Erährungs- und Haushaltswissenschaften .....	925	323	192	410
Ingenieurwissenschaften .....	30 650	16 894	4 860	8 896
Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen .....	2 213	1 146	414	653
Elektrotechnik .....	4 418	2 354	786	1 278
Sonstige Ingenieurwissenschaften .....	18 192	10 192	2 790	5 209
Informatik .....	5 827	3 201	870	1 756
Kunst, Kunstwissenschaft .....	2 457	883	418	1 156
<b>Insgesamt ...</b>	<b>127 627</b>	<b>64 281</b>	<b>25 371</b>	<b>37 976</b>

<sup>1</sup> Die Vergleichbarkeit der Personalgruppen zu früheren Jahren ist eingeschränkt  
(siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

# 5 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors in der Bundesrepublik Deutschland 2016

## 5.7 Nach Personalkategorien, Dauer des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses und Altersklassen

Personalkategorie ----- Dauer des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses	Insgesamt	bis 25 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
	Vollzeitäquivalent						
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen .....	3 835	–	233	945	1 382	1 139	138
davon:							
unbefristet .....	2 839	–	53	472	1 188	1 021	107
befristet .....	996	–	180	474	194	118	31
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen) .....	6 208	212	5 386	433	135	37	5
davon:							
unbefristet .....	601	11	413	67	77	.	.
befristet .....	5 607	201	4 973	366	58	.	.
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten .....	35 791	170	13 275	10 705	6 740	4 579	324
davon:							
unbefristet .....	15 241	22	1 561	4 141	5 260	4 110	149
befristet .....	20 551	148	11 714	6 564	1 481	470	175
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal .....	20 804	791	4 703	4 520	6 144	4 528	119
davon:							
unbefristet .....	15 493	220	2 249	3 246	5 465	4 251	64
befristet .....	5 311	572	2 454	1 274	679	277	55
Verwaltungspersonal .....	15 497	619	3 062	3 474	4 690	3 481	172
davon:							
unbefristet .....	12 182	176	1 827	2 685	4 155	3 274	67
befristet .....	3 315	444	1 236	789	536	207	105
Sonstiges Personal .....	7 045	376	1 366	1 316	2 204	1 699	85
davon:							
unbefristet .....	5 458	88	769	1 009	1 960	1 579	53
befristet .....	1 588	288	597	307	244	120	32
Auszubildende, studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte und Diplomanden in einem Arbeitsvertragsverhältnis .....	7 134	3 614	3 337	153	20	9	4
davon:							
unbefristet .....	121	48	60	8	2	.	.
befristet .....	7 014	3 566	3 277	145	18	.	.
Nicht zutreffend <sup>1</sup> .....	31 314	1 550	5 485	5 702	9 309	9 019	249
davon:							
unbefristet .....	22 886	258	2 091	3 656	8 197	8 485	200
befristet .....	8 428	1 293	3 394	2 047	1 112	534	49
<b>Insgesamt ...</b>	<b>127 627</b>	<b>7 331</b>	<b>36 845</b>	<b>27 246</b>	<b>30 623</b>	<b>24 489</b>	<b>1 095</b>
davon:							
unbefristet .....	74 819	821	9 021	15 282	26 302	22 751	642
befristet .....	52 808	6 510	27 824	11 965	4 321	1 738	453

<sup>1</sup> Erhebung der Personalkategorie bei öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, die rechtlich unselbstständig sind, gesetzlich nicht vorgesehen (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

6.1 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Personalgruppen <sup>1</sup>

Einrichtungsguppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Wissenschaft- liches Personal	Technisches Personal	Sonstiges Personal
Vollzeitäquivalent					
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	i	11 724	5 545	1 450	4 729
	w	5 242	2 028	664	2 550
Bundesforschungseinrichtungen .....	i	9 146	4 317	1 013	3 816
	w	4 145	1 599	464	2 083
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	2 577	1 228	437	913
	w	1 096	430	200	467
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung <sup>2</sup> .....	i	74 765	39 302	16 277	19 187
	w	28 973	12 113	6 729	10 131
Helmholtz-Zentren .....	i	31 736	17 247	7 092	7 397
	w	11 750	5 316	2 694	3 740
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	i	14 030	7 550	3 109	3 371
	w	5 914	2 594	1 238	2 082
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	i	17 027	8 541	2 623	5 864
	w	5 181	1 688	808	2 685
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	i	11 972	5 964	3 453	2 555
	w	6 129	2 516	1 989	1 625
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	i	13 259	8 016	2 271	2 972
	w	5 584	2 818	1 052	1 714
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	3 458	1 109	649	1 701
	w	1 950	617	388	945
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	i	938	278	220	440
	w	574	142	154	279
Wissenschaftliche Museen .....	i	2 520	830	429	1 261
	w	1 375	475	234	667
Insgesamt ...	i	103 206	53 971	20 646	28 589
	w	41 748	17 576	8 832	15 340
Nachrichtlich:					
Institute an Hochschulen .....	i	6 288	3 824	1 068	1 397
	w	2 511	1 221	526	764

1 Die Vergleichbarkeit der Personalgruppen zu früheren Jahren ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

2 Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

## 6.2 Nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten und Wissenschaftszweigen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart	Insgesamt	Natur- wissen- schaften	Ingenieur- wissen- schaften	Human- medizin	Agrar- wissen- schaften	Geistes- wissen- schaften	Sozial- wissen- schaften
	Vollzeitäquivalent						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft Forschung und Entwicklung .....	11 724	3 184	1 571	1 132	4 472	622	743
Bundesforschungseinrichtungen .....	9 146	2 987	1 366	1 132	2 630	341	691
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	2 577	197	204	–	1 841	282	53
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung <sup>1</sup> .....	74 765	41 399	20 837	5 260	1 519	1 669	4 082
Helmholtz-Zentren .....	31 736	20 293	8 353	2 849	–	18	222
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	14 030	11 204	530	598	45	426	1 227
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	17 027	3 685	11 446	823	370	101	601
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	11 972	6 216	508	990	1 104	1 123	2 032
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	13 259	2 882	4 221	444	526	2 145	3 039
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	3 458	420	34	10	3	2 966	26
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	938	7	34	7	3	866	20
Wissenschaftliche Museen .....	2 520	412	–	3	–	2 100	5
<b>Insgesamt ...</b>	<b>103 206</b>	<b>47 885</b>	<b>26 663</b>	<b>6 846</b>	<b>6 520</b>	<b>7 402</b>	<b>7 890</b>
<b>Nachrichtlich:</b>							
Institute an Hochschulen .....	6 288	2 074	2 196	396	116	371	1 136

<sup>1</sup> Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

## 6.3 Nach Ländern, Geschlecht und Einrichtungsgruppen

Land (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Öffentliche Einrichtungen	Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen	Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck	Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen
Baden-Württemberg .....	i	16 000	629	13 280	1 691	400
	w	6 138	303	4 858	755	223
Bayern .....	i	13 851	1 586	10 662	1 209	394
	w	5 777	676	4 371	545	185
Berlin .....	i	11 461	2 439	7 092	1 537	393
	w	5 061	1 118	2 948	767	228
Brandenburg .....	i	4 122	335	3 282	472	34
	w	1 776	151	1 378	225	22
Bremen .....	i	2 533	.	1 834	.	80
	w	975	.	758	.	48
Hamburg .....	i	3 438	340	2 908	190	–
	w	1 209	128	992	89	–
Hessen .....	i	4 961	820	3 254	533	353
	w	2 004	360	1 158	268	218
Mecklenburg-Vorpommern .....	i	2 192	615	1 479	47	51
	w	905	317	544	19	25
Niedersachsen .....	i	8 255	2 138	4 466	1 221	431
	w	3 189	826	1 660	436	267
Nordrhein-Westfalen .....	i	17 444	1 332	12 871	2 517	725
	w	6 846	642	4 713	1 100	391
Rheinland-Pfalz .....	i	2 223	271	1 191	629	131
	w	828	110	401	242	75
Saarland .....	i	1 176	.	772	.	–
	w	392	.	269	.	–
Sachsen .....	i	7 628	193	6 076	1 229	130
	w	2 884	94	2 282	425	82
Sachsen-Anhalt .....	i	2 572	394	1 881	296	–
	w	1 264	226	892	146	–
Schleswig-Holstein .....	i	2 525	327	2 011	30	157
	w	1 185	149	946	11	78
Thüringen .....	i	2 386	236	1 541	429	180
	w	1 114	119	734	153	108
Deutsche Einrichtungen mit Sitz im Ausland .....	i	440	60	165	215	–
	w	203	21	69	113	–
Insgesamt ...	i	103 206	11 724	74 765	13 259	3 458
	w	41 748	5 242	28 973	5 584	1 950

6.4 Wissenschaftliches Personal<sup>1</sup> nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Altersklassen

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	bis 25 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
		Vollzeitäquivalent						
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	i	5 545	26	1 216	1 293	1 544	1 429	36
	w	2 028	12	615	542	489	361	8
Bundesforschungseinrichtungen .....	i	4 317	21	963	1 048	1 205	1 050	29
	w	1 599	10	485	429	388	280	7
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	1 228	4	253	245	339	380	7
	w	430	2	130	113	101	81	2
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung <sup>2</sup> .....	i	39 302	338	16 101	10 462	7 095	4 875	431
	w	12 113	144	5 837	3 262	1 841	983	47
Helmholtz-Zentren .....	i	17 247	165	6 570	4 564	3 456	2 301	191
	w	5 316	57	2 471	1 452	902	417	17
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	i	7 550	131	3 830	1 915	910	667	99
	w	2 594	64	1 437	628	291	163	12
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	i	8 541	16	3 450	2 336	1 681	992	67
	w	1 688	7	805	470	277	126	4
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	i	5 964	27	2 252	1 647	1 048	915	74
	w	2 516	16	1 125	712	371	277	15
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung .....	i	8 016	49	2 845	2 158	1 718	1 158	86
	w	2 818	14	1 092	782	556	362	11
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	1 109	2	162	226	352	348	18
	w	617	1	118	138	195	158	6
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	i	278	.	35	63	93	83	.
	w	142	.	21	30	48	41	.
Wissenschaftliche Museen .....	i	830	.	127	163	259	265	.
	w	475	.	97	108	146	118	.
<b>Insgesamt ...</b>	i	<b>53 971</b>	<b>415</b>	<b>20 324</b>	<b>14 140</b>	<b>10 709</b>	<b>7 811</b>	<b>571</b>
	w	<b>17 576</b>	<b>172</b>	<b>7 662</b>	<b>4 724</b>	<b>3 081</b>	<b>1 864</b>	<b>73</b>
<b>Nachrichtlich:</b>								
Institute an Hochschulen .....	i	3 824	32	1 601	1 002	752	404	32
	w	1 221	9	558	339	203	108	4

1 Die Vergleichbarkeit der Personalgruppen zu früheren Jahren ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

2 Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.



6.5 Wissenschaftliches Personal<sup>1</sup> nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)		Insgesamt	Deutschland	EU 28 (ohne Deutschland)	Übriges Europa	Nordamerika
		Vollzeitäquivalent				
Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung.....	i	5 545	5 289	118	39	.
	w	2 028	1 927	53	16	.
Bundesforschungseinrichtungen .....	i	4 317	4 100	97	.	.
	w	1 599	1 510	45	.	.
Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	1 228	1 189	20	.	.
	w	430	416	8	.	.
Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung <sup>2</sup> .....	i	39 302	30 111	4 378	1 322	517
	w	12 113	8 880	1 593	483	197
Helmholtz-Zentren.....	i	17 247	13 253	1 952	635	164
	w	5 316	3 938	712	206	60
Institute der Max-Planck-Gesellschaft .....	i	7 550	4 335	1 496	360	256
	w	2 594	1 463	523	140	102
Institute der Fraunhofer-Gesellschaft .....	i	8 541	7 786	373	113	30
	w	1 688	1 480	104	41	9
Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste") .....	i	5 964	4 737	557	214	67
	w	2 516	2 000	254	97	27
Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung.....	i	8 016	7 210	376	147	34
	w	2 818	2 540	143	60	15
Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft) .....	i	1 109	1 068	23	6	.
	w	617	590	17	3	.
Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren .....	i	278	269	2	1	.
	w	142	137	1	1	.
Wissenschaftliche Museen.....	i	830	798	20	5	.
	w	475	453	16	3	.
<b>Insgesamt ...</b>	i	<b>53 971</b>	<b>43 678</b>	<b>4 894</b>	<b>1 514</b>	<b>565</b>
	w	<b>17 576</b>	<b>13 937</b>	<b>1 805</b>	<b>564</b>	<b>218</b>
Nachrichtlich:						
Institute an Hochschulen.....	i	3 824	3 295	240	97	17
	w	1 221	1 023	102	42	5

1 Die Vergleichbarkeit der Personalgruppen zu früheren Jahren ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

2 Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6.5 Wissenschaftliches Personal<sup>1</sup> nach Einrichtungsgruppen, Einrichtungsarten, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Mittel- und Südamerika	Asien	Afrika	Australien und Ozeanien	Staatenlos/ Ungeklärt/ Ohne Angabe	Einrichtungsgruppe ----- Einrichtungsart (i = insgesamt, w = weiblich)	
Vollzeitäquivalent						
					i	Öffentliche Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
.	48	12	.	.	w	
.	15	3	.	.		
					i	Bundesforschungseinrichtungen
.	.	.	.	.	w	
					i	Landes- und kommunale Forschungs- einrichtungen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
.	.	.	.	.	w	
					i	Gemeinsam von Bund und Ländern geförderte Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung <sup>2</sup>
448	2 245	179	100	2	w	
162	726	45	26	1		
					i	Helmholtz-Zentren
164	954	.	.	.	w	
55	312	.	.	.		
					i	Institute der Max-Planck-Gesellschaft
176	838	54	37	–	w	
66	278	15	8	–		
					i	Institute der Fraunhofer-Gesellschaft
51	167	.	.	.	w	
19	36	.	.	.		
					i	Leibniz-Gemeinschaft ("Blaue Liste")
58	287	26	.	.	w	
22	100	8	.	.		
					i	Sonstige öffentlich geförderte Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung
30	188	23	.	.	w	
9	46	5	.	.		
					i	Wissenschaftliche Bibliotheken und Museen (ohne Leibniz-Gemeinschaft)
.	1	–	–	5	w	
.	0	–	–	2		
					i	Wissenschaftliche Bibliotheken, Archive und Fachinformationszentren
.	.	–	–	5	w	
.	.	–	–	2		
					i	Wissenschaftliche Museen
.	.	–	–	–	w	
					i	<b>Insgesamt</b>
496	2 482	214	109	20	w	
180	787	53	28	5		
					i	Nachrichtlich: Institute an Hochschulen
30	126	17	.	.	w	
11	32	5	.	.		

1 Die Vergleichbarkeit der Personalgruppen zu früheren Jahren ist eingeschränkt (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

2 Die Akademien (lt. Akademienprogramm) werden bei den sonstigen öffentlich geförderten Organisationen ohne Erwerbszweck nachgewiesen.

6.6 Nach Wissenschaftszweigen, Wissenschaftsgebieten und Personalgruppen <sup>1</sup>

Wissenschaftszweig ----- Wissenschaftsgebiet	Insgesamt	Wissenschaft- liches Personal	Technisches Personal	Sonstiges Personal
	Vollzeitäquivalent			
Geisteswissenschaften, Sport .....	5 779	2 855	1 011	1 914
Sprach- und Literaturwissenschaften .....	1 141	602	200	338
Philosophie, Theologie .....	213	152	13	49
Geschichte .....	2 380	1 117	409	854
Andere Kulturwissenschaften, Sport .....	2 045	984	389	672
Rechts-, Wirtschafts-, Sozialwissenschaften .....	7 890	4 494	1 120	2 277
Wirtschaftswissenschaften .....	2 510	1 414	381	716
Rechts- und Sozialwissenschaften .....	3 613	2 225	322	1 066
Erziehungswissenschaften .....	626	286	146	194
Psychologie .....	1 141	568	271	302
Mathematik, Naturwissenschaften .....	47 885	25 111	11 362	11 412
Mathematik .....	3 022	1 834	347	841
Physik, Astronomie .....	19 047	10 007	4 501	4 539
Chemie .....	6 061	3 044	1 589	1 428
Pharmazie .....	515	300	133	82
Biologie .....	14 384	7 216	3 948	3 220
Geowissenschaften .....	4 856	2 709	844	1 302
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften .....	6 846	3 256	1 633	1 957
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin .....	6 520	2 725	1 208	2 587
Veterinärmedizin .....	927	351	89	487
Agrar- und Forstwissenschaften .....	4 748	2 079	951	1 717
Erährungs- und Haushaltswissenschaften .....	844	295	167	383
Ingenieurwissenschaften .....	26 663	14 898	4 077	7 688
Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen .....	964	507	180	277
Elektrotechnik .....	4 265	2 281	753	1 231
Sonstige Ingenieurwissenschaften .....	16 142	9 078	2 477	4 587
Informatik .....	5 291	3 032	666	1 593
Kunst, Kunstwissenschaft .....	1 623	633	236	754
<b>Insgesamt ...</b>	<b>103 206</b>	<b>53 971</b>	<b>20 646</b>	<b>28 589</b>

<sup>1</sup> Die Vergleichbarkeit der Personalgruppen zu früheren Jahren ist eingeschränkt  
(siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

## 6.7 Nach Personalkategorien, Dauer des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses und Altersklassen

Personalkategorie ----- Dauer des Dienst- oder Arbeitsverhältnisses	Insgesamt	bis 25 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
	Vollzeitäquivalent						
Forschungsgruppenleiter/Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/Institutsleiterinnen .....	3 479	–	224	863	1 249	1 018	124
davon:							
unbefristet .....	2 534	–	50	413	1 066	909	96
befristet .....	945	–	175	450	183	109	28
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen) .....	6 010	210	5 252	390	120	32	5
davon:							
unbefristet .....	573	11	410	57	67	.	.
befristet .....	5 436	199	4 842	334	52	.	.
Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen bzw. forschenden Tätigkeiten .....	33 764	163	12 728	10 105	6 269	4 195	305
davon:							
unbefristet .....	13 998	18	1 412	3 806	4 872	3 753	138
befristet .....	19 766	144	11 316	6 299	1 397	442	167
Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal .....	18 781	749	4 338	4 110	5 484	3 997	103
davon:							
unbefristet .....	13 849	207	2 054	2 937	4 864	3 737	51
befristet .....	4 932	541	2 285	1 173	620	261	51
Verwaltungspersonal .....	13 650	565	2 792	3 108	4 060	2 968	157
davon:							
unbefristet .....	10 583	153	1 653	2 380	3 561	2 780	55
befristet .....	3 067	412	1 139	727	499	188	102
Sonstiges Personal .....	6 456	365	1 260	1 223	2 021	1 513	75
davon:							
unbefristet .....	4 960	84	700	935	1 792	1 405	45
befristet .....	1 495	281	560	288	229	108	30
Auszubildende, studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte und Diplomanden in einem Arbeitsvertragsverhältnis .....	6 756	3 431	3 161	136	17	8	3
davon:							
unbefristet .....	92	33	48	7	2	.	.
befristet .....	6 664	3 398	3 113	129	15	.	.
Nicht zutreffend <sup>1</sup> .....	14 310	725	2 693	2 631	4 200	3 952	109
davon:							
unbefristet .....	10 032	99	856	1 613	3 671	3 708	85
befristet .....	4 278	626	1 838	1 018	529	244	24
<b>Insgesamt ...</b>	<b>103 206</b>	<b>6 207</b>	<b>32 450</b>	<b>22 566</b>	<b>23 419</b>	<b>17 683</b>	<b>880</b>
davon:							
unbefristet .....	56 622	605	7 182	12 148	19 894	16 320	473
befristet .....	46 584	5 602	25 268	10 418	3 525	1 363	407

<sup>1</sup> Erhebung der Personalkategorie bei öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, die rechtlich unselbstständig sind, gesetzlich nicht vorgesehen (siehe Erläuterungen, Kapitel 2.2).

# Aufbau der Wissenschaftszweige und Wissenschaftsgebiete aus den Lehr- und Forschungsbereichen der Hochschulpersonalstatistik 2016

Wissenschaftszweig	Wissenschaftsgebiet	Lehr- und Forschungsbereich
Geisteswissenschaften	Geisteswissenschaften	Geisteswissenschaften allgemein Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft Altphilologie (klass. Philologie) Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik) Anglistik, Amerikanistik Romanistik Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
	Philosophie, Theologie	Evangelische Theologie Katholische Theologie Philosophie
	Geschichte	Geschichte
	Andere Kulturwissenschaften	Bibliothekswissenschaft, Dokumentation Kulturwissenschaften im engeren Sinn Islamische Studien
	Sport	Sport
	Kunst, Kunstwissenschaft	Kunst, Kunstwissenschaft allgemein Bildende Kunst Gestaltung Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft Musik, Musikwissenschaft
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Rechts- und Sozialwissenschaften	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften allgemein Regionalwissenschaften Politikwissenschaften Sozialwissenschaften Sozialwesen Rechtswissenschaften
	Wirtschaftswissenschaften	Verwaltungswissenschaften Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftsingenieurwesen
	Erziehungswissenschaften	Erziehungswissenschaften
	Psychologie	Psychologie
Mathematik, Naturwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften	Mathematik, Naturwissenschaften allgemein Mathematik
	Physik, Astronomie	Physik, Astronomie
	Chemie	Chemie
	Pharmazie	Pharmazie
	Biologie	Biologie
	Geowissenschaften	Geowissenschaften (ohne Geographie) Geographie
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Humanmedizin allgemein Gesundheitswissenschaften allgemein Vorklinische Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin) Klinisch-Theoretische Humanmedizin (einschließlich Zahnmedizin) Klinisch-Praktische Humanmedizin (ohne Zahnmedizin) Zahnmedizin (klinisch-praktisch)
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	Veterinärmedizin	Veterinärmedizin allgemein Vorklinische Veterinärmedizin Klinisch-Theoretische Veterinärmedizin Klinisch-Praktische Veterinärmedizin
	Agrar- und Forstwissenschaften	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften allgemein Landespflege, Umweltgestaltung Agrarwissenschaften, Lebensmittel- und Getränketechnologie Forstwissenschaft, Holzwirtschaft
	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	Ernährungs- und Haushaltswissenschaften
Ingenieurwissenschaften	Architektur, Raumplanung, Bauingenieur- und Vermessungswesen	Architektur Raumplanung Bauingenieurwesen Vermessungswesen
	Elektrotechnik und Informationstechnik	Elektrotechnik und Informationstechnik
	Sonstige Ingenieurwissenschaften	Ingenieurwissenschaften allgemein Wirtschaftsingenieurwesen Bergbau, Hüttenwesen Maschinenbau/Verfahrenstechnik Verkehrstechnik, Nautik Materialwissenschaft und Werkstofftechnik
	Informatik	Informatik
Zentrale Einrichtungen <sup>1</sup>	Zentrale Einrichtungen	Zentrale Verwaltung Zentral verwaltete Lehrräume Zentralbibliothek Zentrales Rechenzentrum Zentrale wissenschaftliche Einrichtungen Zentrale Betriebs- und Versorgungseinrichtungen Soziale Einrichtungen Übrige Ausbildungseinrichtungen Sonstige Einrichtungen

<sup>1</sup> Zur Berechnung der Ausgaben nach Wissenschaftszweigen werden die Ausgaben der zentralen Einrichtungen auf die Wissenschaftsgebiete proportional zu deren Ausgaben verteilt.

# Ausgaben, Einnahmen und Personal der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung



## 2016

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 21.03.2018

Ihr Kontakt zu uns:

[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2018

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- **Grundgesamtheit:** Bundes-, Landes- und andere öffentliche Forschungseinrichtungen, Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung und rechtlich selbständige Institute an Hochschulen.
- **Räumliche Abdeckung:** Bundesgebiet, Bundesländer
- **Berichtszeitraum / Berichtszeitpunkt:** 1. Januar bis 31. Dezember, Ergebnisse werden in der Regel 15 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres veröffentlicht.
- **Periodizität:** jährlich
- **Rechtsgrundlagen:** Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG)
- **Geheimhaltungsverfahren:** Zellsperre
- **Qualität:** Die Qualität der erhobenen Daten wird als sehr gut eingeschätzt.

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 4

- **Erhebungsinhalte:** Jährlich werden Daten zu den Einnahmen und Ausgaben nach Arten sowie nach Wissenschaftszweigen, der Art der Einrichtung, ihren Aufgaben und dem Anteil der Forschung und Entwicklung an der Gesamttätigkeit des wissenschaftlichen Personals erfragt. Ferner beinhaltet die Erhebung Daten zu den Beschäftigten nach Geschlecht, Alter, Umfang, Dauer und Art des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses, Besoldungs- / Entgeltgruppe, Bildungsabschluss, Staatsangehörigkeit, Art der Beschäftigung und Wissenschaftsgebieten. Alle vier Jahre werden darüber hinaus Daten zu den Ausgaben nach sozioökonomischen Forschungszielen und Technologiebereichen, nach Art der Forschungstätigkeit und zu den Einnahmen nach Mittelgebern erhoben.
- **Zweck der Statistik:** Nutzung der Ergebnisse als statistische Basis für wissenschaftliche Analysen und forschungspolitische Entscheidungen.
- **Hauptnutzer/-innen der Statistik:** Bundesministerium für Bildung und Forschung, Wissenschaftsministerien der Länder, Forschungsinstitute, Europäische Kommission, OECD.

## 3 Methodik

Seite 4

- **Art der Datengewinnung:** Totalerhebung mit Auskunftspflicht.
- **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Online-Meldeverfahren (eSTATISTIK.core oder IDEV)

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 5

- **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Qualität der erhobenen Daten wird als sehr gut eingeschätzt.
- **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Verzerrungen können entstehen durch die Verwendung von FuE-Koeffizienten und die Verwendung von Verteilungsschlüsseln für einzelne Standorte und für Wissenschaftszweige.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- **Aktualität:** Daten werden in der Regel 15 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres veröffentlicht.
- **Pünktlichkeit:** Daten werden in der Regel zum geplanten Zeitpunkt veröffentlicht.

## 6 Vergleichbarkeit

Seite 7

- **Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:** Die Erhebung folgt den methodischen Empfehlungen des Frascati-Handbuchs der OECD zu Statistiken über Forschung und Entwicklung, wodurch die räumliche Vergleichbarkeit auch international sichergestellt ist.
- **Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben:** Ab 1993 liegen Ergebnisse in vergleichbarer Form vor. Durch verschiedene methodische Veränderungen ist die Vergleichbarkeit mit weiter zurückliegenden Ergebnissen eingeschränkt. Ab 2011 werden weitergeleitete Mittel gesondert erfasst. Ab 2014 direkte Erhebung von zwei bislang geschätzten Personalmerkmalen für einen Teil der Erhebungseinheiten. Ab 2015 Anpassung der Wissenschaftszweige und der Zuordnung der Wissenschaftsgebiete an die neue Fächersystematik der Hochschulstatistik.

## 7 Kohärenz

Seite 8

- **Input für andere Statistiken:** Zusammen mit den Ergebnissen zu Forschung und Entwicklung in Unternehmen und Hochschulen wird ein Gesamtergebnis zu Forschung und Entwicklung in Deutschland erstellt.

## 8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 8

- **Verbreitungswege:** Unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Publikationen > Fachveröffentlichungen ist die Fachserie 14, Reihe 3.6 kostenfrei verfügbar.

## 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 9

- Keine

## **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

### **1.1 Grundgesamtheit**

Die Erhebungsgesamtheit besteht aus allen unter 1.2 genannten Erhebungseinheiten (Totalerhebung).

### **1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)**

Bundes-, Landes- und andere öffentliche Forschungseinrichtungen (darunter wissenschaftliche Archive, Bibliotheken und Museen), Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, sofern sie öffentliche Zuwendungen von mehr als 160 000 EUR im Berichtsjahr erhalten, und rechtlich selbständige Institute an Hochschulen.

Im Rahmen der Erhebung der Einnahmen und Ausgaben wird lediglich der Hauptsitz der Einrichtung erfasst. Um die Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung nach Bundesländern regionalisieren zu können, müssen die Ergebnisse der Erhebung der Beschäftigten herangezogen werden, da diese das Personal gegliedert nach Einsatzort am Hauptsitz und an den Nebenstellen nachweist. Die Regionalisierung der Ausgaben erfolgt bei diesem Konzept proportional zu den Anteilen der Bundesländer am gesamten Personal einer Einrichtung.

### **1.3 Räumliche Abdeckung**

Die regionale Gliederung der Ergebnisse erfolgt auf der Ebene des Bundesgebiets sowie der Bundesländer.

### **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

Das Berichtsjahr ist das Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember). Ergebnisse werden in der Regel 15 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres veröffentlicht.

### **1.5 Periodizität**

Die Erhebung wird jährlich durchgeführt. Eine Zeitreihe ohne Bruch liegt ab dem Berichtsjahr 1992 vor.

### **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

- International: Ab Erhebung 2004 gilt die Verordnung Nr. 753/2004 der Europäischen Kommission zur Durchführung der Entscheidung Nr. 1608/2003/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates bezüglich der Statistiken über Wissenschaft und Technologie. Die Verordnung ordnet lediglich die Übermittlung von Ergebnissen an, nicht den konkreten Weg, wie diese zu gewinnen sind.
- National: Grundlage für die Erhebung der Ausgaben, Einnahmen und des Personals der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 02. März 2016 (BGBl. I S. 342) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

### **1.7 Geheimhaltung**

#### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 14 FPStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen und die regionale Gliederung nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet ist.

#### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Die Geheimhaltung wird durch Zellsperren gewährleistet.



## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu den standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind. Die Erhebung folgt den methodischen Empfehlungen des Frascati-Handbuchs der OECD zu Statistiken über Forschung und Entwicklung.

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Die Qualität der erhobenen Daten wird für die meisten Merkmale als sehr gut eingeschätzt. Ausnahmen werden unter Punkt 4.3 erläutert.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

- Jährlich werden Daten zu den Einnahmen und Ausgaben nach Arten sowie nach Wissenschaftszweigen, der Art der Einrichtung, ihren Aufgaben und dem Anteil der Forschung und Entwicklung an der Gesamttätigkeit des wissenschaftlichen Personals erfragt. Ferner werden Daten zu den Beschäftigten nach Geschlecht, Alter, Umfang, Dauer und Art des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses, Besoldungs- / Entgeltgruppe, Bildungsabschluss sowie Staatsangehörigkeit erhoben. Für öffentlich-rechtliche Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich selbstständig sind, und privatrechtliche öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEUs) für Forschung und Entwicklung sowie für öffentlich geförderte Einrichtungen für Forschung und Entwicklung und Institute an Hochschulen wird zusätzlich die Art der Beschäftigung (Personalkategorie) und die schwerpunktmäßige Zuordnung der Wissenschaftsgebiete erhoben.
- Alle vier Jahre werden darüber hinaus Daten zu den Ausgaben nach sozioökonomischen Forschungszielen und Technologiebereichen, nach Art der Forschungstätigkeit und zu den Einnahmen nach Mittelgebern erhoben.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

entfällt

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

Die Erhebung bei den wissenschaftlichen Einrichtungen liefert jährlich Informationen über Umfang, Struktur und Entwicklung der finanziellen und personellen Ressourcen, die dort zur Durchführung von Wissenschaft, Forschung und Entwicklung eingesetzt werden. Zusammen mit den Informationen über die für Forschung und Entwicklung im Wirtschafts- und Hochschulsektor eingesetzten Ressourcen liefern diese Erhebungen einen Gesamtüberblick über die Wissenschafts- und Forschungstätigkeit in Deutschland und dienen somit als statistische Basis für wissenschaftliche Analysen und forschungspolitische Entscheidungen.

### **2.2 Nutzerbedarf**

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Wissenschaftsministerien der Länder, Forschungsinstitute, Europäische Kommission, OECD.

### **2.3 Nutzerkonsultation**

Bei der Gestaltung bzw. Novellierung der Rechtsgrundlagen wurden die unter 2.2 genannten nationalen Nutzer beteiligt.

## **3 Methodik**

### **3.1 Konzept der Datengewinnung**

Totalerhebung

### **3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung**

Angeschrieben wird der Hauptsitz jeder Einrichtung, wo die Online-Fragebögen (auch für Nebenstellen) beantwortet werden. Die Datenlieferung erfolgt auf elektronischem Wege in XML-Struktur. Dafür sind unterschiedliche Lieferwege vorgesehen. So kann die Datenbereitstellung über eSTATISTIK.core oder IDEV (Internet Datenerhebung im Verbund) erfolgen. Die Auswahl des Online-Lieferweges ist den Auskunftspflichtigen vorbehalten. Die Erhebung des Personals erfolgt teilweise dezentral durch die Statistischen Ämter der Länder im Zuge der Erhebung der Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes (Übermittlung der Daten an das Statistische Bundesamt mittels DVE).

### **3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)**

entfällt

### **3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren**

entfällt

### **3.5 Beantwortungsaufwand**

Um die Belastung für die Auskunftspflichtigen niedrig zu halten, wurde darauf verzichtet, Daten zu den Einnahmen und Ausgaben für die einzelnen Niederlassungen der Einrichtungen zu erheben. Die Regionalisierung der Ergebnisse erfolgt proportional zur Verteilung der Beschäftigten auf Haupt- und Nebenstellen. Für öffentlich-rechtliche Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich unselbstständig sind, wird auf die Erhebung des Personals nach Wissenschaftszweigen und Personalkategorie verzichtet. Die Zuordnung des Personals zu den Wissenschaftszweigen erfolgt in diesen Fällen proportional zu den Anteilen der Wissenschaftszweige an den Ausgaben einer Einrichtung. Die Zuordnung zur Personalgruppe erfolgt auf Grundlage der Vergütungsgruppe und des Bildungsabschlusses.

## **4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit**

### **4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit**

Da die Erhebung eine Totalerhebung ist, existieren lediglich nicht-stichprobenbedingte Fehler. Es wird viel Arbeit in die Pflege des Berichtskreises investiert, da hier Vollständigkeit angestrebt wird. So werden permanent Datenbanken, Verzeichnisse und Publikationen nach Neugründungen etc. ausgewertet (z.B. Informationen von Ministerien zur Forschungsförderung).

### **4.2 Stichprobenbedingte Fehler**

entfällt

### **4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler**

- Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage  
Bei der Erhebung handelt es sich um eine Totalerhebung. Informationen zu neuen Berichtstellen werden durch systematische Recherche in Datenbanken, Veröffentlichungen und Befragungen von Wissenschaftsministerien des Bundes und der Länder sowie der Förderorganisationen gewonnen. Fehler bzw. Mängel der Erfassungs-/Auswahlgrundlage sind daher gering.
- Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale  
Durch die Auskunftspflicht sind Antwortausfälle auf Ebene der statistischen Einheit sehr gering. Schriftliche und telefonische Nachfragen bei den Einrichtungen oder Angaben aus deren eigenen oder anderweitigen Veröffentlichungen (z.B. Haushaltspläne, Wirtschafts- und Stellenpläne) liefern fehlende Informationen.
- Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler  
Eine Beeinträchtigung der Genauigkeit liegt im Verfahren zur Regionalisierung begründet. Die Regionalisierung der Ergebnisse zu Einnahmen und Ausgaben erfolgt proportional zur Verteilung der Beschäftigten auf Haupt- und Nebenstellen. Hier liegt die Annahme zugrunde, dass die Ausgaben proportional zum eingesetzten Personal anfallen. Dieses Verfahren führt dann zu systematischen Fehlern, wenn sich Haupt- und Nebenstellen hinsichtlich ihrer Investitionsstruktur oder ihres Forschungsschwerpunktes stark unterscheiden.

Zur Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung werden die Anteile an der Jahresarbeitszeit, die beim wissenschaftlichen Personal auf Forschung und Entwicklung entfallen, erfragt und die Gesamtausgaben mit diesem einrichtungsspezifischen Forschungs- und Entwicklungskoeffizienten multipliziert. Diese Berechnung basiert auf der Annahme, dass sich die Ausgaben proportional zur Arbeitszeit des wissenschaftlichen Personals den Tätigkeitsbereichen zuordnen lassen. Ungenauigkeiten können sich dann ergeben, wenn der Forschungs- und Entwicklungskoeffizient für einzelne Wissenschaftsgebiete einer Berichtseinheit stark differiert.

Die Daten zum Personal öffentlich-rechtlichen Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich unselbstständig sind, werden nicht differenziert nach der Art der Tätigkeit (Personalkategorie) erhoben. Die Zuordnung des Personals zu den Personalgruppen (Wissenschaftliches, Technisches und Sonstiges Personal) erfolgt nach der Vergütungsgruppe und dem jeweiligen Bildungsabschluss. Dabei werden Beschäftigte des höheren Dienstes dem Wissenschaftlichen Personal zugerechnet, ebenso Beschäftigte des gehobenen Dienstes mit Hochschulabschluss und entsprechender Besoldungs-/ Entgeltgruppe (ab 2016 werden Personen mit Bachelorabschluss oder Diplom an Fachhochschulen nur dann zum wissenschaftlichen Personal gerechnet, wenn sie Tätigkeiten ausüben, die mindestens der Besoldungs-/ Entgeltgruppe A11 bzw. E11 entsprechen). Die übrigen Beschäftigten des gehobenen Dienstes gelten als Technisches Personal. Alle übrigen Beschäftigten werden zum Sonstigen Personal aggregiert.

Darüber hinaus ist auch die Erhebung von Daten zum Personal nach Wissenschaftszweigen in öffentlich-rechtlichen Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich unselbstständig sind, gesetzlich nicht vorgesehen. Um das Personal nach Wissenschaftszweigen für diese Einrichtungen darstellen zu können, werden die Ergebnisse für die Ausgaben der Einrichtungen herangezogen, die gegliedert nach Wissenschaftszweigen nachgewiesen werden. Die Zuordnung des Personals erfolgt bei diesem Konzept proportional zu den Anteilen der Wissenschaftszweige an den Ausgaben einer Einrichtung. Dieses Verfahren führt dann zu systematischen Fehlern, wenn in einigen Wissenschaftszweigen überdurchschnittlich hohe oder niedrige Ausgaben getätigt werden, die nicht der jeweiligen Personalintensität entsprechen oder wenn sich die Forschungstätigkeit in bestimmten Wissenschaftszweigen sehr stark auf einzelne Standorte konzentriert.

## **4.4 Revisionen**

### **4.4.1 Revisionsgrundsätze**

Bei der Erhebung der Ausgaben, Einnahmen und des Personals der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

### **4.4.2 Revisionsverfahren**

entfällt

### **4.4.3 Revisionsanalysen**

entfällt

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität**

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel 15 Monate nach Ablauf des Berichtszeitraums.

### **5.2 Pünktlichkeit**

Nach der EU-Verordnung müssen die Ergebnisse 18 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres an Eurostat gemeldet werden. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel bereits 15 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Die Erhebung wird für alle Bundesländer und für Deutschland nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich vergleichbar. Darüber hinaus folgt die Erhebung

den methodischen Empfehlungen des Frascati-Handbuchs der OECD zu Statistiken über Forschung und Entwicklung, wodurch die räumliche Vergleichbarkeit auch international sichergestellt ist.

## 6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Eventuelle Einschränkungen der zeitlichen Vergleichbarkeit der Ergebnisse ergeben sich aus der Änderung und permanenten Vervollständigung des Berichtskreises der Erhebung. Bereits in der Erhebung nach dem früheren Finanz- und Personalstatistikgesetz waren die öffentlich geförderten Einrichtungen ohne Erwerbszweck auskunftspflichtig, wenn sie überwiegend durch öffentliche Mittel finanziert wurden und die Fördersumme 160 000 EUR (bis 2000: 300 000 DM) und mehr betrug. Die Angaben für die Bundes-, Landes- und kommunalen Forschungseinrichtungen wurden dagegen bis 1991 den Haushaltsplänen entnommen. Ab 1992 sind alle wissenschaftlichen Einrichtungen ohne Erwerbszweck, die 160 000 EUR (bis 2000: 300 000 DM) und mehr an öffentlichen Mitteln erhalten (unabhängig von der Höhe der Mittel aus anderen Bereichen), die öffentlichen Forschungseinrichtungen sowie alle rechtlich selbständigen Institute an Hochschulen berichtspflichtig.

Bei der Gliederung nach Wissenschaftszweigen und -gebieten ist zu beachten, dass bis 1991 die Einrichtungen schwerpunktmäßig einem Wissenschaftsgebiet zugeordnet wurden. Ab 1992 teilen die Einrichtungen, die in mehreren Wissenschaftsgebieten tätig sind, die Einnahmen und Ausgaben auf die Wissenschaftsgebiete auf. 2015 erfolgte eine Anpassung der Wissenschaftszweige und der Zuordnung der Wissenschaftsgebiete an die neue Fächersystematik der Hochschulstatistik. So werden ab 2015 die Wissenschaftsgebiete „Psychologie“ und „Erziehungswissenschaften“ statt im Zweig „Geisteswissenschaften, Sport“ (bisher: „Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport“) im Zweig „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ nachgewiesen. Der Nachweis des Wissenschaftsgebiets „Informatik“ erfolgt ab 2015 getrennt vom Gebiet „Mathematik“, statt im Zweig „Mathematik, Naturwissenschaften“ im Zweig „Ingenieurwissenschaften“. Das vorher separat nachgewiesene Wissenschaftsgebiet „Veterinärmedizin“ ist im Zweig „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin“ aufgegangen. Die Ergebnisse für die genannten Wissenschaftszweige ab dem Berichtsjahr 2015 sind daher mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Beim Vergleich der Forschungs- und Entwicklungsausgaben ist zu berücksichtigen, dass bis 1991 für eine Reihe von Einrichtungen die Ausgaben mangels geeignetem Koeffizienten insgesamt den Forschungs- und Entwicklungsausgaben zugeordnet wurden. Ab 1992 werden grundsätzlich die Forschungs- und Entwicklungskoeffizienten, die in der Erhebung ermittelt werden, zur Berechnung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung verwendet.

Nach dem alten Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren wurden die Ergebnisse bundesländerweise nach dem Hauptsitz zugeordnet. Ab 1992 werden die Ergebnisse nach dem Einsatzort des Personals regionalisiert.

Ab 2001 werden die kommunalen Museen und Bibliotheken direkt nach ihren Einnahmen und Ausgaben befragt (Angaben zuvor aus der Jahresrechnungsstatistik), wodurch die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit den Vorjahren beeinträchtigt wird.

Für die Einrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 2008 mit den Vorjahren eingeschränkt. Hintergrund ist die geänderte umsatzsteuerliche Bewertung der Unternehmereigenschaft der Max-Planck-Gesellschaft. Seit 2008 ist die Max-Planck-Gesellschaft nur noch zu einem geminderten Vorsteuerabzug berechtigt. Für die Vorjahre 2005 bis 2007 wurde eine Sonderzahlung der Vorsteuer festgesetzt, die im Jahr 2008 einnahmen- und ausgabewirksam wurde.

Ab dem Berichtsjahr 2011 werden weitergeleitete Zuweisungen und Zuschüsse und Ausgaben für Forschungsaufträge gesondert erfasst. Dabei handelt es sich um Zuweisungen und Zuschüsse, die im Rahmen einer projektbezogenen Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen, Hochschulen oder Unternehmen an die Kooperationspartner weitergeleitet werden. Die mit diesen Mitteln finanzierte Forschungsleistung wird vom Kooperationspartner erbracht. Ausgaben für Forschungsaufträge (an Forschungseinrichtungen, Hochschulen oder Unternehmen) dienen der Finanzierung von Forschungsleistungen, die vom Auftragnehmer erbracht werden. Die Ausgaben sind Teil des übrigen laufenden Sachaufwands. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, werden die Mittel nicht der weiterleitenden Einrichtung zugerechnet, sondern im Gesamtergebnis dort nachgewiesen, wo die Forschungsleistung erbracht wird. Um dies zu kennzeichnen, wird die Bezeichnung „interne Ausgaben für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung“ verwendet. Durch die Konsolidierung der Mittelflüsse ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab

dem Berichtsjahr 2011 mit den Vorjahren eingeschränkt. Ohne die Konsolidierung lägen die Gesamtausgaben im Berichtsjahr 2016 um 2,3% und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung um 2,8% höher.

Ab dem Berichtsjahr 2014 wird aufgrund der Anpassung des Finanz- und Personalstatistikgesetzes für das Personal der öffentlich-rechtlichen Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich selbstständig sind und privatrechtlichen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEUs) für Forschung und Entwicklung sowie für das Personal der öffentlich geförderten Einrichtungen für Forschung und Entwicklung und Instituten an Hochschulen, eine schwerpunktmäßige Zuordnung zu einem oder mehreren Wissenschaftszweigen erhoben. Durch diese direkte Erhebung anstelle des bisherigen Schätzverfahrens ist von einer deutlich verbesserten Qualität der Darstellung der Beschäftigten nach Wissenschaftszweigen auszugehen. Zu beachten ist gleichwohl, dass die Vergleichbarkeit mit früheren Berichtsjahren durch diese Neuerung eingeschränkt ist. Die erwähnte Gesetzesänderung gilt nicht für öffentlich-rechtliche Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich unselbstständig sind. Um auch deren Personal nach Wissenschaftszweigen darstellen zu können, werden für diese Einrichtungen wie bisher die Ergebnisse für die Ausgaben herangezogen. Die Zuordnung des Personals erfolgt bei diesem Konzept proportional zu den Anteilen der Wissenschaftszweige an den Ausgaben einer Einrichtung. Ebenfalls seit dem Berichtsjahr 2014 werden an öffentlich-rechtlichen Einrichtungen für Forschung und Entwicklung, die rechtlich selbstständig sind, und privatrechtlichen öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEUs) für Forschung und Entwicklung sowie an öffentlich geförderten Einrichtungen für Forschung und Entwicklung und Instituten an Hochschulen auch die Personalkategorien, aus denen sich die Zuordnung zu den Gruppen wissenschaftliches, technisches und sonstiges Personal ergibt, direkt erhoben. Auch hier gilt, dass dadurch von einer deutlichen Qualitätssteigerung der Ergebnisse zu diesem Merkmal auszugehen und die Vergleichbarkeit mit früheren Berichtszeiträumen stark eingeschränkt ist. Für die öffentlichen Einrichtungen wird wie bisher ein Schätzverfahren auf Basis der Vergütungsgruppe und des jeweiligen Bildungsabschlusses angewandt.

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

entfällt

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

entfällt

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Für die nationale und internationale Berichterstattung werden die Ergebnisse mit den Angaben zu FuE an Hochschulen und den Angaben des Stifterverbandes Wissenschaftsstatistik zu FuE in Unternehmen zum Gesamtergebnis für FuE in Deutschland zusammengefasst. Alle Erhebungen orientieren sich an den methodischen Empfehlungen des Frascati-Handbuchs der OECD zu Statistiken über Forschung und Entwicklung.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

[Pressemitteilung]

Die Ergebnisse werden jährlich mit einer Pressemitteilung etwa 15 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres veröffentlicht.

[Veröffentlichungen]

Die detaillierten Ergebnisse werden in der Fachserie 14, Reihe 3.6. veröffentlicht:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/ThemaBildungForschungKultur.html>

Darüber hinaus sind zusammengefasste Ergebnisse im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verfügbar:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/BildungForschungKultur/BildungForschungKultur.html>

[Online-Datenbank]

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online ([www.destatis.de](http://www.destatis.de) > Genesis-Online > Themen > 21 – Bildung und Kultur, Forschung und Entwicklung > 218 – Forschung und Entwicklung) können ausführliche Ergebnisse des Themenbereichs in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt geladen werden.

Die Internetseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema „Wissenschaft, Technologie und Innovation“ einen kostenlosen Zugang zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen europäischen Staaten. Individuell zusammengestellte Datenbankextrakte (multidimensionale Tabellen) sind dort ebenso erhältlich wie Fertigtabellen zu den wichtigsten Europäischen Indikatoren des Themenbereichs.

[Zugang zu Mikrodaten]  
Mikrodaten sind nicht verfügbar.

## **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

Krenner, D.: Einführung neuer Merkmale in die Forschungsstatistik (WiSta) 4/2017.

Brugger, P.: Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung (WiSta) 10/1996.

OECD: Frascati Manual – Guidelines for Collecting and Reporting Data on Research and Experimental Development, 2015.

## **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

entfällt

## **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

entfällt

# Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

## Start

### Willkommen bei der Online-Erhebung der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung im Jahr 2016

Berichtsstellenummer: **00000000**  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Melden Sie Ihre Daten bis **25. August 2017**.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Hier finden Sie [rechtliche Hinweise](#).

Haben Sie Rückfragen?

Herr Möhler: 0611 75-2962

Herr Asef: 0611 75-4148

Frau Schwab: 0611 75-4134

Service: 0611 75-3662





Telefax: 03018 10 644-4148

E-Mail: [forschungsausgaben@destatis.de](mailto:forschungsausgaben@destatis.de)

[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

## Hinweise zum Ausfüllen

Bitte beachten Sie:

- Über das -Symbol können Sie den Online-Fragebogen zwischenspeichern.
- Eine Zwischenspeicherung können Sie über das -Symbol laden.
- Weitere Informationen erhalten Sie direkt an den Fragen über [Info](#).
- Die von Ihnen eingegebenen Daten können Sie über das -Symbol prüfen.  
Falls ein Fehler angezeigt wird, korrigieren Sie bitte die entsprechende Angabe.
- Über das -Symbol können Sie die Druckansicht aufrufen.
- Hier finden Sie [Antworten auf häufig gestellte Fragen](#).

[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

## Angaben zum Berichtskreis

### 1 Abgrenzung des Berichtskreises [Info](#)

- ☐ Bundes-, Landes- oder andere öffentliche Forschungseinrichtung  
(auch: wissenschaftliche Museen, Bibliotheken/Archive der öffentlichen Hand)
- ☐ An-Institut einer Hochschule
- ☒ Einrichtung für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ohne Erwerbszweck  
(auch: wissenschaftliche Museen, Bibliotheken/Archive), die im Berichtsjahr mehr  
als 160 000 Euro an Zuweisungen und Zuschüssen aus dem Inland vom  
öffentlichen Bereich oder von der Europäischen Union erhalten hat.
- ☐ Sonstige Einrichtung (z. B. Organisation mit Erwerbszweck, Institut der Hochschule)

[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

## Angaben zur Einrichtung und zu Einnahmen und Ausgaben

### Angaben zur Einrichtung

#### 2 Art der Einrichtung


Um welche Einrichtungsart handelt es sich genau bei Ihrem Institut oder Ihrer Einrichtung?

- ☐ Bundes-, Landes- oder andere öffentliche Forschungseinrichtung  
(einschließlich wissenschaftliche Bibliotheken und Museen)
- ☐ An-Institut einer Hochschule
- ☐ Andere Einrichtung für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung ohne Erwerbszweck



### 3 Aufgabenbereich

Worin besteht die Hauptaufgabe Ihrer Einrichtung?

- ☐ Bibliothek, Archiv, Fachinformationszentrum
- ☐ Museum
- ☐ Forschung und Entwicklung 
- ☐ Sonstige Aufgabenbereiche

### 4 Arbeitszeit für Forschung und Entwicklung im Jahr 2016

Wie viel Prozent der jährlichen Arbeitszeit der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler entfielen im Jahr 2016 im






Durchschnitt direkt oder indirekt auf Forschung und Entwicklung (ohne Nachkommastelle)?

Volle Prozent

[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

Einnahmen in fachlicher Gliederung

### 5 Einnahmen im Jahr 2016 in fachlicher Gliederung

Wissenschaftszweig	Einnahmen (ohne Entnahmen aus Rückstellungen, Darlehensaufnahmen)						
	Zuweisungen und Zuschüsse			Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen 	Einnahmen insgesamt (wird automatisch ermittelt)		
	aus dem Inland		aus dem Ausland 				
	vom öffentlichen Bereich 	vom sonstigen Bereich 					
	in 1000 Euro ohne Nachkommastelle						
	01	02	03	04	05		
<b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>							
Sprach- und Literaturwissenschaften	01	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Philosophie, Theologie	02	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Geschichte	03	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Andere Kulturwissenschaften	04	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
<b>Sport</b>	05	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>							
Wirtschaftswissenschaften	06	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Rechts- und Sozialwissenschaften	07	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Erziehungswissenschaften	08	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Psychologie	09	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
<b>Mathematik und Naturwissenschaften</b>							
Mathematik	10	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Physik, Astronomie	11	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Chemie	12	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Pharmazie	13	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Biologie	14	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Geowissenschaften	15	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
<b>Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften</b>	16	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
<b>Veterinärmedizin</b>	17	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
<b>Agrar-, Forst und Ernährungswissenschaften</b>							
Agrar- und Forstwissenschaften	18	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	19	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
<b>Ingenieurwissenschaften</b>							
Architektur, Raumplanung und Bauingenieurwesen	20	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Elektrotechnik	21	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Sonstige Ingenieurwissenschaften	22	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
Informatik	23	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
<b>Kunst, Kunstwissenschaften</b>	24	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
<b>Zentrale Einrichtungen </b>	25	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		
<b>Insgesamt (wird automatisch ermittelt)</b>		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>		



Ausgaben in fachlicher Gliederung

**6 Ausgaben im Jahr 2016 in fachlicher Gliederung**

Wissenschaftszweig		Ausgaben (ohne Abschreibungen, Tilgungszahlungen, Zuführungen zu Rückstellungen) 						
		Personal- ausgaben 	Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden 	Übriger laufender Sachaufwand 	Erwerb von Grundstücken, Gebäuden, Beteiligungen, Baumaßnahmen 	Sonstige Investitionen (z. B. DV-Geräte, Kraftfahrzeuge, Labor- und Büroeinrichtungen)	Ausgaben insgesamt (wird automatisch ermittelt)	darunter
								Weitergeleitete Zuweisungen und Zuschüsse, Ausgaben für Forschungsaufträge 
		in 1000 Euro ohne Nachkommastelle						
		06	07	08	09	10	11	12
<b>Sprach- und Kulturwissenschaften</b>								
Sprach- und Literaturwissenschaften	01	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Philosophie, Theologie	02	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geschichte	03	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Andere Kulturwissenschaften	04	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Sport</b>	05	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>								
Wirtschaftswissenschaften	06	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Rechts- und Sozialwissenschaften	07	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Erziehungswissenschaften	08	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Psychologie	09	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Mathematik und Naturwissenschaften</b>								
Mathematik	10	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Physik, Astronomie	11	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Chemie	12	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Pharmazie	13	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Biologie	14	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geowissenschaften	15	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften</b>	16	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Veterinärmedizin</b>	17	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</b>								
Agrar- und Forstwissenschaften	18	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	19	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Ingenieurwissenschaften</b>								
Architektur, Raumplanung und Bauingenieurwesen	20	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Elektrotechnik	21	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Ingenieurwissenschaften	22	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Informatik	23	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Kunst, Kunstwissenschaften</b>	24	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Zentrale Einrichtungen</b> 	25	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Insgesamt</b> (wird automatisch ermittelt)		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach ausgewählten Technologiebereichen

**7 Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Jahr 2016 nach ausgewählten Technologiebereichen**

Bitte teilen Sie im Folgenden nur die Ausgaben für Forschung und Entwicklung und von diesen nur die innerhalb Ihrer Einrichtung geleisteten prozentual auf die Technologiebereiche auf. Selbst vergebene externe Forschungsaufträge und Ausgaben für andere Tätigkeiten als eigene Forschung und Entwicklung sind hier nicht mit einzubeziehen. Insoweit die exakte Angabe nicht möglich ist, bitten wir um eine sorgfältige Schätzung.













Technologiebereich		Anteil in vollen Prozent
Informationstechnologie  Info	01	<input type="text"/>
Biotechnologie (ohne Gentechnik)  Info	02	<input type="text"/>
Gentechnik  Info	03	<input type="text"/>
Material- und Werkstofftechnologie  Info	04	<input type="text"/>
Nanotechnologie  Info	05	<input type="text"/>
Andere Technologiebereiche / nicht technologieorientierte Bereiche	06	<input type="text"/>
Insgesamt (wird automatisch ermittelt)		<input type="text"/>

[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

#### Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach sozioökonomischen Forschungszielen

##### 8 Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Jahr 2016 nach sozioökonomischen Forschungszielen

Bitte teilen Sie im Folgenden nur die Ausgaben für Forschung und Entwicklung und von diesen nur die innerhalb Ihrer Einrichtung geleisteten prozentual auf die sozioökonomischen Forschungsziele auf. Selbst vergebene externe Forschungsaufträge und Ausgaben für andere Tätigkeiten als eigene Forschung und Entwicklung sind hier nicht mit einzubeziehen. Insoweit die exakte Angabe nicht möglich ist, bitten wir um eine sorgfältige Schätzung.


Sozioökonomisches Forschungsziel		Anteil in vollen Prozent
Erforschung und Nutzung der irdischen Umwelt  Info	01	<input type="text"/>
Umweltschutz  Info	02	<input type="text"/>
Erforschung und Nutzung des Weltraums  Info	03	<input type="text"/>
Transport, Telekommunikation und andere Infrastrukturmaßnahmen  Info	04	<input type="text"/>
Energie  Info	05	<input type="text"/>
Industrielle Produktion und Technologie  Info	06	<input type="text"/>
Gesundheit  Info	07	<input type="text"/>
Landwirtschaft  Info	08	<input type="text"/>
Bildung  Info	09	<input type="text"/>
Kultur, Freizeit, Religion und Massenmedien  Info	10	<input type="text"/>
Politische und soziale Systeme, Strukturen und Prozesse  Info	11	<input type="text"/>
Allgemeine / nicht zielgebundene Forschung	12	<input type="text"/>
Verteidigung  Info	13	<input type="text"/>
Insgesamt (wird automatisch ermittelt)		<input type="text"/>

[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

#### Bemerkungen/Abschluss

##### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben. (maximal 255 Zeichen)

Für eine spätere Aktualisierung der Daten sollten Sie vor dem Versand eine **lokale** Sicherung durchführen. Übermitteln Sie Ihre Daten über die Schaltfläche **Senden**  an das statistische Amt. Nach fehlerfreiem Empfang wird automatisch eine Quittung erzeugt, die Sie auf Ihrem PC archivieren können.

## **Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung im Jahr 2016 – private Rechtsform**

(z. B. Verein, Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Gesellschaft mit beschränkter Haftung)

**FEF**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup>

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Erhebung der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung wird jährlich bei Bundes-, Landes- und anderen öffentlichen Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, rechtlich selbstständigen Organisationen ohne Erwerbszweck für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, sofern sie öffentliche Zuwendungen von mehr als 160 000 Euro erhalten, und bei Instituten an Hochschulen durchgeführt. Die Ergebnisse liefern Informationen über Umfang, Struktur und Entwicklung der wissenschaftlichen Tätigkeiten und dienen – zusammen mit den Informationen über die Forschungstätigkeit der Wirtschaft und der Hochschulen – als statistische Basis für wissenschaftliche Analysen und forschungspolitische Entscheidungen. Zur Vorbereitung und Durchführung dieser Erhebung werden Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden und deren statistischer Zuordnung erhoben.

### **Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

#### Abgrenzung des Berichtskreises

Rechtsgrundlage ist das Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Nach § 9a Absatz 5 Nummer 1 und 2 FPStatG sind dem Statistischen Bundesamt Einzelangaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden und deren statistischer Zuordnung zu übermitteln. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 11 Absatz 4 FPStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Leiter/Leiterinnen der Erhebungseinheiten oder die für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

#### Angaben zur Einrichtung und zu Einnahmen und Ausgaben

Rechtsgrundlage ist das FPStatG in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 5 und § 9 Nummer 1 FPStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 11 Absatz 1 und 2 Nummer 1 Buchstabe a und b und Absatz 3 FPStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Finanzminister/Finanzministerinnen und Finanzsenatoren/Finanzsenatorinnen sowie die Leiter/Leiterinnen der Erhebungseinheiten oder die für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

#### Abgrenzung des Berichtskreises, Angaben zur Einrichtung und zu Einnahmen und Ausgaben

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

## **Geheimhaltung**

Abgrenzung des Berichtskreises, Angaben zur Einrichtung und zu Einnahmen und Ausgaben

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 14 Absatz 1 FPStatG dürfen an oberste Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für die Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen und wenn sie nicht in tieferer regionaler Gliederung als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet sind.

Nach § 14 Absatz 3 FPStatG dürfen für ausschließlich kommunalstatistische Zwecke vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder den für statistische Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden oder Gemeindeverbände (Statistikstellen) auf Ersuchen für deren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben zu den Erhebungsmerkmalen übermittelt werden.

Nach § 15 FPStatG dürfen die statistischen Ergebnisse, auch soweit sie auf Zusammenführungen von Angaben nach § 13 Absatz 2 FPStatG beruhen, sowie Angaben nach § 9a Absatz 3 Nummer 1 FPStatG auf der Ebene der Erhebungseinheit veröffentlicht werden, soweit nicht Erhebungseinheiten nach § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 7 FPStatG, die nicht dem Sektor Staat zuzurechnen sind, betroffen sind.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für die Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Identnummer, Löschung, Statistikregister**

Abgrenzung des Berichtskreises, Angaben zur Einrichtung und zu Einnahmen und Ausgaben

Name und Anschrift der Einrichtung, Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit gelöscht.

Die verwendete Berichtsstellennummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer Nummer, die die Einrichtungsart der Berichtsstelle angibt, und einer laufenden frei vergebenen Nummer.

Name und Anschrift sowie die Identnummer der Einrichtung werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

## Antworten auf häufig gestellte Fragen für die Erhebung der Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

FEF

### 1 Fragen zum Berichtskreis

Frage	Antwort
Warum hat das Institut/die Einrichtung zwei Anschreiben mit gleicher Berichtsstellenummer erhalten ?	Es handelt sich um zwei verschiedene Erhebungen. Zum einen um die Erhebung der Einnahmen und Ausgaben, zum anderen um die der Beschäftigten. Sie erhalten jedes Jahr zwei Anschreiben mit unterschiedlichen Zugangsdaten.
Das Institut/die Einrichtung gehört meines Erachtens nicht zu Ihrem Berichtskreis. Können Sie bitte das Institut/die Einrichtung aus Ihrer Erhebung streichen ?	Senden Sie bitte eine Mail mit Ihren Gründen an „forschungsausgaben@destatis.de“. Wir prüfen den Sachverhalt. Hinweis: AN-Institute sowie Bundes-, Landes-, oder andere öffentliche Forschungseinrichtungen sind generell immer meldepflichtig, auch wenn sie weniger als 160 000 Euro an Zuweisungen und Zuschüssen erhalten.
Wir sind ein Institut/eine Einrichtung mit Erwerbszweck und sind weder öffentlich noch öffentlich gefördert. Somit fallen wir aus der Erhebung raus. Wie gehen wir weiter vor ?	In diesem Fall klicken Sie bei der ersten Frage die Auswahlmöglichkeit vier „Sonstige Einrichtung“ an, wählen eine der erscheinenden Antwortoptionen und tragen gegebenenfalls eine Bemerkung in das dafür vorgesehene Feld ein. Die Erhebung ist hiermit beendet.

### 2 Fragen zum Eintragen der Zahlenwerte

Frage	Antwort
Ausgaben bzw. Einnahmen belaufen sich auf unter 1 000 Euro. Was muss eingetragen werden ?	Da der Wert in 1 000 Euro angegeben werden muss und die Eingabe von Nachkommastellen nicht möglich ist, ist bei monetären Werten unter 1 000 Euro auf 1 aufzurunden.

### 3 Fachliche Fragen zum Eintragen der Einnahmen und Ausgaben

Frage	Antwort
Eine genaue Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben nach den Wissenschaftszweigen ist bei unserem Institut/unserer Einrichtung nicht möglich. In welches Feld tragen wir die Werte ein?	Die Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Wissenschaftszweige ist zwingend erforderlich. Die ausschließliche Eingabe zum Beispiel in das Feld „zentrale Einrichtungen“ können wir leider nicht akzeptieren. Wir bitten um eine schwerpunktmäßige Zuteilung (Schätzung), wenn eine exakte Zuteilung nicht möglich ist.
Unser Institut/unsere Einrichtung forscht in einem nicht aufgelisteten Wissenschaftsgebiet. Wo werden die Einnahmen und Ausgaben eingetragen?	Tragen Sie die Einnahmen und Ausgaben in den Bereich ein, der am ehesten zutreffend ist.
Sind bei einer Bundesbehörde die vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel dem öffentlichen Bereich zuzuteilen?	Ja, die Einnahmen sind unter dem öffentlichen Bereich zu verbuchen.
Unsere Behörde arbeitet nicht nur wissenschaftlich, sondern hat neben anderen Aufgaben, einen umfangreichen Verwaltungsapparat. Sollen alle Einnahmen und Ausgaben für den Bereich „Wissenschaft“ anteilig aufgeschlüsselt werden?	Ja, die Einnahmen und Ausgaben sind nach Wissenschaftszweigen aufzuschlüsseln. Verwaltungstätigkeiten fallen unter den Bereich „Zentrale Einrichtungen“. Eine Ausnahme bilden Institute, deren ausschließlicher Zweck Forschung und Entwicklung ist, das heißt der FuE-Anteil aus Frage 4 liegt bei 100 %. Hier dienen auch Verwaltungs- und Fortbildungszeiten mittelbar der Forschung und sind auf den jeweiligen Wissenschaftszweig/die Wissenschaftszweige aufzuteilen.
Sollen bei der Frage nach den Personalausgaben alle Ausgaben für das Personal berücksichtigt werden, zum Beispiel auch Ausgaben für geringfügig Beschäftigte wie studentische Hilfskräfte?	Ja, unter die Personalausgaben fallen die gesamten Ausgaben für das Personal, auch die Ausgaben für studentische Hilfskräfte. Bei der Erhebung der Einnahmen und Ausgaben sind keine Beschäftigungsformen ausgeschlossen.
Sind die Einnahmen mit Umsatzsteuer anzugeben?	Ja, die Umsatzsteuer ist bei den Einnahmen mit anzugeben.
Müssen die Einnahmen und Ausgaben gemäß des Haushaltsplans zugeordnet werden?	Die angegebenen Einnahmen und Ausgaben müssen auf die verschiedenen Wissenschaftszweige aufgeteilt werden. Eine Orientierung am Haushaltsplan ist für unsere Erhebung nicht notwendig.

## Beschäftigte in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Meldung von Beschäftigten einzelner Arbeitsorte

Start

### Willkommen bei der Online-Erhebung der Beschäftigten in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung zum Stichtag 30. Juni 2016

Berichtsstellenummer: **XXXXX**  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Melden Sie Ihre Daten bis **19. August 2016**.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Hier finden Sie [rechtliche Hinweise](#).

Haben Sie Rückfragen?

Herr Asef: 0611 75-4148


Frau Noll: 0611 75-4304

Telefax: 03018 10 644-4304


E-Mail: [forschungsausgaben@destatis.de](mailto:forschungsausgaben@destatis.de)


[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

#### Hinweise zum Ausfüllen des Formulars/Import der CSV-Datei

Sie können mit diesem Formular nur die Beschäftigten für den Dienst-/Arbeitsort **Berlin** melden und senden. Für weitere Dienst-/Arbeitsorte wählen Sie nach dem Senden das -Symbol und melden Sie die Beschäftigten für einen weiteren Dienst-/Arbeitsort.

##### Hinweise zum Ausfüllen des Formulars

Für jede beschäftigte Person ist ein eigenes Datenblatt im Abschnitt "Beschäftigte" auszufüllen. Für die erste beschäftigte Person ist das leere Datenblatt bereits angelegt. Sie können mit dem -Symbol eine weitere beschäftigte Person hinzufügen.

Mit dem -Symbol werden die zuvor erfolgten Angaben eines ausgewählten Datensatzes für eine weitere Person übernommen. Hierbei wird ein neuer Datensatz erstellt.

[Erläuterung und Signierschlüssel](#)  
[Rechtliche Hinweise](#)

##### Hinweise zum CSV-Import


Sie können mit dem Erfassungsbeleg alle Beschäftigten des Dienst-/Arbeitsortes **Berlin** mit einer CSV-Datei in das Formular laden und senden.

Hier finden Sie die benötigten Anlagen 2016:

[Erfassungsbeleg](#)  
[Ausfüllanleitung zum Erfassungsbeleg](#)  
[Erläuterung und Signierschlüssel](#)

Im Folgenden finden Sie die aktuellen Signierschlüssel 2016:

[Signierschlüssel 1 Besoldungs- und Entgeltgruppe](#)  
[Signierschlüssel 2 Staatsangehörigkeit](#)  
[Signierschlüssel 3 Wissenschaftsgebiet](#)  
[Datensatzbeschreibung](#)  
[Suche nach Gemeindeschlüssel](#)

Wählen Sie das -Symbol aus, um den Import durchzuführen. Sie können sich hier den Aufbau der CSV-Datei anzeigen lassen oder die CSV-Datei importieren.

[Zum Formularanfang](#) | [Zu den Formularaktionen](#)

#### Beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2016

  Person 1 1 von 1    

Dienst-/Arbeitsort: Berlin

##### 1 Geschlecht

- ☐ männlich  
☐ weiblich

##### 2 Geburtsmonat

- ☐ Januar - Juni  
☐ Juli - Dezember

##### 3 Geburtsjahr (2-stellig)

Bitte geben Sie die letzten beiden Stellen des Geburtsjahres an (z. B. 1965 = 65).

#### 4 Dienst-/Arbeitsvertragsverhältnis

##### 4.1 Umfang Info

- ☐ Vollzeitbeschäftigte
- ☐ Teilzeitbeschäftigte T1
- ☐ Teilzeitbeschäftigte T2
- ☐ Ohne Bezüge beurlaubte Beschäftigte
- ☐ Beschäftigte in Altersteilzeit

##### 4.2 Dauer Info

- ☐ Beschäftigte auf Dauer
- ☐ Personal in Ausbildung
- ☐ Von begrenzter Dauer (Beschäftigte mit Zeitvertrag)
- ☐ Ohne Bezüge beurlaubte Beschäftigte

##### 4.3 Art Info

- ☐ Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter
- ☐ Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer **ohne** Beschäftigte im Pflegedienst, DO-Angestellte und Soldaten/Soldatinnen
- ☐ Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer im Pflegedienst
- ☐ Soldatinnen/Soldaten

#### 5 Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe Info

#### 6 Bildungsabschluss Info

- ☐ Promotion
- ☐ Masterabschluss, Universitätsdiplom und dgl.
- ☐ Bachelor, Diplom an Fachhochschulen (einschließlich Berufsakademien, Verwaltungshochschulen)
- ☐ Meister/Techniker oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- ☐ Sonstige berufliche Abschlüsse (z. B. duale Ausbildung), ohne beruflichen Abschluss

#### 7 Staatsangehörigkeit Info

##### 7.1 Kontinent

##### 7.2 Staat

#### 8 Art der Beschäftigung/Personalkategorie Info

Bereits promovierte Personen, die keine weitere Promotion bei der Einrichtung anstreben, sind nicht unter Kategorie 3 "Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)", sondern je nach Tätigkeit unter einer anderen Kategorie, zu melden. Die Einstellungs Voraussetzung ist bei der Zuordnung nicht relevant.

- ☐ Forschungsgruppenleiterinnen/Forschungsgruppenleiter bzw. Institutsleiterinnen/Institutsleiter **mit** vertraglicher Verpflichtung zur Professorentätigkeit an einer Hochschule (gemeinsame Berufung)
- ☐ Forschungsgruppenleiterinnen/Forschungsgruppenleiter bzw. Institutsleiterinnen/Institutsleiter **ohne** vertragliche Verpflichtung zur Professorentätigkeit an einer Hochschule
- ☐ Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen)
- ☐ Andere Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter mit überwiegend wissenschaftlichen/forschenden Tätigkeiten
- ☐ Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal
- ☐ Verwaltungspersonal
- ☐ Sonstiges Personal
- ☐ Auszubildende, studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte und Diplomanden in einem Arbeitsvertragsverhältnis (ohne geringfügig Beschäftigte)

#### 9 Schwerpunktmäßige Zuordnung zu Wissenschaftsgebieten Info

Falls die schwerpunktmäßige Zuordnung zu nur einem Wissenschaftsgebiet nicht aussagekräftig ist, kann eine anteilmäßige Aufteilung auf mehrere Wissenschaftsgebiete erfolgen. Dabei muss zusätzlich für jedes Wissenschaftsgebiet der Anteil am gesamten Tätigkeitsprogramm angegeben werden.

- ☐ mehrere Wissenschaftsgebiete angeben

Wissenschaftsgebiet (Schwerpunkt)



**Beschäftigte in Wissenschaft,  
Forschung und Entwicklung****FEP**

## Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Personalstandstatistik wird in jedem Jahr zum Stichtag 30. Juni als Totalerhebung durchgeführt. Sie ermittelt Daten über die Strukturen des Personals im öffentlichen Dienst und der öffentlich finanzierten Forschungseinrichtungen.

Die Daten dienen zusammen mit den Ergebnissen der Finanzstatistik der Darstellung der öffentlich finanzierten Forschungsaktivitäten in der Bundesrepublik Deutschland.

**Rechtsgrundlagen**

Finanz- und Personalstatistikgesetz (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. März 2016 (BGBl. I S. 342) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 6 FPStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 11 Absatz 1 und 2 Nummer 3 Buchstabe b in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Leiter/Leiterinnen dieser Erhebungseinheiten oder der für die Zahlbarmachung der Bezüge zuständigen Stellen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind alle Stellen, die Aufgaben öffentlicher Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit die oben genannten Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

**Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 14 Absatz 1 FPStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für die Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen und wenn sie nicht in tieferer regionaler Gliederung als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, aufbereitet sind.

Nach § 14 Absatz 3 FPStatG dürfen für ausschließlich kommunalstatistische Zwecke den für statistische Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden oder Gemeindeverbände (Statistikstellen) auf Ersuchen für deren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben zu den Erhebungsmerkmalen übermittelt werden.

Nach § 15 FPStatG dürfen statistische Ergebnisse, auch soweit sie auf Zusammenführungen von Angaben nach § 13 Absatz 2 FStatG beruhen, sowie Angaben nach § 9a Absatz 3 Nummer 1 FPStatG auf der Ebene der Erhebungseinheit veröffentlicht werden, soweit nicht Erhebungseinheiten nach § 2 Absatz 1 Satz 1 Nummer 7 FPStatG, die nicht dem Sektor Staat zuzurechnen sind, betroffen sind.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für die Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### **Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister**

Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen beziehungsweise der Einrichtung, Name, Bezeichnung, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Diese werden mit Ausnahme von Name und Anschrift der Einrichtung nach Abschluss der jeweiligen Erhebung vernichtet beziehungsweise gelöscht.

Die verwendete Berichtsstellennummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer Nummer, die die Einrichtungsart der Berichtsstelle angibt, und einer laufenden frei vergebenen Nummer. Name und Anschrift, Art und die Berichtsstellennummer der Einrichtung dürfen zusammen mit der Gesamtzahl der tätigen Personen in das Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) verwendet werden.

Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S 6).

Der Amtliche Gemeindeschlüssel (Amtliche Kreisschlüssel) ist eine vom Statistischen Bundesamt vergebene feste Schlüsselnummer.

## Erläuterung und Signierschlüssel zu den Beschäftigten in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung 2016

### VORBEMERKUNG

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen (TV-H) bilden die Haupttarifwerke für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst ab.

Ab der Erhebung 2012/2013 werden deshalb nur noch Merkmale zu diesen Tarifwerken erfragt. Die Schlüssel zu **BAT/ MTArb-Vergütungs-/ Lohngruppen** sind darum nicht mehr enthalten und müssen entsprechend umsigniert werden.

#### Abkürzungen:

AAppo	=	Approbationsordnung für Apotheker
A, B, C, W, R	=	Besoldungsordnungen für Beamte/ Beamtinnen, Richter/ Richterinnen, DO-Angestellte und Soldaten/ Soldatinnen
BBG	=	Bundesbeamtengesetz
BBesG	=	Bundesbesoldungsgesetz
BBiG	=	Berufsbildungsgesetz
BetrVG	=	Betriebsverfassungsgesetz
BPersVG	=	Bundespersonalvertretungsgesetz
DRiG	=	Deutsches Richtergesetz
hD, gD, mD, eD	=	höherer -, gehobener -, mittlerer - und einfacher Dienst
DO-Angestellte	=	Dienstordnungsangestellte
E	=	Entgeltgruppe
FPStatG	=	Finanz- und Personalstatistikgesetz
LBG	=	Landesbeamtengesetze
MTArb	=	Manteltarifverträge für Arbeiterinnen und Arbeiter
ö-r AV	=	öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis
S	=	Spitzenamt einer Laufbahngruppe
SGB	=	Sozialgesetzbuch
TV-H	=	TV für den öffentlichen Dienst des Landes Hessen
TV-L	=	TV für den öffentlichen Dienst der Länder
TVÜ-Länder	=	Überleitungstarifverträge der Länder zur Regelung des Übergangsrechts
TVöD	=	TV öffentlicher Dienst
TVÜ-VKA	=	Überleitungstarifverträge der kommunalen Arbeitgeber zur Regelung des Übergangsrechts
TVPöD	=	TV für Praktikanten/ -innen des öffentlichen Dienstes
TVPrakt/ TV Prakt-L	=	TV über die vorläufige Weitergeltung der Regelungen für die Praktikanten/ -innen, z. B. TV über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikanten/innen der Länder
T 1	=	Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten
T 2	=	Teilzeitbeschäftigte mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten
TV	=	Tarifvertrag
VO	=	Verordnung

## ALLGEMEINE ANGABEN

### Zum **Personal-Ist-Bestand** gehörende Beschäftigte:

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dauerbeschäftigte, Beschäftigte in Ausbildung, Beschäftigte mit Zeitvertrag einschließlich der Freiwilligen nach dem Jugendfreiwilligendienstgesetz – JFDG,</li> <li>- Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen, deren Arbeitsverhältnisse nach § 16e Sozialgesetzbuch (SGB) II gefördert werden,</li> <li>- ohne Bezüge beurlaubte Beamte/ Beamtinnen, Richter/ Richterinnen, DO-Angestellte, Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen, Berufs- und Zeitsoldaten/ -soldatinnen,</li> <li>- Beschäftigte, die an andere Einrichtungen ausgeliehen werden, sofern ein entgeltpflichtiger Arbeitsvertrag besteht,</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschäftigte, die eine Rente wegen (teilweiser) Erwerbsminderung (EU-Rente) beziehen und bei der Einrichtung weiterbeschäftigt sind (§ 96a SGB VI),</li> <li>- Beschäftigte, die Mutterschaftsgeld oder wegen längerer Arbeitsunfähigkeit Krankengeld erhalten, auch nach Ende des Krankengeldbezugs (Aussteuerung).</li> <li>- Studentische Hilfskräfte, sofern mit ihnen ein Arbeitsvertrag (kein Werkvertrag) besteht und es sich nicht um eine geringfügige Beschäftigung im Sinne des Sozialrechts handelt.</li> </ul> |
|---|--|

### Nicht zum **Personal-Ist-Bestand** gehörende Beschäftigte:

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geringfügig Beschäftigte im Sinne der Sozialversicherung (§ 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV), wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung regelmäßig im Monat 450 Euro <u>nicht</u> übersteigt, sowie kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse im sozialrechtlichen Sinn,</li> <li>- Personen, die Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II wahrnehmen, da bei dieser öffentlichen Förderung der sogenannten „Ein-Euro-Jobs“ <u>kein</u> Arbeitsvertragsverhältnis vorliegt,</li> <li>- Personen, die eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben,</li> <li>- Kräfte, die keinen Arbeitsvertrag mit der Einrichtung abgeschlossen haben und von Mitarbeitern der Einrichtung aus eigenen Mitteln beschäftigt werden,</li> <li>- Beschäftigte in einem indirekten Beschäftigungsverhältnis zur Einrichtung,</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschäftigte mit Werkvertrag (auch Lehrbeauftragte),</li> <li>- Nebenberuflich tätige Honorarkräfte</li> <li>- Leiharbeiter,</li> <li>- Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis ruht, weil sie eine Rente (wegen voller oder teilweiser Erwerbsminderung) auf Zeit beziehen (näheres siehe z. B. § 33 Abs. 2 TVöD/ TV-L, frühere EU-Rente),</li> <li>- Beamte/ Beamtinnen im Vorruhestand,</li> <li>- freiwillig Wehrdienstleistende oder Personen in Freiwilligendiensten nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz –BFDG sowie</li> <li>- Praktikanten/ Praktikantinnen <u>ohne</u> Ausbildungsvertrag, wenn das Praktikum nicht verpflichtender Teil einer Ausbildung ist.</li> </ul> |
|---|---|

## Anlage zum **GEMEINDESCHLÜSSEL / KREISSCHLÜSSEL**

### Signierschlüssel für den **Amtlichen Gemeindeschlüssel** oder **Kreisschlüssel** des Dienst- oder Arbeitsortes

Der Amtliche Gemeindeschlüssel ist eine von den Statistischen Ämtern vergebene feste Schlüsselnummer.

Für **jeden** Beschäftigten ist entweder der **Amtliche Gemeindeschlüssel** oder der **Kreisschlüssel des Dienst- oder Arbeitsortes (AGS)** anzugeben.

Bei bundesweiten Beschäftigungsstellen kann der 8-stellige AGS-Schlüssel des Dienst- oder Arbeitsortes beim jeweiligen Statistischen Amt erfragt oder auch selbst gesucht werden. Der AGS steht z. B. auf der Lohnsteuervkarte eines am Arbeitsort wohnenden Beschäftigten oder kann über folgenden Link (kostenlose Onlinerecherche, nur zum Aufsuchen von wenigen Schlüsseln gedacht) ermittelt werden:

<http://www.statistik-portal.de/Statistik-Portal/gemeindeverz.asp>

Der **Kreisschlüssel** besteht aus den ersten fünf Stellen des Amtl. Gemeindeschlüssels.

Dienst- oder Arbeitsorte im **Ausland** sind mit **20000000** (Kreisschlüssel = 20000) zu verschlüsseln.

Anlage zum <b>GEBURTSMONAT</b>		
Signierschlüsselverzeichnis für den <b>Geburtsmonat des Beschäftigten</b>		
1	=	Januar bis Juni
2	=	Juli bis Dezember

Anlage zum <b>GEBURTJSJAHR</b>		
Signierschlüsselverzeichnis für das <b>Geburtsjahr des Beschäftigten</b>		
Die letzten beiden Stellen des Geburtsjahres (1965 = 65) des Beschäftigten.		
65	=	1965

Anlage zum <b>UMFANG</b> des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses	
Signierschlüsselverzeichnis für den <b>Umfang des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses</b>	
<p><b>1 = Vollzeitbeschäftigte</b></p> <p>Diese Signierziffer erhalten alle Beschäftigten, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften die entsprechende Anzahl von Wochenlehrestunden) beträgt.</p> <p>Dazu zählen auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit als Vollzeitbeschäftigte unter Lohnverzicht aufgrund von Gesetzen, Tarifverträgen oder Haustarifen herabgesetzt wurde und</li> <li>- in der Regel Beschäftigte in Ausbildung.</li> </ul> <p><b>2 = Teilzeitbeschäftigte T1</b></p> <p>Diese Signierziffer erhalten alle Beschäftigten, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt, wobei sie <b>mindestens mit der Hälfte</b> der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten tätig sind.</p> <p><b>3 = Teilzeitbeschäftigte T2</b></p> <p>Diese Signierziffer erhalten alle Beschäftigten, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt, wobei sie mit <b>weniger als der Hälfte</b> der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten tätig sind.</p> <p><b>Hinweise zur Teilzeitbeschäftigung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Beschäftigte</b>, die <b>stundenweise</b> vergütet werden oder eine <b>Teilzeitberufsausbildung</b> ausüben (nach § 8 Abs. 1 Satz 2 BBiG kann bei Vorliegen eines berechtigten Interesses eine Verkürzung der täglichen oder wöchentlichen Ausbildungszeit oder nach Absatz 2 eine Verlängerung der Ausbildungszeit mit dem Ausbilder vereinbart werden), sind entsprechend der vereinbarten Stundenzahl analog zuzuordnen.</li> <li>- <b>„Gleitender Übergang“ in den Ruhestand</b></li> </ul> <p>Für Arbeitnehmer des Bundes sowie der Kommunen wurden im Jahre 2010 neue tarifvertragliche Regeln geschaffen. Arbeitnehmer, die „gleichzeitig eine Teilrente“ gemäß des sogenannten „Falter-Modells“ beziehen, sind danach als Teilzeitbeschäftigte nachzuweisen.</p>	

noch: Anlage zum <b>UMFANG</b> des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses	
Signierschlüsselverzeichnis für den <b>Umfang des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses</b>	
<p>Bezogen auf den gesamten Zeitraum der Teilzeit sind sie entweder als</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>T1-Beschäftigte</b> bei einem Arbeitszeit-Faktor von „050“ oder als</li> <li>- <b>T2-Beschäftigte</b> bei einem Arbeitszeit-Faktor von weniger als „050“ nachzuweisen.</li> </ul> <p>Auch für Beamte/ Beamtinnen und Richter/ Richterinnen des Bundes wurden die gesetzlichen Voraussetzungen für einen wirkungsgleichen „Nachvollzug der tariflichen Regelungen zu flexiblen Arbeitszeiten für ältere Beschäftigte“ im § 53 des BBG geschaffen (neugefasste Absätze 4 bis 6). Nach Abs. 4 Satz 2 BBG wird nur Teilzeitbeschäftigung mit der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit bewilligt, diese sind als ⇒ T1-Beschäftigte nachzuweisen.</p>	
<b>4 =</b>	<p><b>O h n e Bezüge beurlaubte Beamte/ Beamtinnen, Richter/ Richterinnen, DO-Angestellte, Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen, Berufs- und Zeitsoldaten/ -soldatinnen, Bezieher/ Bezieherinnen von Amtsgehalt</b></p> <p>Diese Signierziffer erhalten alle „Ohne Bezüge beurlaubten Beschäftigten“, sie sind auch im Eingabefeld DAUER zu signieren (DAUER = 5). Hinweise zur Abgrenzung stehen in der Anlage zur DAUER.</p>
<b>5 =</b>	<p><b>Beschäftigte in Altersteilzeit</b></p> <p>Altersteilzeitbeschäftigte – Blockmodell während der Arbeitsphase oder</p> <p>Altersteilzeitbeschäftigte – Blockmodell während der Freistellungsphase oder</p> <p>Altersteilzeitbeschäftigte – Teilzeitmodell</p>

Anlage zur <b>DAUER</b> des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses	
Signierschlüsselverzeichnis für die <b>Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses</b>	
<b>1 =</b>	<p><b>Beschäftigte auf Dauer</b></p> <p>Diese Signierziffer erhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bezieher/ Bezieherinnen von Amtsgehalt,</li> <li>- Beamte/ Beamtinnen, Richter/ Richterinnen, DO-Angestellte und Berufssoldaten/ -soldatinnen in einem Dienstverhältnis auf Probe oder Lebenszeit,</li> <li>- Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis,</li> <li>- Beschäftigte in Altersteilzeit.</li> </ul> <p>Hier sind nicht nachzuweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beamte/ Beamtinnen, die sich in Ausbildung -im Vorbereitungsdienst als Anwärter- befinden,</li> <li>- Beamte/ Beamtinnen (auch Wahlbeamte/ -beamtinnen) und Soldaten/ Soldatinnen auf Zeit,</li> <li>- Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen mit einem Ausbildungsvertrag oder mit einem zeitlich befristeten Arbeitsvertrag.</li> </ul>
<b>2 =</b>	<p><b>Personal in Ausbildung</b></p> <p>Für die Zuordnung zum Personal in Ausbildung ist das Vorliegen eines</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnisses,</li> <li>- Ausbildungsverhältnisses nach dem BBiG oder</li> <li>- Ausbildungsverhältnisses für Pflegeberufe maßgebend.</li> </ul> <p>Dieser Personenkreis erhält in der Regel Anwärterbezüge bzw. tarifvertraglich oder in Anlehnung an einen Tarifvertrag geregelte Ausbildungsentgelte (einschließlich Ausbildungsgeld bei Pflegepersonal in Ausbildung).</p> <p>Als Personal in Ausbildung sind auch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftliche Volontäre/ Volontärinnen, z. B. Museumsassistenten/ -assistentinnen und</li> <li>- Praktikanten/ Praktikantinnen mit Ausbildungsvertrag, wenn das Praktikum verpflichtender Teil einer Ausbildung ist,</li> </ul> <p>nachzuweisen.</p>

## noch: Anlage zur **DAUER** des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses

### Signierschlüsselverzeichnis für die **Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses**

#### Hier sind nicht nachzuweisen:

Personal in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, z. B. Umschüler/ -schülerinnen, Teilnehmer/ -nehmerinnen an einer Aufstiegsausbildung, Fachanwärter/ -anwärterinnen, Beratungsanwärter/ -anwärterinnen.

#### Diese Signierziffer erhalten im Einzelnen:

##### **Beamte/ Beamtinnen bzw. DO-Angestellte in Ausbildung**

Bedienstete, die den vorgeschriebenen bzw. üblichen Vorbereitungsdienst ableisten (Referendare/ Referendarinnen, Inspektor-, Assistentenanwärter/ -anwärterinnen sowie Anwärter/ Anwärterinnen für den einfachen Dienst).

Für die Zuordnung ist entscheidend, dass diese Bediensteten durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind oder sich als DO-Angestellte im Vorbereitungsdienst befinden.

#### Hier sind nicht nachzuweisen:

- Bedienstete in einem Beschäftigungsverhältnis, das auf die Übernahme in den Vorbereitungsdienst abzielt (Verwaltungslehrlinge, Dienstanfänger). Dieses Personal ist den Arbeitnehmern in Ausbildung zuzuordnen,
- Dienstkräfte in Ausbildung („Aufstiegsbeamte/ -beamtinnen“ als Laufbahnwechsler).

##### **Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen in Ausbildung (einschl. Praktikanten/ Praktikantinnen mit Ausbildungsvertrag, wenn das Praktikum verpflichtender Teil einer Ausbildung ist)**

Hierzu zählen

- Ausbildung mit/ für Hochschulabschluss/ Masterstudiengang, z. B. Rechts- und Lehrerreferendare/ -referendarinnen, die den Vorbereitungsdienst als Arbeitnehmer in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (ö-r AV) leisten, auch wissenschaftliche Volontäre/ Volontärinnen und Pharmaziepraktikanten/ -praktikantinnen im Rahmen des praktischen Jahres (§ 4 Abs. 1 AAppO)  
⇒ Einstufung (Besoldungs- und Entgeltgruppe) ⇒ **199**;
- Ausbildung mit/ für Fachhochschulabschluss/ Bachelorstudiengang u. dgl., z. B. Lehramtsanwärter/ -anwärterinnen im ö-r AV; Studierende im Studiengang „Sozialversicherung“, z. B. mit dem Schwerpunkt Unfallversicherung“ (der Abschluss eines Dienst- bzw. Studienvertrages mit einem Sozialversicherungsträger ist erforderlich)  
⇒ Einstufung (Besoldungs- und Entgeltgruppe) ⇒ **299**;
- Auszubildende für Berufe nach dem BBiG für eine kaufmännische, technische oder gewerbliche Berufsausbildung, in der Regel als 3-jährige duale Ausbildung nach AusbildungsVO oder
- Personen, die für eine Ausbildung im Beamtenverhältnis vorbereitet werden (z. B. Dienstanfänger/ -anfängerinnen, Verwaltungslehrlinge)  
⇒ Einstufung (Besoldungs- und Entgeltgruppe) ⇒ **399**;
- Pflegepersonal in Ausbildung (Lernschwestern, -pfleger bzw. Pflegehilfeschüler/ -schülerinnen)  
⇒ Einstufung (Besoldungs- und Entgeltgruppe) ⇒ **399** oder **499**, je nach späterer Eingangsentgeltgruppe;
- verkürzte/ gestufte duale Ausbildung (i.d.R. eine 2-jährliche Ausbildung nach BBiG/ AusbildungsVO)  
⇒ Einstufung (Besoldungs- und Entgeltgruppe) ⇒ **499**.
- Bei der Ausbildung für Berufe der Sozial- und Erziehungsdienste sowie der medizinischen Hilfsberufe ist die praktische Ausbildung Voraussetzung bei der staatlichen Anerkennung und somit Teil der Ausbildung. Beschäftigte, die diese Ausbildung absolvieren, sind während der praktischen Ausbildung als Personal in Ausbildung nachzuweisen.  
Dabei erhalten Berufpraktikanten/ -praktikantinnen im Anerkennungsjahr (§ 1 des TVPöD/ TVPrakt i.V.m. BBiG) z. B.
  - als Sozialarbeiter/ -arbeiterinnen, -Sozialpädagogen/ -pädagoginnen, Heilpädagogen/ -pädagoginnen die  
⇒ Einstufung (Besoldungs- und Entgeltgruppe) ⇒ **299**;



## noch: Anlage zur **DAUER** des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses

### Signierschlüsselverzeichnis für die **Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses**

- als pharmazeutisch-technische Assistenten/ Assistentinnen, Masseur/ Masseurinnen, medizinische Bade-  
meister/ Bademeisterinnen, Rettungsassistenten/ -assistentinnen oder -sanitäter/ -sanitäterinnen,  
her/ Erzieherinnen, Kindergärtner/ -gärtnerinnen, Kinderpfleger/ -pflegerinnen sowie als Vorpraktikanten/ -  
praktikantinnen mit Ausbildungsvertrag und Praktikumsvergütung/ -entgelt (soweit das Vorpraktikum eine Zu-  
lassungsvoraussetzung für die Ausbildung in sozial- und heilpädagogischen Berufen ist) die

⇒ Einstufung (Besoldungs- und Entgeltgruppe) ⇒ **399**.

#### Hier sind nicht nachzuweisen:

- Personal in Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, z. B. Umschüler/ -schülerinnen oder Teilnehmer/ -  
nehmerinnen an einer Aufstiegsausbildung, sie sind den Dauerkräften zuzurechnen,
- Beschäftigte, die sich nach einer abgeschlossenen Ausbildung weiterbilden wollen (z. B. Ärzte/ Ärztinnen  
während der Facharztausbildung oder Doktoranden/ Doktorandinnen bei wissenschaftlichen Einrichtungen),
- Fachschul-, Fachoberschul-, Fachhochschul- und Hochschulpraktikanten/ -praktikantinnen ohne Ausbildungs-  
vertrag, die während der Semesterferien ein Praktikum absolvieren (berufsbegleitendes Studium).

### **3 = Von begrenzter Dauer** (Beschäftigte mit Zeitvertrag)

Diese Signierziffer erhalten:

- Beamte/ Beamtinnen (auch Wahlbeamte/ -beamtinnen) auf Zeit,
- Soldaten/ Soldatinnen auf Zeit,
- Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen in einem Vertragsverhältnis auf Zeit (befristete Arbeitsverträge, siehe § 30  
TVöD/ TV-L/ TV-H, z. B.:
  - Beschäftigte mit Aufgaben von begrenzter Dauer,
  - Aushilfspersonal, Saisonkräfte, Doktoranden/ Doktorandinnen, Diplomanden/ Diplomandinnen und Werk-  
studenten/ -studentinnen, (soweit nicht kurzfristig beschäftigt),
- **Studentische Hilfskräfte, die nicht geringfügig beschäftigt sind,**  
sind wie folgt zu verschlüsseln:  
Umfang i.d.R. = 3, Dauer = 3, Art = 4, Besoldungs- und Entgeltgruppe = 491

#### Hier sind nicht nachzuweisen:

- Beschäftigte in der **Probezeit** im Rahmen eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses; sie sind den Dauerkräften zu-  
zurechnen, siehe Signierziffer „1“,
- Berufspraktikanten/ -praktikantinnen im Anerkennungsjahr (siehe § 1 Abs. 1 TVPöD) oder Vorpraktikanten/ -  
praktikantinnen (sie sind mit der DAUER = 2 zu verschlüsseln, siehe Hinweise dort),
- Praktikanten/ Praktikantinnen während einer Schul- oder Hochschulausbildung.

### **5 = O h n e Bezüge beurlaubte Beamte/ Beamtinnen, Richter/ Richterinnen, DO-Angestellte, Arbeitnehmer/ Arbeit- nehmerinnen, Berufs- und Zeitsoldaten/ -soldatinnen, Bezieher/ Bezieherinnen von Amtsgehalt**

Diese Signierziffer erhalten alle „Ohne Bezüge beurlaubten Beschäftigten“. Sie sind auch im UMFANG zu signieren  
(UMFANG = 4).

Bei *Beamten/ Beamtinnen*:

Beurlaubungen für eine Tätigkeit außerhalb der Verwaltung des Dienstherrn; aus Arbeitsmarktgründen [nach § 95  
Abs. 1 Nr. 1 Bundesbeamtengesetz (BBG) oder entsprechender Regelungen in LBG kann auf Antrag Urlaub ohne  
Besoldung bis zu 6 Jahren bewilligt werden, nach Nr. 2 für einen Zeitraum, der sich bis zum Beginn des Ruhestan-  
des erstrecken muss, auch **Altersurlaub** genannt]; zur Betreuung und Pflege von Kindern oder pflegebedürftigen  
sonstigen Angehörigen (§ 92 Abs. 1 BBG); zur Bewerbung um oder zur Ausübung eines Mandats (§ 90 Abs. 3 Nr. 2  
BBG) oder Inanspruchnahme von Elternzeit.

Für *Richter/ Richterinnen, Berufs- und Zeitsoldaten/ -soldatinnen* und *DO-Angestellte* gelten die entsprechenden  
Gesetzesregelungen.

Bei *Arbeitnehmern/ Arbeitnehmerinnen*: Inanspruchnahme von Elternzeit oder analoge Anwendung beamtenrecht-  
licher Bestimmungen in Verbindung mit § 28 TVöD/ TV-L/ TV-H (Sonderurlaub unter Verzicht auf die Fortzahlung  
des Entgelts bei Vorliegen eines wichtigen Grundes).



## Anlage zur ART des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses

### Signierschlüsselverzeichnis für die Art des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses

**Auszubildende** sind entsprechend ihres Ausbildungsverhältnisses zuzuordnen [vgl. Bundes- oder Landesbeamtengesetz, Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. Ausbildungsverordnung].

#### 1 = Beamte/ Beamtinnen und Richter/ Richterinnen

Bedienstete, die – auf Lebenszeit, Zeit, Probe, Widerruf – durch eine Ernennungsurkunde in ein Beamtenverhältnis berufen worden sind: planmäßige Beamte/ Beamtinnen, beamtete Hilfskräfte, Beamte/ Beamtinnen im Vorbereitungsdienst.

Bürgermeister/ -meisterinnen und Beigeordnete sind (als Wahlbeamte/ -beamtinnen) zu erfassen, wenn sie hauptamtlich (nicht ehrenamtlich) tätig sind.

Alle Berufsrichter/ -richterrinnen im Sinne des Deutschen Richtergesetzes (DRiG), auch wenn sie nicht bei Gerichten, sondern z. B. bei Ministerien tätig sind; auch zu „Richtern/ Richterinnen auf Probe“ ernannte Gerichtsassessoren/ -assessorinnen.

**Nicht als Beamte/ Beamtinnen nachzuweisen sind:**

- wiederbeschäftigte Ruhestandsbeamte/ -beamtinnen (z. B. Lehrer/ Lehrerinnen), die nach arbeitnehmerrechtlichen Grundsätzen beschäftigt sind. Sie sind als Arbeitnehmer nachzuweisen und erhalten die Signierziffer „4“,
- Arbeitnehmer /Arbeitnehmerinnen, die Bezüge nach einem Besoldungsgesetz erhalten. Sie sind ebenfalls den Arbeitnehmern /Arbeitnehmerinnen zuzuordnen (siehe Signierziffer „4“),
- Beschäftigte in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/ -anfängerinnen), soweit sie noch nicht durch eine Ernennungsurkunde in das Beamtenverhältnis berufen worden sind. Sie werden den Arbeitnehmern zugeordnet.

#### 4 = Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen ohne Beschäftigte im Pflegedienst, DO-Angestellte

Als Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen nachzuweisen sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis stehende Beschäftigte einschließlich Arbeitnehmern / Arbeitnehmerinnen in Ausbildung.

Für Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen, die nach dem TVöD/ TV-L/ TV-H oder diesem zugeordneten Tarifwerken bezahlt werden sind die Schlüssel „4“ und „5“ (Pflegepersonal) zugelassen.

Der bisher für Arbeiter/ Arbeiterinnen mögliche Schlüssel „6“ entfällt.

Bedienstete in einem öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/ -anfängerinnen) sind den Arbeitnehmern/ Arbeitnehmerinnen zuzuordnen, soweit sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten/ Beamtinnen auf Widerruf ernannt worden sind; dies gilt auch für Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung erhalten

Dienstordnungs-Angestellte (DO-Angestellte) sind Angestellte mit Beamtenbesoldung bei den Sozialversicherungsträgern. DO-Angestellte stehen in keinem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis und werden nicht wie Beamte ernannt, sondern haben aufgrund einer Dienstordnung mit einem Sozialversicherungsträger als Arbeitgeber einen privatrechtlichen Arbeitsvertrag geschlossen. Tarifverträge finden auf das Dienstordnungsverhältnis keine Anwendung. DO-Angestellte erhalten entsprechend den Besoldungsordnungen A und B der Beamten ein Gehalt, sind jedoch nicht sozialversicherungspflichtig, dafür beihilfe- und pensionsberechtigt. DO-Angestellte sind überwiegend bei Innungs- und Ortskrankenkassen und Berufsgenossenschaften (Träger der gesetzlichen Unfallversicherung) beschäftigt. Neue Dienstordnungsverhältnisse können nur die Berufsgenossenschaften begründen, Rechtsgrundlage dafür sind die §§ 144ff. des SGB VII.

#### 5 = Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen im Pflegedienst

Mit dieser Signierziffer sind

- Beschäftigte, für die die Regelungen des TVöD/ TV-L/ TV-H bzw. der Kr-Anwendungstabelle (Anlagen 4, 5 des TVÜ-VKA, Anlagen 4A, 4B des TVÜ-Länder) gelten oder
- Pflegepersonal, das nicht den Haupttarifwerken zugeordnet werden kann (sie erhalten den Schlüssel der Besoldungs- und Entgeltgruppen = 491)

zu verschlüsseln.

Den Schlüssel „5“ erhalten auch Beschäftigte, deren Einstufungen den Schlüsseln der Kr-Anwendungstabelle zugeordnet wurden.

#### 7 = Soldaten/ Soldatinnen

Als Soldaten/ Soldatinnen werden hier Berufs- und Zeitsoldaten/ -soldatinnen der Bundeswehr gezählt.

## Anlage zur BESOLDUNGS- und ENTGELTGRUPPE

### Signierschlüsselverzeichnis für die Besoldungs- und Entgeltgruppe

Maßgebend ist die Eingruppierung, nach der die Auszahlung der Bezüge im Monatsmonat Juni erfolgt. Für jeden Beschäftigten ist eine exakte Einstufung entsprechend dem Signierschlüssel für die Besoldungs- bzw. Entgeltgruppe anzugeben.

Als Ausnahme können „Ohne Bezüge beurlaubte Arbeitnehmer“ mit der Einstufung **000** signiert werden; dies gilt **nur**, sofern keine exakte Zuordnung zum Signierschlüssel (mehr) möglich ist.

#### Hinweise zu besonderen Personengruppen:

##### Angestellte/ Arbeitnehmer, die nicht nach Tarifverträgen bezahlt werden:

- Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen, deren Entgelt sich
  - nach der Besoldungsordnung **B** richtet,
  - oberhalb der im **TVöD/ TV-L/ TV-H** vorgesehenen Entgeltgruppen E1 - E15Ü befindet,
    - sind als Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen mit außertariflichem Entgelt nachzuweisen, sie erhalten als Signierschlüssel 161 (zur Bestimmung dieser Beschäftigten wird auf § 5 Abs. 3, 4 BetrVG: „Leitende“ Angestellte und § 4 Abs. 3 BPersVG: „übertarifliche Arbeitnehmer“ verwiesen) oder
  - nach der Besoldungsordnung **A** richtet, sind den vergleichbaren Entgeltgruppen E2 - E15Ü des TVöD/ TV-L/ TV-H zuzuordnen.

Dies gilt auch für **nicht** verbeamtete Professoren/ Professorinnen, deren Entgelt sich nach der Besoldungsordnung C oder W richtet, die Besoldungsgruppen sind dabei wie folgt zuzuordnen:

C4, W3	⇒	161 (Außertariflich),
C3, W2	⇒	172 (E15Ü),
C2, W1	⇒	173 (E15),
C1	⇒	174 (E14).

- Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen, deren Beschäftigungsverhältnis und Entgelt sich nicht nach Besoldungsordnungen oder den Haupttarifwerken im öffentlichen Dienst (TVöD/ TV-L/ TV-H), sondern nach anderen Tarifen richtet,
  - sind, soweit möglich, den Entgeltgruppen des TVöD/ TV-L/ TV-H zuzuordnen,
  - wenn eine Zuordnung nicht möglich ist (z. B. wegen einzelvertraglich besonders vereinbarter Arbeitsbedingungen), erhalten sie als Signierschlüssel
    - Außertarifliche (leitende Angestellte) ⇒ 161,
    - Arbeitnehmer ⇒ 491,
    - Auszubildende ⇒ 399.
- Arbeitnehmer, für die ein Arbeitgeber Leistungen zur Förderung von Arbeitsverhältnissen nach § 16e SGB II erhält, können mit den Signierschlüsseln verschlüsselt werden, auch wenn sie primär nicht zum Geltungsbereich des TVöD/ TV-L/ TV-H gehören; sofern sie pauschal vergütet werden, erhalten sie als Signierschlüssel
  - ⇒ 491.

## SIGNIERSCHLÜSSEL 1: BESOLDUNGS- und ENTGELTGRUPPE

Beamte/Beamtinnen, Richter/Richterinnen, DO-Angestellte Berufs- und Zeitsoldaten/ -soldatinnen			Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen, Ärzte/Ärztinnen, Pflegepersonal TVöD / TV-L / TV-H oder vergleichbar		
<b>Höherer Dienst</b>			<b>Höherer Dienst</b>		
101 = B11	127 = C3		172 = E15Ü, Ä4, Ä3, EG IV, EG III		
102 = B10/R10	128 = C2		173 = E15, Ä2, EG II		
103 = B9/R9	129 = C1		174 = E14, Ä1, EG I		
104 = B8/R8	130 = W3, W L1 – W L3		175 = E13/E13Ü		
105 = B7/R7	131 = W2		199 = in Ausbildung hD		
106 = B6/R6	132 = W1		<b>Gehobener Dienst</b>		
107 = B5/R5	141 = A16 hD + Zulage		271 = E12, E12a		
108 = B4/R4	142 = A16 hD		272 = E11, E11a, E11b		
109 = B3/R3	143 = A15 hD		273 = E10, E10a		
110 = B2/R2	144 = A14 hD		274 = E9, E9d, E9c		
111 = B1/R1	145 = A13 hD		276 = E9b, E9a		
126 = C4	199 = in Ausbildung hD		299 = in Ausbildung gD		
<b>Gehobener Dienst</b>			<b>Mittlerer Dienst</b>		
211 = A14 gD S	215 = A11		370 = E9a (nur Bund)		
212 = A13 gD S + Zulage	216 = A10 gD		371 = E8, E8a		
213 = A13 gD S	217 = A9 gD		372 = E7, E7a		
214 = A12	299 = in Ausbildung gD		373 = E6		
<b>Mittlerer Dienst</b>			374 = E5		
312 = A9 mD S + Zulage	316 = A6 mD		399 = in Ausbildung mD		
313 = A9 mD S	317 = A5 mD		<b>Einfacher Dienst</b>		
314 = A8	399 = in Ausbildung mD		471 = E4, E4a		
315 = A7			472 = E3, E3a		
<b>Einfacher Dienst</b>			473 = E2Ü		
411 = A6 eD S	415 = A3		474 = E2		
413 = A5 eD S	416 = A2		475 = E1		
414 = A4	499 = in Ausbildung eD		499 = in Ausbildung eD		

Sonstige	
161	= außertariflich (leitende Angestellte)
000	= Ohne Bezüge Beurlaubte (nur sofern exakte Zuordnung nicht möglich)
491	= Sonstige Tarifverträge / Arbeitsverträge (nur sofern keine Zuordnung zu Gruppen möglich ist)

## Anlage zum **BILDUNGSABSCHLUSS**

### Signierschlüsselverzeichnis für den **Bildungsabschluss**

Beim **Bildungsabschluss** ist der höchste berufliche Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss anzugeben.

**0 = Promotion**

Erlangung des Doktorgrades zum Nachweis der Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit.

**2 = Masterabschluss, Universitätsdiplom und dgl.**

Alle Masterabschlüsse, Diplom, Magister oder Staatsexamen an einer Universität, Gesamthochschule, Pädagogischen oder Theologischen Hochschule oder Kunsthochschule.

**3 = Bachelor, Diplom an Fachhochschulen (einschl. Berufsakademien, Verwaltungsfachhochschulen)**

Alle Bachelorabschlüsse, Diplom an einer Fachhochschule, Verwaltungsfachhochschule oder Berufsakademie.

**4 = Meister/Techniker oder gleichwertiger Fachschulabschluss**

Fachschulen sind Schulen der beruflichen Weiterbildung, die Teilnehmern mit bereits erworbener Berufsausbildung oder langjähriger Berufserfahrung eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf vermitteln (z. B. Meisterschulen, Technikerschulen).

**5 = Sonstige berufliche Abschlüsse (z. B. duale Ausbildung), ohne beruflichen Abschluss**

Hier sind alle übrigen Abschlüsse sowie Personen ohne Ausbildungsabschluss nachzuweisen.

Europa		Afrika		Amerika		Asien	
000	Deutschland	287	Ägypten	320	Antigua und Barbuda	423	Afghanistan
		221	Algerien	323	Argentinien	422	Armenien
121	Albanien	223	Angola	324	Bahamas	425	Aserbaidshan
123	Andorra	274	Äquatorialguinea	322	Barbados	424	Bahrain
124	Belgien	225	Äthiopien	330	Belize	460	Bangladesch
122	Bosnien und Herze- gowina	229	Benin	326	Bolivien	426	Bhutan
		227	Botsuana	327	Brasilien	429	Brunei Darussalam
125	Bulgarien	258	Burkina Faso	332	Chile	479	China, einschl. Tibet
126	Dänemark	291	Burundi	334	Costa Rica	430	Georgien
127	Estland	231	Côte d'Ivoire (Elfen- beinküste)	333	Dominica	411	Hongkong
128	Finnland			335	Dominikanische Republik	436	Indien
129	Frankreich	230	Dschibuti	336	Ecuador	437	Indonesien
134	Griechenland	224	Eritrea	337	El Salvador	438	Irak
135	Irland	236	Gabun	340	Grenada	439	Iran
136	Island	237	Gambia	345	Guatemala	441	Israel
137	Italien	238	Ghana	328	Guyana	442	Japan
150	Kosovo	261	Guinea	346	Haiti	421	Jemen
130	Kroatien	259	Guinea-Bissau	347	Honduras	445	Jordanien
139	Lettland	262	Kamerun	355	Jamaika	446	Kambodscha
141	Liechtenstein	242	Kap Verde	348	Kanada	444	Kasachstan
142	Litauen	243	Kenia	349	Kolumbien	447	Katar
143	Luxemburg	244	Komoren	351	Kuba	450	Kirgisistan
145	Malta	246	Kongo, Demokratische Republik	353	Mexiko	434	Korea, Demokratische Volksrepublik
144	Mazedonien			354	Nicaragua	467	Korea, Republik
146	Moldau, Republik	245	Kongo, Republik	357	Panama	448	Kuwait
147	Monaco	226	Lesotho	359	Paraguay	449	Laos
140	Montenegro	247	Liberia	361	Peru	451	Libanon
148	Niederlande	248	Libyen	370	St. Kitts und Nevis	412	Macau
149	Norwegen	249	Madagaskar	366	St. Lucia	482	Malaysia
151	Österreich	256	Malawi	369	St. Vincent und die Grenadinen	454	Malediven
152	Polen	251	Mali		Suriname	457	Mongolei
153	Portugal	252	Marokko	371	Trinidad und Tobago	427	Myanmar
154	Rumänien	239	Mauretanien	365	Uruguay	458	Nepal
160	Russische Föderation	253	Mauritius	367	Venezuela	456	Oman
156	San Marino	254	Mosambik	368	Vereinigte Staaten (USA)	461	Pakistan
157	Schweden	267	Namibia	399	Übriges Amerika	459	Palästinensische Gebiete
158	Schweiz	255	Niger			462	Philippinen
170	Serbien	232	Nigeria			472	Saudi-Arabien
155	Slowakei	265	Ruanda			474	Singapur
131	Slowenien	257	Sambia			431	Sri Lanka
161	Spanien	268	São Tomé und Príncipe	523	Australien	475	Syrien
164	Tschechische Republik	269	Senegal	526	Cookinseln	470	Tadschikistan
		271	Seychellen	530	Fidschi	465	Taiwan
163	Türkei	272	Sierra Leone	544	Marshallinseln	476	Thailand
166	Ukraine	233	Simbabwe	545	Mikronesien	483	Timor-Leste
165	Ungarn	273	Somalia	531	Nauru	471	Turkmenistan
167	Vatikanstadt	263	Südafrika	536	Neuseeland	477	Usbekistan
168	Vereinigtes Königreich	277	Sudan	533	Niue	469	Vereinigte Arabische Emirate
169	Weißrussland	278	Südsudan	537	Palau	432	Vietnam
181	Zypern	281	Swasiland	538	Papua-Neuguinea	499	Übriges Asien
199	Übriges Europa	282	Tansania	524	Salomonen		
		283	Togo	543	Samoa		
		284	Tschad	541	Tonga		
		285	Tunesien	540	Tuvalu		
		286	Uganda	532	Vanuatu		
		289	Zentralafrikanische Republik	599	Übriges Ozeanien		
		299	Übriges Afrika				

## Anlage zur ART der Beschäftigung / Personalkategorie

### Signierschlüsselverzeichnis für die Art der Beschäftigung / Personalkategorie

Bereits promovierte Personen, die keine weitere Promotion bei der Einrichtung anstreben, sind nicht unter Kategorie 3, sondern je nach Tätigkeit unter einer anderen Kategorie, zu melden. **Die Einstellungsvoraussetzung ist bei der Zuordnung nicht relevant!**

**1 = Forschungsgruppenleiter/ Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/ Institutsleiterinnen mit vertraglicher Verpflichtung zur Professorentätigkeit an einer Hochschule (gemeinsame Berufung)**

Personen in einer Führungsposition, die für Forschungseinheiten (z. B. Abteilungen, Gruppen, Institute) verantwortlich sind. Ihnen sind in der Regel mehr als fünf Mitarbeiter unterstellt und sie befinden sich üblicherweise in der Besoldungsgruppe W2 bzw. W3. Diese Positionen sind mit einer Verpflichtung zur Professorentätigkeit an einer Hochschule vertraglich verbunden (gemeinsame Berufung).

**2 = Forschungsgruppenleiter/ Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/ Institutsleiterinnen ohne vertragliche Verpflichtung zur Professorentätigkeit an einer Hochschule**

Personen in einer Führungsposition, die für Forschungseinheiten (z. B. Abteilungen, Gruppen, Institute) verantwortlich sind. Ihnen sind in der Regel mehr als fünf Mitarbeiter unterstellt und sie befinden sich üblicherweise in der Besoldungsgruppe W2 bzw. W3. Diese Positionen sind nicht mit einer Verpflichtung zur Professorentätigkeit an einer Hochschule vertraglich verbunden (gemeinsame Berufung).

**3 = Wissenschaftliche Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotionsverpflichtung (Doktorandenverträge/ Promotionsstellen)**

Personen, die im Forschungsprojekt – häufig in Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Mitarbeitern – wissenschaftlich und forschend tätig sind. Sie streben eine Promotion im Forschungsgebiet an und haben einen entsprechenden Arbeitsvertrag mit der Einrichtung (Doktorandenvertrag/Promotionsstelle). Sie befinden sich üblicherweise mindestens in der Entgeltgruppe E13. Promovierende, die nicht auf Grundlage eines Arbeitsvertrags mit der Einrichtung eine Promotion anstreben, sollen hier nicht berücksichtigt werden sondern unter der Kategorie „Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen mit überwiegend wissenschaftlichen/forschenden Tätigkeiten (4)“ gemeldet werden.

**4 = Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen/ forschenden Tätigkeiten**

Personen, die im Forschungsprojekt – häufig in Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Mitarbeitern – wissenschaftlich und forschend tätig sind. Sie haben keine vertraglich geregelte Promotionsverpflichtung (Promotionsstelle/Doktorandenvertrag). Sie befinden sich üblicherweise mindestens in der Entgeltgruppe E13.

**5 = Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal**

Personen, die technische oder andere wissenschaftsunterstützenden Arbeiten normalerweise unter Leitung und Aufsicht eines Wissenschaftlers oder Ingenieurs ausführen. Z. B. Bereitstellung hochwertiger wissenschaftlicher Infrastruktur (Infrastrukturpersonal), Programmierung von Computerprogrammen (IT-Personal), Laborarbeiten, Vorbereitung und Durchführung von Versuchen, Materialprüfungen, Tätigkeiten im Rechenzentrum, unterstützende Recherchen usw. Sie sind üblicherweise unterhalb der Entgeltgruppe E13 eingruppiert.

**6 = Verwaltungspersonal**

Alle Personen, die in der Verwaltung der Einrichtung arbeiten. Z. B. Führungskräfte in der Verwaltung von FuE-Projekten, Buchhalter, Verwaltungssachbearbeiter und Schreibkräfte. Auch das Personal für externe Forschungsverwaltung ist hier zu berücksichtigen (Verwaltung bei Projektträgereigenschaft).

**7 = Sonstiges Personal**

Facharbeiter, ungelernte und angelernte Hilfskräfte. Z. B. Hausmeister, Pförtner, Reinigungskräfte, Pflegepersonal, Lagerarbeiter.

**8 = Auszubildende, studentische/ wissenschaftliche Hilfskräfte und Diplomanden in einem Arbeitsvertragsverhältnis (ohne geringfügig Beschäftigte)**

Personen ohne Hochschulabschluss, die sich noch in einer dualen Ausbildung oder in einer Hochschulausbildung befinden. Personen, die keinen Arbeitsvertrag mit der Einrichtung aufweisen, sowie geringfügig Beschäftigte sind hier nicht zu melden.

## SIGNIERSCHLÜSSEL 3: WISSENSCHAFTSGEBIETE

Die einzelnen Beschäftigten sollen den Wissenschaftsgebieten zugeordnet werden. Die Zuordnung zum Wissenschaftsgebiet soll grundsätzlich schwerpunktmäßig anhand des Tätigkeitsprogramms der organisatorischen Einheit (Einrichtung, Institut, Abteilung, Forschungsgruppe, Kostenstelle, Abrechnungseinheit,...) erfolgen, in der die Beschäftigten tätig sind. Hierbei ist das hauptsächliche Forschungsfeld der kleinsten Organisationseinheit ausschlaggebend. Alle Beschäftigten der gleichen Einheit werden dem entsprechenden Wissenschaftsgebiet schwerpunktmäßig zugeordnet.

Falls die schwerpunktmäßige Zuordnung der kleinsten Organisationseinheit zu nur einem Wissenschaftsgebiet nicht aussagekräftig ist, sollen alle Beschäftigten entsprechend des Tätigkeitsprogramms der kleinsten organisatorischen Einheit anteilmäßig auf die Wissenschaftsgebiete aufgeteilt werden. Alle Beschäftigten dieser Einheit sind mit denselben Anteilen auf die Wissenschaftsgebiete zuzuordnen.

Geisteswissenschaften	
30	= Sprach-, Literaturwissenschaften
31	= Philosophie, Theologie
32	= Geschichte
33	= Andere Kulturwissenschaften
Sport	
34	= Sport, Sportwissenschaft
Kunst, Kunstwissenschaft	
35	= Kunst, Kunstwissenschaft
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	
40	= Wirtschaftswissenschaften
41	= Rechts- und Sozialwissenschaften
42	= Erziehungswissenschaften
43	= Psychologie
Mathematik, Naturwissenschaften	
50	= Mathematik
51	= Physik, Astronomie
52	= Chemie
53	= Pharmazie
54	= Biologie
55	= Geowissenschaften
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	
60	= Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	
70	= Veterinärmedizin
71	= Agrar- und Forstwissenschaften
72	= Ernährungs- und Haushaltswissenschaften
Ingenieurwissenschaften	
80	= Architektur, Raumplanung und Bauingenieurwesen
81	= Elektrotechnik
82	= Sonstige Ingenieurwissenschaften
83	= Informatik
Zentrale Einrichtungen	
90	= Zentrale Einrichtungen (z. B. zentrale Bibliotheken, Rechenzentren, Zentrallabors, zentrale Verwaltungs-, Betriebs- und Versorgungseinrichtungen)

Statistisches Bundesamt		CSV - Datensatzbeschreibung für den Import der Beschäftigten	
ErhebungID EVAS-Nr.	1040214000099 21811	EVAS - Bezeichnung	Erhebung der Beschäftigten in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen
Statistik ID Periodizität Feldtrenner	0402 jährlich ;	gültig ab BZR Länderkennung	2015 StBA
Bearbeiterin / Bearbeiter	Frau Noll Herr Asef	Statistisches Bundesamt Statistisches Bundesamt	0611 / 75 - 4304 0611 / 75 - 4148
Einstellung Core.reporter	Lieferdaten	Hilfsmerkmale: Angaben werden über Vorbelegung erzeugt	

Feldbezeichnung / Merkmalsname	Feld		Datentyp	Inhalt Bemerkung
	Position im Satz	Länge des Feldes		

Berichtsstellennummer	1	5	Ganzzahl	Berichtsstellen-Nr. (5-stellige zugewiesene Nummer)
Bemerkung	2	256	Ganzzahl	Bemerkung
Gemeinde- oder Kreisschlüssel	3	8	Ganzzahl	Gemeindeschlüssel (8-stellig) oder Kreisschlüssel (5-stellig) (Kreisschlüssel: die ersten fünf Stellen des Gemeindeschlüssels)
Geschlecht	4	1	Ganzzahl	Geschlecht des Beschäftigten 1 = männlich 2 = weiblich
Geburtsmonat	5	1	Ganzzahl	Geburtsmonat des Beschäftigten 1 = Januar – Juni 2 = Juli – Dezember
Geburtsjahr	6	2	Ganzzahl	Geburtsjahr des Beschäftigten die letzten 2 Ziffern des Geburtsjahres (z.B. 60 = 1960)
Umfang	7	1	Ganzzahl	Umfang des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses 1 = Vollzeitbeschäftigte 2 = Teilzeitbeschäftigte T1 3 = Teilzeitbeschäftigte T2 4 = O h n e Bezüge beurlaubte Beamte/ Beamtinnen, Richter/ Richterinnen, DO-Angestellte, Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen, Berufs- und Zeitsoldaten/ -soldatinnen, Bezieher/ Bezieherinnen von Amtsgehalt 5 = Beschäftigte in Altersteilzeit
Dauer	8	1	Ganzzahl	Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses 1 = Beschäftigte auf Dauer 2 = Personal in Ausbildung 3 = Von begrenzter Dauer (Beschäftigte mit Zeitvertrag) 5 = O h n e Bezüge beurlaubte Beamte/ Beamtinnen, Richter/ Richterinnen, DO-Angestellte, Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen, Berufs- und Zeitsoldaten/ -soldatinnen, Bezieher/ Bezieherinnen von Amtsgehalt
Art	9	1	Ganzzahl	Art des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses 1 = Beamte/ Beamtinnen und Richter/ Richterinnen 4 = Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen ohne Beschäftigte im Pflegedienst, DO-Angestellte 5 = Arbeitnehmer/ Arbeitnehmerinnen im Pflegedienst 7 = Soldaten/ Soldatinnen
Besoldungs-/Entgeltgruppe	10	3	Ganzzahl	SIGNIERSCHLÜSSEL 1: Besoldungs- und Entgeltgruppe
Bildungsabschluss	11	1	Ganzzahl	Bildungsabschluss (höchster beruflicher Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss) 0 = Promotion 2 = Masterabschluss, Universitätsdiplom und dgl. 3 = Bachelor, Diplom an Fachhochschulen (einschl. Berufsakademien, Verwaltungsfachhochschulen) 4 = Meister/Techniker oder gleichwertiger Fachschulabschluss 5 = Sonstige berufliche Abschlüsse (z.B. duale Ausbildung), ohne beruflichen Abschluss
Staatsangehörigkeit	12	3	Ganzzahl	SIGNIERSCHLÜSSEL 2: Staatsangehörigkeit
Art der Beschäftigung / Personalkategorie	13	1	Ganzzahl	Art der Beschäftigung / Personalkategorie 1 = Forschungsgruppenleiter/ Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/ Instituts- leiterinnen mit vertraglicher Verpflichtung zur Professorentätigkeit an einer Hochschule (gemeinsame Berufung) 2 = Forschungsgruppenleiter/ Forschungsgruppenleiterinnen bzw. Institutsleiter/ Instituts- leiterinnen ohne vertragliche Verpflichtung zur Professorentätigkeit an einer Hochschule 3 = Wissenschaftliche Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen mit vertraglich geregelter Promotions- verpflichtung (Doktorandenverträge/Promotionsstellen) 4 = Andere Wissenschaftliche Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen mit überwiegend wissenschaftlichen/ forschenden Tätigkeiten 5 = Technisches bzw. wissenschaftsunterstützendes Personal 6 = Verwaltungspersonal 7 = Sonstiges Personal 8 = Auszubildende, studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte und Diplomanden in einem Arbeits- vertragsverhältnis (ohne geringfügig Beschäftigte)
Wissenschaftsgebiet 1	14	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 1 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 1	15	3	Ganzzahl	Anteil 1 des Wissenschaftsgebietes 1, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 2	16	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 2 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 2	17	3	Ganzzahl	Anteil 2 des Wissenschaftsgebietes 2, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)



Statistisches Bundesamt		CSV - Datensatzbeschreibung für den Import der Beschäftigten	
ErhebungslD EVAS-Nr.	1040214000099 21811	EVAS - Bezeichnung	Erhebung der Beschäftigten in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung der öffentlichen und öffentlich geförderten Einrichtungen
Statistik ID Periodizität Feldtrenner	0402 jährlich ;	gültig ab BZR Länderkennung	2015 StBA
Bearbeiterin / Bearbeiter	Frau Noll Herr Asef	Statistisches Bundesamt Statistisches Bundesamt	0611 / 75 - 4304 0611 / 75 - 4148
Einstellung Core.reporter	Lieferdaten	Hilfsmerkmale: Angaben werden über Vorbelegung erzeugt	

Feldbezeichnung / Merkmalsname	Feld		Datentyp	Inhalt Bemerkung
	Position im Satz	Länge des Feldes		

Wissenschaftsgebiet 3	18	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 3 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 3	19	3	Ganzzahl	Anteil 3 des Wissenschaftsgebietes 3, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 4	20	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 4 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 4	21	3	Ganzzahl	Anteil 4 des Wissenschaftsgebietes 4, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 5	22	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 5 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 5	23	3	Ganzzahl	Anteil 5 des Wissenschaftsgebietes 5, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 6	24	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 6 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 6	25	3	Ganzzahl	Anteil 6 des Wissenschaftsgebietes 6, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 7	26	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 7 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 7	27	3	Ganzzahl	Anteil 7 des Wissenschaftsgebietes 7, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 8	28	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 8 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 8	29	3	Ganzzahl	Anteil 8 des Wissenschaftsgebietes 8, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 9	30	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 9 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 9	31	3	Ganzzahl	Anteil 9 des Wissenschaftsgebietes 9, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 10	32	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 10 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 10	33	3	Ganzzahl	Anteil 10 des Wissenschaftsgebietes 10, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 11	34	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 11 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 11	35	3	Ganzzahl	Anteil 11 des Wissenschaftsgebietes 11, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 12	36	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 12 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 12	37	3	Ganzzahl	Anteil 12 des Wissenschaftsgebietes 12, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 13	38	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 13 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 13	39	3	Ganzzahl	Anteil 13 des Wissenschaftsgebietes 13, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 14	40	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 14 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 14	41	3	Ganzzahl	Anteil 14 des Wissenschaftsgebietes 14, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 15	42	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 15 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 15	43	3	Ganzzahl	Anteil 15 des Wissenschaftsgebietes 15, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 16	44	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 16 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 16	45	3	Ganzzahl	Anteil 16 des Wissenschaftsgebietes 16, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 17	46	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 17 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 17	47	3	Ganzzahl	Anteil 17 des Wissenschaftsgebietes 17, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 18	48	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 18 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 18	49	3	Ganzzahl	Anteil 18 des Wissenschaftsgebietes 18, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 19	50	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 19 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 19	51	3	Ganzzahl	Anteil 19 des Wissenschaftsgebietes 19, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 20	52	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 20 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 20	53	3	Ganzzahl	Anteil 20 des Wissenschaftsgebietes 20, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 21	54	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 21 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 21	55	3	Ganzzahl	Anteil 21 des Wissenschaftsgebietes 21, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 22	56	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 22 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 22	57	3	Ganzzahl	Anteil 22 des Wissenschaftsgebietes 22, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 23	58	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 23 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 23	59	3	Ganzzahl	Anteil 23 des Wissenschaftsgebietes 23, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 24	60	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 24 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 24	61	3	Ganzzahl	Anteil 24 des Wissenschaftsgebietes 24, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)
Wissenschaftsgebiet 25	62	2	Ganzzahl	Wissenschaftsgebiet 25 des Beschäftigten nach SIGNIERSCHLÜSSEL 3: Wissenschaftsgebiete (z .B. 32 = Geschichte)
Anteil 25	63	3	Ganzzahl	Anteil 25 des Wissenschaftsgebietes 25, Angaben in Prozent (Ganze Zahlen, keine Nachkommastellen)